



Gänsewacht

im NSG Petkumer Deichvorland

**Protokoll vom
01. November 2013
bis 15. Januar 2014**



**Gänsewacht im NSG Petkumer Deichvorland
oder: „Alljährlicher Jagdskandal am Nonnengansschlafplatz“**



Nonnengänse im Petkumer Sommerpolder

Gänsewacht im NSG Petkumer Deichvorland

oder: „Alljährlicher Jagdskandal am Nonnengansschlafplatz“

Jagdperiode: 01. November 2013 bis 15. Januar 2014

Vorwort und Dank

Im fünften Jahr organisierten Mitarbeiter ostfriesischer Initiativen und Umweltgruppen für den Schutz des Nonnengans-Schlafplatzes von Petkum die so genannte „Gänsewacht“. Anlass sind regelmäßige Beschießungen arktischer Gänsebestände, die in der Dämmerungszeit zwischen dem Dollart und den Äsungsgebieten der Unterems hin- und her pendeln. Ein jährlich sich wiederholender Freizeitspaß von Gänsejägern, die Vogelbestände der Nordhalbkugel am Weltnaturerbe „Dollart“ unter Schrotfeuer zu nehmen. Dass bei der unerträglichen Naturnutzung nicht nur jagdbare Vogelarten verscheucht, getötet oder schwer verletzt werden, ist Politikern, Behördenvertretern und Wissenschaftlern seit Jahren bekannt und wird im privaten Gespräch niemals bestritten.

In jährlicher Wiederkehr wird der Öffentlichkeit zum fünften Mal ein Gänsewacht-Protokoll für die offiziell genehmigte Jagdzeit auf Wasservogel an der Unterems vorgelegt. Vier voran gegangene Appelle an die Politik, dafür Sorge zu tragen, Zugvogelbeschießungen am Rande des Weltnaturerbes Dollart administrativ zu hinterfragen, verpufften ungehört. Behördenvertreter und sogar ein Landrat, (Bernhard Bramlage, SPD), sehen sich als aktive Hobbyjäger in ihrem politischen Zuständigkeitsbereich nicht veranlasst, dem jahrelangen Druck von Kritikern übelster Jagdmethoden nachzugeben. Diese Umstände mögen an sich skandalträchtig sein, sie hindern die Gänsewacht allerdings nicht daran, ein weiteres Mal an die Politik zu appellieren, den Missbrauch des Jagdrechts in EU-Schutzgebieten von Ems und Dollart offiziell für beendet zu erklären.

Den Unterzeichnern des diesjährigen „Gänsewacht-Rapports“ geht es vorrangig darum, die Bedeutung des Lebensraumes Ems und Dollart hervorzuheben und zum breiten Protest gegen die jägerische Praxis der Zugvogeljagd aufzurufen. Die Beschießung arktischer Vögel darf an Ostfrieslands Küste und der Unterems nicht länger als falsch verstandenes „Kulturgut“ verteidigt und von einer Minderheit als rücksichtsloses Nutzungsinteresse missbraucht werden.

In den Köpfen der typischen Ostfriesland-Besucher ist die Weite des Wattenmeeres und die grandiosen Vogelschwärme dieses Naturraumes das Synonym einer „intakten Landschaft“ schlechthin. Die ungestörte Natur ist das „Kapital und Tafelsilber“ der Urlaubsregion Ostfriesland.

Gäbe es an der ostfriesischen Küste bei einem Bevölkerungsanteil von 0,35% Jägern und 99,65% Nichtjägern zur Jagderlaubnis auf arktische Zugvögel eine Volksabstimmung, die Jagd im Weltnaturerbe Wattenmeer und der Unterems wäre längst Geschichte.

Dass aktive Gänsejäger und deren Lobbyisten seit Jahren stichhaltige Fakten der Gänsewacht in einer weiteren Jagdperiode ignorieren und die Beschießungen arktischer Gänse trotz vieler öffentlicher Proteste ein weiteres Mal betrieben, ist kein Ruhmesblatt für den Landes-Jagdverband-Niedersachsen, LJV, dessen Verbandsstatus ein „Ökosiegel“ zielt.

Dass die gravierenden Vogelvertreibungen und Tötungen innerhalb des NSG „Petkumer Deichvorland“

und dem NSG „Emsauen von Ledamündung bis Oldersum“ nicht das unerträgliche Maß der letzten Jahre erreichten, ist allein der Aktivität ehrenamtlich tätiger Emsanwohner zuzuschreiben. Mit einem erheblichen Aufwand an Zeit wurde an jedem Jagdtag zwischen dem 1. November 2013 und 15. Januar 2014 das 200 Hektar große Salzwiesengebiet in Petkum in den Morgendämmerungen ab eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang bis etwa einer Stunde nach Sonnenaufgang überwacht. 76 Tage, bzw. 167 Stunden Zeitaufwand ausschließlich in Petkum! Wohlgemerkt: bei jedem Wetter!

144 Stunden aktiver Gänseschutz verbucht die Gänsewacht-Rheiderland, ohne die Fahrtzeiten und Kosten in andere Emsbereiche zu berücksichtigen.

Als Kurzmeldung vorab die „gute“ Nachricht:

An den 76 offiziell genehmigten Jagdtagen der winterlichen Jagdsaison fiel innerhalb der Kernzone des Petkumer Naturschutzgebietes in Anwesenheit der Gänsewacht vermutlich kein einziger Schuss!

Die als „taktisch clever“ gedachte Jagdzurückhaltung einiger Revierpächter und eines Klüngels aus „Jagdgästen und Empfängern von Revierbegehungsscheinen“ lieferte unfreiwillig den Beweis, dass die vom Gesetzgeber geschützten Petkumer Salzwiesen bei Nichtbejagung eine höhere Biokapazität erreichen als bei regelmäßigen Bejagungen.

Am 9. Jan. 2014, 7:54 Uhr, gelang der Gänsewacht in ungestörter und jägerfreier Kernzone des Schutzgebietes der Nachweis von sage und schreibe 32.000 Nonnengänsen.



Aufbruchstimmung an Nonnengans-Schlafplatz

Die Betretung der empfindlichen Ruhezeiten ist „Nichtjägern“ zu Recht ganzjährig untersagt. Weshalb die damalige Bezirksregierung Weser-Ems Jägern einen „Persilschein“ ausstellte und die Zugvogeljagd laut Schutz-Verordnung erlaubte, ist unerklärlich und aus der Sicht des Artenschutzes nicht nachvollziehbar. Die Festschreibung der Wasservogeljagd als mögliche Naturnutzung auf unbestimmte Zeit ist ein schwerer Fehler und „Hypothek“ der damaligen Sachbearbeiter in der Fachabteilung für den Naturschutz in Oldenburg.

In nahezu jeder Morgendämmerung dieses extrem milden Winters wurde zwischen dem 1. November 2013 und dem 15. Januar 2014 mindestens ein Belegfoto schlafender oder rastender Nonnengänse angefertigt. Nur an zwei Tagen gelang die Bilddokumentation wegen Regen und dichtem Nebel nicht. Der Öffentlichkeit werden somit 71 Beweisfotos geliefert, deren Aussagekraft eindeutig ist. Die Bilder von Gänseschwärmen im NSG-Petkum wurden mit einem lichtstarken 2,8/400 mm Objektiv und einer digitalen Spiegelreflex-Kamera und eingeschalteter „Authentizitätsfunktion“ gefertigt, d.h., jedes Foto trägt ein Siegel und gilt als fotografisches Beweismittel.

Die behördlich genehmigten Gänsebeschießungen sind im NSG Petkumer Deichvorland an einem international bedeutsamen Gänseschlafplatz erlaubt. Nur dem Einsatz der Gänsewacht ist es zuzuschreiben, dass der Petkumer Nonnengansschlafplatz überhaupt noch existiert und nicht etwa wegen regelmäßigem Beschuss als „nächtlicher Schlafplatz“ von störungsempfindlichen Gänsen selbst aufgegeben wurde.

Es kann auf Dauer nicht die Aufgabe privaten Engagement` s sein, Naturgüter innerhalb streng geschützter Zonen am Rande des Weltnaturerbes „Dollart“ vor willkürlichen Naturnutzungen zu bewahren. Das ist immer noch die originäre Aufgabe eines Staates, der sich in internationalen Verträgen zum Schutz „wandernder Vogelarten“ verpflichtete.

Die „*schlechte*“ Nachricht:

Unregelmäßig durchgeführte Deichbegehungen ergeben außerhalb der Grenzen des NSG „Petkumer Deichvorland“ ein düsteres Bild des Jagdalltags. Bei fast allen Kontrollgängen werden im NSG „Emsauen“ aktive Gänsejäger angetroffen und es hat den Anschein, dass die Jägerschaft den verminderten Jagddruck in Petkum mit einem erheblichen Druck außerhalb der Petkumer Salzwiesen kompensiert.

Vor diesem Hintergrund hoffen die in der Gänsewacht tätigen Personen aus verschiedenen ostfriesischen Umweltgruppen und Vereinen auf das längst überfällige Jagdverbot durch die niedersächsische Landespolitik. Das ungelöste Jagdproblem an Unterems und Dollart ist dem zuständigen Landwirtschafts-Minister der GRÜNEN, Christian Meyer, bekannt!

Herr Meyer informierte sich vor Ort in Petkum und versprach im Rahmen einer Podiumsdiskussion des Ökologischen Jagdvereins Niedersachsen-Bremen, ÖJV N-B, eine zeitnahe, pragmatische Lösung. Die Worte des Ministers:

Für die Lösung des Petkumer Jagdproblems bedürfe es keiner Gesetzesänderung; dies ließe sich, verwaltungstechnisch einfach, auf dem Verordnungsweg lösen!

Die vorliegende Bilddokumentation der Gänsewacht am Petkumer Siel liefert eine weitere Entscheidungshilfe, ein staatliches Verfahren gegen die im Schutzgebiet ausgeübte und bis zum Jahr **2028 (!)** genehmigte Jagd zu beginnen und innerhalb der nächsten Monate erfolgreich zu beenden.

Dank:

Allen MitarbeiterInnen der Gänsewacht sei an dieser Stelle für den Einsatz an der Unterems gedankt. Ohne die breite Unterstützung wäre ein annähernd aussagekräftiger Rapport über den morgendlichen Jagddruck nicht möglich.

Dank an Manfred, der aktuelle Ergebnisse der Gänsewacht redaktionell bearbeitet und auf der Internetseite www.wattenrat.de ins Netz stellt.

Dank an Carola, die das Layout übernahm und den GW-Bericht 2013/14 Computer-technisch bearbeitete.

Verfasser des Protokolls und Fotos:

Eilert Voß

Bakkersweg 22

26725 Emden

Tel.: 04921-55926

Mail: eilert_voss@web.de

Layout: Carola Dams-Ostendorp

Weitere Infos zur Einleitung unter folgendem Link:

http://www.gaensewacht.de/attachments/112_ANHANG_Gaensewacht_Protokoll_01Nov2012_bis_15Jan2013.pdf

http://www.gaensewacht.de/attachments/112_Gaensewacht_Protokoll_NSG_Petkum_1Dez2012_bis_15Jan2013.pdf

Fotodokumentation von Nonnengans-Schlafplatz im Anhang

Seite 71 bis 107

76 Tages-Protokolle

der offiziell genehmigten Jagdzeit auf arktische Wasservögel im Gewässerabschnitt der Unterems zwischen Emden und Leer.

(Beobachtungsstandort ist an jedem Jagdtag die Aussichtsplattform am Petkumer Siel und darüber hinaus an einigen Tagen in Emsabschnitten zwischen Oldersum und Nüttermoor).

Beginn der Gänsewacht

Fr. 01.11.2011 **Petkum- Siel** (Jagdbeginn laut NJagdG und erster Tag der Gänsewacht)

Wetterdaten: + 8,6 Grad C, bedeckt, leichter Regen, Wind: SSW 4,
Sonnenaufgang, (SoA) 7:25 Uhr, Hochwasser (HW): 10:23 Uhr

06:40 Uhr: Aus westlich vom Siel gelegenen Sommerpolder lautes Geschnatter von Nonnen-, Bless- und Graugänsen sowie Großen Brachvögeln. Zählung wegen Dunkelheit nicht möglich. (Seit 05:55 Uhr offiziell genehmigter Beginn der Wasservogeljagd). Emsbagger „HEGEMANN 1“ seeseitig vor dem Gandersumer Stauwehr aktiv.

Grund der Maßnahme: Mitte November verlässt das neueste Kreuzfahrtschiff, die „NORWEGIAN GETAWAY“, die Meyerwerft in Papenburg).

07:06 Uhr: 10 Graugänse verlassen als erste Gänse den Schlafpolder am Siel.

07:15 Uhr: Pogum- Ditzum, **2 Schrotschüsse**. Gänseeinflug aus Richtung Dollart beginnt.

07:20 Uhr: Ditzum- Oldendorp, **2 Schrotschüsse**.

07:34 Uhr: Emsfähre legt von Petkumer Fährrampe ab. 1.100 Nonnengänse verlassen spontan den Sommerpolder. Einflug ins östliche Teilstück des NSG Petkum.

07:40 Uhr: Sommerpolder, 178 Brandgänse, 160 Pfeifenten, 18 Graugänse, 18 Brandgänse.

08:17 Uhr. Polizeifahrzeug auf dem Fährparkplatz.

Gänsewacht von 6:40 bis 9:00 Uhr



*Emsbagger am Stauwehr
Gandersum 01.11.2013*



Gänsewacht am NSG Petkum 02.11.2013



Gänsewacht am Petkumer Siel 02.11.2013

Sa. 02.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,0 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: SW 1-2, SoA: 7:27 Uhr; HW: 11:06 Uhr

07:23 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

07:25 Uhr: 900 Nonnengänse fliegen vom Schlickwatt der Ems, südwestlich Sommerpolder, in östliches Äsungsgebiet des NSG Petkum.

07:33 Uhr: Start von 500 Nonnengänsen aus dem Sommerpolder. Anschließend Einflug in Salzwiesenzone westlich des Gandersumer Stauwehrs.

07:44 Uhr: Pogum, **4 Schrotschüsse** auf Gänse, die vom Schlafgebiet des Dollarts ins Rheiderland einfliegen. 5 GänsewächterInnen aus dem Rheiderland besuchen die Petkumer Station.

07:59 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:29 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:57 Uhr: Polder im niederl. Dollartbereich, Knall aus Gasgerät, zwecks Gänsevertreibung.

Gänsewacht von 6:45 bis 9:25 Uhr

So. 03.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,4 Grad C, heiter bis wolbig, zeitweise Regenschauer; Wind: SW 4-5, SoA: 7:29 Uhr, HW: 11:50 Uhr

06:30 Uhr: Regenschauer, sehr dunkel; Fahrdienst fällt fahrplanmäßig aus. Ursache der Anwesenheit vieler rastender Gänse im Sommerpolder. (Für eine Zählung ist es zu dunkel). Emsbagger „HEGEMANN 1“ baggert westlich des Stauwehrs, in Höhe von Petkumer Münze.

07:10 Uhr: 600 Nonnengänse beenden Nachtruhe im westlichen Teil des Petkumer Polders.

07:11 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder. 4.300 Nonnengänse und 55 Große Brachvögel befinden sich im Sommerpolder, 3.350 Nonnengänse rasten auf dem Schlickwatt der Ems in Höhe von Widdelswehr.

07:20 Uhr: 4.300 Nonnengänse verlassen den Sommerpolder Richtung östlicher Salzwiese.

07:29 Uhr: 700 Nonnengänse verlassen das westliche Vorland. Flug ins östliche NSG-Teilstück. Auf der Sielmuhde 2.400 Pfeifenten und 70 Stockenten.

07:47 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:40 Uhr: Baggerschiff „HEGEMANN 1“ an Basisstation in Höhe von Hilmarsum.



Emsbagger und Nonnengänse
03.11.2013

Von der Station aus verläuft eine Schlickrohrleitung direkt zur Pufferzone des NSG Petkumer Deichvorlandes in Höhe von Jarßum. Ein ehemaliger Rebhuhnlebensraum und nach einer Klei-Entnahme entstandene so genannte „Pütten“ oder Erdlöcher, werden mit Emsschlick überspült. Unter folgendem Link:

<http://www.wattenrat.de/2013/11/03/wie-natur-an-der-ems-gezielt-kaputt-gemacht-wird-von-rebhuhnern-behorden-und-lastigem-emsschlick/>

wird der regional bedeutsame Umweltskandal auf der Internetseite des <www.Wattenrat.de> beschrieben.

Gänsewacht von 6:30 – 8:55 Uhr

Mo. 04.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,5 Grad C, Dauerregen, sehr dunkel, Wind: SO 2-3, SoA.: 7:33 Uhr,
HW: 0:23 Uhr

- 06:45 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Petkumer Schafstall.
- 07:11 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 07:17 Uhr: Transporter fährt mit Abblendlicht über den Deich Richtung Fährrampe.
200 Graugänse fliehen aus dem Sommerpolder. Flug in den Petkumer Hammrich.
2.900 Nonnen- und Graugänse verbleiben im Polder. Unterscheidung nach Arten wegen Dunkelheit nicht möglich. Auf dem Schlickwatt zwischen Petkum und Widdelswehr mind. 5.500 Gänse unbekannter Art.
- 07:22 Uhr: Dyksterhusen, **4 Schrotschüsse**
- 07:23 Uhr: Dyksterhusen, **2 Schrotschüsse** (Doppelschuss)
- 07:29 Uhr: Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**
- 07:30 Uhr: Sommerpolder, erst jetzt ist Licht bedingt die Zählung von 2.750 Nonnen- und 150 Graugänsen möglich.
- 07:31 Uhr: Fähre legt vom Petkumer Anleger ab. 2.500 Nonnen- und Graugänse verlassen fluchtartig den Polder. 400 Nonnen- und Graugänse westlich des Sommerpolders fühlen sich nicht gestört. Heftiger Dauerregen.

Gänsewacht von 6:45- 8:25 Uhr



„Hegemann I“ an Petkumer Außenmuhde
05.11.2013



Stockenten, Priel am Petkumer Fähranleger
06.11.2013

Di. 05.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,4 Grad C, überwiegend heiter, Wind: SW 3, SoA: 7:33 Uhr, HW: 1:44 Uhr

06:50 Uhr: Ein Besatzungsmitglied der Ditzumer Fähre beklagt sich bei der Gänsewacht darüber, dass Gänse regelmäßig die Fährrampe mit Kot verunreinigen und Fährbenutzer daran gehindert werden, die Fähre ohne Probleme betreten oder verlassen können.

Kommentar: Vom Fährmann werden anscheinend Ursache und Wirkung verwechselt. Richtig ist, dass nach jeder Tide die schräg ins Wasser führende Rampe vom Schlamm der Ems befreit werden muss. Die Verunreinigung Gänsen zuzuordnen, ist völlig aus der Luft gegriffen. Gänse verbringen die Nacht niemals an der Fährrampe, außer ein paar halb-domestizierter Stockenten.

07:05 Uhr: 2.500 von 2.800 Nonnengänsen beenden Nachtruhe und verlassen den Sommerpolder in Richtung Stauwehr.

07:32 Uhr: 300 Nonnengänse verlassen den Sommerpolder.

07:42 Uhr: Zwei Böllerschüsse aus Gasknallgerät in niederländischem Dollart-Polder.

08:35 Uhr: Mitarbeiter der Rheiderländer Gänsewacht besucht Petkumer Station.

Gänsewacht von 6:50- 9:05 Uhr

Mi. 06.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,5 Grad C, heiter- wolkig; Wind: WSW 4; SoA: 7:35 Uhr, HW: 1:44 Uhr

06:45 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Schafstall, östl. NSG- Bereich. Keine Jäger im NSG.

07:00 Uhr: Mind. 3.500 Nonnengänse im Nahbereich des Sommerpolders. Wegen Dunkelheit ist genaue Zählung nicht möglich. (Ab 06:05 Uhr darf nach dem Jagdgesetz auf Vögel geschossen werden).

07:10 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.

07:28 Uhr: 5.500 Nonnengänse beenden Nachtruhe im Polder und westlicher Salzwiese. Flug ins östliche NSG-Teilstück.

08:32 Uhr: 44 Große Brachvögel, 175 Grau- und 7 Nonnengänse auf Nahrungssuche in Wiesen der NSG-Pufferzone zwischen Petkum und Widdelswehr.

- 08:35 Uhr 150 Nonnen- 160 Grau- und 105 Brandgänse im westlichen NSG zwischen Petkumer Außenmuhde und Widdelswehr.
- 08:40 Uhr: 920 Pfeifenten auf der Außenmuhde.
- 09:00 Uhr: Bekannter Jogger rennt von Borssum bis Petkum über die Kuppe des Emsdeichs und vertreibt alle Gänse aus deichnahem Bereich des Vorlandes und der NSG-Pufferzone im Binnenland. Der Sportler ist bekanntermaßen als „beratungsresistent“ einzustufen und in keiner Weise bereit, für seinen Frühsport wenigstens den Deichverteidigungsweg an der Binnenseite des Deiches zu nutzen, der weniger stöempfindlich auf Gänse und Brachvogel wirkt.

Gänsewacht von 6:45- 9:05 Uhr

Do. 07.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +10,5 Grad C, bedeckt; Wind: WSW 2; SoA: 7:37 Uhr; HW: 2:28 Uhr

- 06:50 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter aus dem Sommerpolder. Wegen Dunkelheit keine Zählung möglich. Emsbagger „HEGEMANN 1“ baggert vor dem Stauwehr in Gandersum.
- 07:20 Uhr: 24 Graugänse verlassen den Priel und fliegen ins Binnenland (Erste Gänseflüge).
- 07:21 Uhr: 70 Graugänse starten vom Sommerpolder und fliegen in nördliche Richtung.
- 08:25 Uhr: Bekannter Gänsejäger und Fischer befährt mit kleinem Motorboot die Außenmuhde Richtung Ems. Etwa 1.800 Pfeifenten verlassen das Gewässer und erste Enten kehren erst um 8:40 Uhr zurück (Belegfotos).
- 09:05 Uhr: 170 Pfeif- und Stockenten sind nach Störung durch Motorboot zurückgekehrt.

Gänsewacht von 6:50- 9:10 Uhr

Fr. 08.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C; Nebel, Sicht 80 Meter; Wind: S 3; SoA: 7:39 Uhr; HW: 3:12 Uhr

06:50 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Petkumer Schafstall.



*Gänsejäger und Pfeifenten, Außenmuhde
07.11.2013*



*Graugänse, NSG Pufferzone, West-Petkum
08.11.2013*



*Graugänse und Starenschwarm, Pufferzone West
08.11.2013*



Nonnengänse 08.11.2013

- 06:55 Uhr: Geräteaufbau am Petkumer Siel. Eine laut rufende Blessgans überfliegt im Tiefflug das Sielgebäude. Rufende Große Brachvögel, Nonnen- und Graugänse, Pfeifenten und Rabenkrähen aus Richtung Sommerpolder.
- 07:15 Uhr: Belegaufnahme rastender Gänse auf dem Emsschlickwatt.
- 07:20 Uhr: Sicht zeitweise unter 200 Meter. Arterkennung von Rastvögel im Sommerpolder unmöglich.
- 07:21 Uhr: Ein lauter Böllerschlag aus Gasknallgerät im niederländischen C.C. Polder.
- 07:23 Uhr: Belegaufnahme rastender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 07:30 Uhr: Mind. 2.400 Nonnengänse im nebligen Sommerpolder.
- 07:45 Uhr: 3.800 Nonnengänse verlassen das westliche Vorland in Richtung Stauwehr.
- 07:49 Uhr: Ein lauter Böller aus Gasknallgerät im niederl. Dollartpolder.
- 07:57 Uhr: Pogum- Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**
- 08:00 Uhr: Erheblicher Lärm im Zuge von Sanierungsarbeiten an der Spundwand der Fährrampe.
- 08:10 Uhr: 35 Wacholderdrosseln als Winterboten in Pappeln am alten Petkumer Siel.
- 08:20 Uhr: 220 Nonnen- und 280 Graugänse in der NSG-Pufferzone zwischen Petkum und Jarßum.
- 08:23 Uhr: Zwei laute Böllerschläge aus Gasknallgerät sowie laute Arbeiten mit Trennschleifgerät an Spundwand vom Petkumer Siel.
- 08:32 Uhr: 600 Pfeifenten zwischen Siel und Ems auf der Außenmuhde. Der Fahrer eines auswärtigen Fahrzeuges interessiert sich für die Gänsewacht und beobachtet den Petkumer Posten längere Zeit. (Gänsewacht offensichtlich im Focus der Jägerei).

Gänsewacht von 6:50- 9:00 Uhr

Sa. 09.11.2013 **Petkum- Siel, Emsstauwehr** und **Emsgebiet Nüttermoor**

Wetterdaten: +7,2 Grad C; heiter bis wolkig, später heftige Regenschauer und Gewitter; Wind: W 7 (8-9); SoA: 7:41 Uhr; HW: 3:58 Uhr

- 06:50 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Schafstall.
- 06:55 Uhr: Geräteaufbau am Sielgebäude
- 07:00 Uhr: 600 Graugänse verlassen den Priel östlich der Fährrampe und fliegen Richtung Gandersumer Stauwehr.
- 07:12 Uhr: Belegaufnahme von schlafenden Nonnengänsen im Sommerpolder.
- 07:26 Uhr: Panorama-Aufnahme mit 5 Einzelbildern vom Nonnengänsschlafplatz Sommerpolder mit ca. 8.000 Nonnengänsen. (Auswertung am Computer).

07:30 Uhr: Nonnengänse verlassen spontan und ohne Störung den Polder.

07:30 Uhr: **Emsdeich am Emstunnel:** 3 Gänsewächter kontrollieren bei heftigem Wind und Regen den Vorlandbereich zwischen Emstunnel und Nüttermoor und bemerken wenig später 3 Gänsejäger mit einem Jagdhund. Zwei Geländefahrzeuge sind auf dem Teekabfuhrweg geparkt und damit von der Landstraße aus „unsichtbar“. (Diese Wege sind den Deichbehörden vorbehalten, werden jedoch auch andernorts von Jägern missbraucht. Abhilfe seitens des Leereraner Ordnungsamtes und der Unteren Naturschutzabteilung oder des Deichverbandes ist kaum zu erwarten).
Als Jäger die Gänsewächter auf der Deichkrone entdecken, brechen sie die Jagd ab.

Jagdintensität:

07:32 Uhr: **3 Schrotschüsse**

07:39 Uhr: **2 Schrotschüsse**

07:45 Uhr: **5 Schrotschüsse**

07:46 Uhr: **1 Schrotschuss**

08:00 Uhr: **4 Schrotschüsse**

07:38 Uhr: **Petkum,** Belegaufnahmen eines Teils von 1.600 Pfeif-, 250 Stock- und 150 Krickenten auf emsnahe Bereich der Außenmuhde. Wegen starkem Westwind halten sich Enten direkt an der Uferlinie auf.

07:55 Uhr: Rheiderl. Gänsewächter besucht die Petkumer Station. Heftiger Regen und Starkwind erschwert die Beobachtung und Zählung rastender Vogelbestände.

.08:15 Uhr: **Gandersum- Stauwehr,** Ein Hundehalter lässt zwei Hunde im Deichbereich zwischen Gandersum und Petkumer Münte zwischen dem Außen- und Binnendeich unangeleint herumlaufen. Der Halter wird für die Zukunft gebeten, diese Praxis zu ändern und Acht darauf zu geben, dass die Hunde nicht ins Vorland rennen und dabei Nahrung suchende Gänse aus dem NSG vertreiben. In der Regel fliehen Gänse in die Kulturflächen des Binnenlandes.

Gänsewacht von 6:50- 8:45 Uhr



Nonnengansschlafplatz 09.11.2013



Graugänse über NSG Petkum, Westteil
11.11.2013



Pfeif- und Krickenten, Außenmuhde Petkum
11.11.2013

So. 10.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,2 Grad C; klarer Himmel; Wind: West 3; SoA: 7:43 Uhr; HW: 4:49 Uhr

07:11 Uhr: Erstes Belegfoto vom Nonnengansschlafplatz mit Emsbagger im Hintergrund.

07:30 Uhr: Petkumer Bürger erscheint am Siel mit dem Ziel, den Gänsewächter zu provozieren und zu beleidigen. Seine Worte: „*de Gausen müssen all offschgoten worn!*“ (*Alle Gänse sollten abgeschossen werden*). Der Hinweis des Gänsewacht-Mitarbeiters, dass die Jagd auf Nonnengänse verboten sei und nach dem Jagd- und Naturschutzrecht sowieso an „Wohn- und Schlafstätten geschützter Vogelarten“ keine Beunruhigungen geschehen dürfen, kontert er mit der Beleidigung: „*de Zauber hier is sowieso bloot wegen so `n komische Kauz!*“

Kommentar:

Wenn zuständige Behörden-Mitarbeiter im NSG selbst auf die Jagd gehen und andere Institutionen nichts unternehmen, die Beschießung von Zugvögeln in einem Naturschutzgebiet zu verbieten, wundert es nicht, wenn „Volkes Stimme“ sich so äußert.

07:43 Uhr: Start aller 6.900 Nonnengänse aus dem Sommerpolder. Flug ins östlich gelegene Salzwiesengebiet des NSG-Petkum.

08:10 Uhr: 1.400 Pfeif-, Krick- und Stockenten im emsnahen Bereich der Außenmuhde.

08:39 Uhr: Emsbagger „HEGEMANN 1“ beunruhigt Pfeifenten (Belegfotos).

Gänsewacht von 7:00- 8:50 Uhr

Mo. 11.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: Minus 0,6 Grad C, in Morgendämmerung heiter, in Abenddämmerung bedeckt; Wind: Vormittag Süd 2, Nachm. S 3-4; SoA: 7:45 Uhr; HW: 5:50 Uhr

07:10 Uhr: Erste Belegaufnahme von 4.800 Nonnengänsen im Schlafgebiet des Polders.

07:44 Uhr: Start aller Nonnengänse aus dem Sommerpolder (Sonnenaufgang am Stauwehr).

08:22 Uhr: 210 Nonnengänse, 350 Graugänse, 45 Große Brachvögel und 1 Graureiher in westlicher Pufferzone zwischen Jarßum und Petkum (Belegaufnahmen).

- 08:23 Uhr: Dyksterhusen, **4 Schrotschüsse**
- 08:32 Uhr: Transporter des Emder-Ökowerks fährt auf die Deichrampe. Alle äsenden Gänse verlassen die westliche Pufferzone in Richtung Emsufer.
- 10:02 Uhr: Ein lauter Böller aus Gasknallgerät aus Richtung Dollartpolder in NL. (Entfernung ca. 12 km!)
- 16:45 Uhr: Emsschlickwatt Höhe Jarßumer Kirchweg, 210 Große Brachvögel rasten an der Salzwiesenkante.
- 16:47 Uhr: Einflug von 3.500 Nonnengänsen in die Dollart-Schlafgebiete westlich von Pogum. Weitere 8.000 Nonnengänse befinden sich bereits auf den Dollartwattflächen.
- 17:03 Uhr: Einflug von 7.000 Nonnengänsen aus dem Gebiet des Rheiderlandes in die Schlafgebiete des Dollarts. (Gesamtzahl: >18.500 Nonnengänse)

Gänsewacht von 7:00- 10:05 Uhr und 16:45- 17:15 Uhr

Di. 12.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,7 Grad C, Dauerregen; Wind: SW 3; SoA.: 7:47 Uhr; HW: 7:03 Uhr

- 07:09 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei mit hellem Fahrlicht auf Fährparkplatz. Lautes Gänsegeschnatter aus dem Sommerpolder. Störung ist offensichtlich, doch keine Flucht.
- 07:23 Uhr: 7.600 Nonnen- und Graugänse im Polder. Unterscheidung nach Arten wegen Dunkelheit und Regen nicht möglich.
- 07:37 Uhr: Belegaufnahme von Teilgruppe schlafender Nonnengänse (Emsbagger im Hgrd.).
- 07:42 Uhr: 400 Nonnengänse verlassen als erster Gänsetrupp den Polder Richtung Ost. (Sicht unter 1 km).

Gänsewacht von 7:00- 8:45 Uhr

Mi. 13.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,6 Grad C, klar; Wind: West 3-4; SoA: 7:49 Uhr; HW: 8:21 Uhr

- 06:50 Uhr: Teile des östlichen Vorlandes überflutet.
- 07:10 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse im überfluteten Sommerpolder.



Graugänse und Stockente 13.11.2013



Überflutung vom NSG Petkum, Ostteil 13.11.2013

- 07:15 Uhr: Starker Lärm am Fischereianleger. Einige Dutzend Graugänse verlassen den Seitenpriel am Fähranleger. (Historischer Nebenarm der Ems). Nonnengänse im Polder sind beunruhigt und schwimmen Richtung Emsdeich, verlassen den Polder jedoch nicht.
- 07:20 Uhr: Fischerboot befährt die Außenmuhde. Einige hundert Pfeifenten verlassen das Sielgewässer.
- 07:25 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 07:29 Uhr: Nonnengänse verlassen in großem Pulk den Sommerpolder.
- 07:30 Uhr: Basisstation für Emsbagger „HEGEMANN 1“ verlässt seinen Standort in Höhe der Jarßumer NSG-Pufferzone und wird von einem Schlepper emsaufwärts geschleppt.
- 07:50 Uhr: Bei Sonnenaufgang um 7:50 ist das östliche NSG-Teilstück, mit Ausnahme der ehemaligen Sandspülfläche in Höhe des Schafstalls, überflutet.

Gänsewacht von 6:50- 08:55 Uhr

Do. 14.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,6 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4; SoA: 7:51 Uhr; HW: 9:30 Uhr

- 07:10 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse im Sommerpolder. Deutliches Indiz dafür, dass während der Nachtstunden keine Störungen im Nahbereich stattfanden.
- 07:20 Uhr: 3.100 Nonnengänse auf Schlickflächen innerhalb des Polders.
- 07:25 Uhr: Erster Abflug von Graugänsen aus dem Polder. Zugrichtung Nord-Ost.
- 07:28 Uhr: 1.900 Nonnengänse starten vom nördl. Bereich des Sommerpolders, denn ein Auto mit Abblendlicht überquert den Deich an der Fährstraße. Auf Schlickwattflächen zwischen Petkum und Widdelswehr rasten 5.900 Nonnengänse.
- 07:30 Uhr: 30 Blessgänse verlassen den Sommerpolder in Flugrichtung Nord-Ost.
- 07:45 Uhr: 3.100 Nonnengänse verlassen in einem Pulk den Sommerpolder. Einflug in die östliche Salzwiese in Höhe von Petkumer Münze.
- 07:55 Uhr: 380 Graugänse, 106 Brandgänse, 30 Krickenten und 5 Große Brachvögel verbleiben im Bereich des Polders.
- 08:14 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 08:18 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 08:30 Uhr: Ende der Gänsewacht in Petkum und Standort-Wechsel nach Jarßum/ Reusenweg.

Gänsewacht von 6:55- 8:45 Uhr

Fr. 15.11.2013 **Petkum- Siel, Oldersum und Jarßum**

Wetterdaten: +4,0 Grad C, sternklar, leichter Bodennebel; SoA: 7:52 Uhr; HW: 10:24 Uhr

- 06:45 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter aus Richtung Polder. Zu erkennen ist keine einzige Gans, obwohl seit 6:22 Uhr offizieller Jagdbeginn wäre.
- 07:09 Uhr: Erstes Belegfoto von vermutlich Nonnengänsen im dunklen Polder.
- 07:15 Uhr: 330 Gänse befinden sich auf dem Querpriel. Arten können nicht bestimmt werden.
- 07:29 Uhr: Weiteres Belegfoto schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 08:10 Uhr: Petkumer Hammrich, **2 Schrotschüsse**
- 08:45 Uhr: Leichter Nebel mit Sichtweite knapp unter 1.000 Meter.
- 09:05 Uhr: Ende der Gänsewacht in Petkum und Standortwechsel nach Oldersum.

09:35 Uhr: Die „Norwegian Getaway“, neuestes Kreuzfahrtschiff der Meyerwerft, erreicht Wardedalben zwischen Oldersum und dem Gandersumer Stauwehr. Starker Nebel mit Sichtweiten unter 100 Meter. Anschließend Standortwechsel zur Jarßumer NSG Pufferzone.

Weitere Infos unter:

<http://www.wattenrat.de/2013/11/03/wie-natur-an-der-ems-gezielt-kaputt-gemacht-wird-von-rebhuhnern-behorden-und-lastigem-emsschlick/#more-9553>

Gänsewacht von 6:45- 11:40 Uhr



*Blessgänse fliehen vor „Norwegian Getaway“
15.11.2013*



*„Norwegian Getaway“ an Spülrohr für
Baggergut 15.11.2013*



*„Norwegian Getaway“
Ems-Oldersum
15.11.2013*



*Gänsejäger Jarßum-Ems
16.11.2013*



*Gänsewacht aktiv an Unterems, Jarßum
16.11.2013*

Sa. 16.11.2013 **Petkum- Siel und Emsvorland am Emstunnel** (Höhe Milchweg)

Wetterdaten: +4,2 Grad, bedeckt, diesig, Sicht 1.000 Meter; SoA: 7:54 Uhr; HW: 11:11 Uhr

- 07:28 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder.
- 07:32 Uhr: Widdelswehr-Hammrich, **1 Schrotschuss**. Viel zu dunkel für die Jagd.
- 07:39 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 07:50 Uhr: Jarßum- Hilmarsum, Kleientnahmestelle auf ehemaligem Polder, **2 Schrotschüsse**.
- 08:00 Uhr: Wechsel des Beobachtungsstandortes von Petkum zum Jarßumer Kirchweg mit weiterem Mitarbeiter der Gänsewacht.
- 08:10 Uhr: **1 Schrotschuss** aus hoch liegender ehemaliger Spülfläche zwischen Jarßum und Hilmarsum. 3 Gänsejäger sind aktiv. Augenscheinlich werden erschossene Gänse eingesammelt, die kurz zuvor aus dem Weltnaturerbe Dollart kommend, das Gebiet in niedriger Flughöhe überflogen.
- 08:11 Uhr: **2 Schrotschüsse** von denselben Jägern.
- 08:20 Uhr: Eine Gruppe von 5 Mitarbeitern der Gänsewacht treffen am Kirchweg ein und gehen zu Fuß über die Deichkrone Richtung Westen, um aus der Nähe beurteilen zu können, welche Gänsearten von den Jägern erschossen wurden. Die Annäherung der mit roten Warnwesten gekleideten Gruppe wird von den Jägern bemerkt und in hektischer Eile betreiben die Jäger den Abbau von Sichtschirmen, die an Zeltstangen befestigt sind. Ebenfalls wird das unübersichtliche Gelände aus Erdhaufen und Wasserlöchern von einem Jagdhund und den Jägern selbst abgesucht. Gänse werden in Plastiksäcke verstaut. Um welche Arten es sich handelt, kann aus großer Entfernung nicht eindeutig bestimmt werden, doch trägt ein namentlich bekannter Jäger eine tote Graugans offen sichtbar durchs Gelände. Alle drei Jäger sind ortsansässig und jagten in den Vorjahren intensiv in der Kernzone des NSG Petkumer Deichvorland und am Nonnengansschlafplatz.
- 08:33 Uhr: erster Fotobeleg, dass 3 Jäger an der Gänsejagd auf arktische Gänse teilnehmen. Die Aufnahme zeigt im Vordergrund eine Spülrohrleitung, die direkt in die Pufferzone des NSG's führt und unterstreicht, dass Jäger trotz großer Umweltzerstörungen der Emsregion weiterhin die Restflächen halbwegs intakter Natur nutzen, um Beute zu machen.
- 08:35 Uhr: Drei Jäger mit Beute und Gepäck eilen zu ihren Fahrzeugen, die am Reusenweg geparkt sind. Die Gänsewacht beendet ihre Sichtkontrolle, denn die Beute ist „unsichtbar“ verpackt.
- 08:50 Uhr: Ein Gänsejäger geht zu Fuß in das Jagdgebiet zurück, nachdem er sich versicherte, dass die Gänsewacht außer Sichtweite ist. Was er *nicht* bemerkt ist die Tatsache, dass er vom Emsdeich aus beobachtet wird. Zielstrebig geht er ins Gelände und wird um 8:54 Uhr dabei

fotografiert, dass er mit einer überwiegend Grau wirkenden Gans Richtung abgestelltem Lieferwagen geht. Da nicht genau feststellbar ist, ob bei dem Beschuss geschützte Nonnengänse getötet wurden, wird auf einen Anruf bei der Polizei verzichtet.

Trotzdem steht die Frage im Raum, weshalb der Jäger sich nach Abzug der Gänsewacht erneut ins Gelände schlich. Um 9:05 wendet der Jäger seinen Lieferwagen auf dem Reusenweg-Parkplatz, in Deichnähe.

17:00 Uhr: Reusenweg Jarßum, weitere Kontrolle des Jagdgebietes in der Abenddämmerung.

Gänsewacht (Petkum- Jarßum) 6:55- 9:30 Uhr u. 17:00- 17:10 Uhr

Ergebnis von Gänsewacht im Emsvorland in Nähe des Emstunnels. (Rechte Emsseite):

07:32 Uhr: **1 Schrotschuss** aus Richtung des Bingumer-Sandes.

07:33 Uhr: **3 Schrotschüsse**, ebenda.

07:34 Uhr: **1 Schrotschuss**, ebenda.

07:59 Uhr: **2 Schrotschüsse**, ebenda.

So. 17.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,8 Grad C, bedeckt, dunstig, später Nieselregen, Sicht unter 1.000 Meter; Wind: SW 3;
SoA: 7:56 Uhr; HW: 11.58 Uhr

06:50 Uhr: Kontrolle der Spülfelder zwischen Jarßum und Borssum. Keine Gänsejäger.

07:00 Uhr: Kontrolle von Deichgebiet am Petkumer Schafstall. Keine Jäger.

07:05 Uhr: Geräteaufbau am Petkumer Siel, sehr dunkel.

07:16 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.

07:18 Uhr: Borssumer Hammrich, **2 Schrotschüsse**

07:22 Uhr: 4.800 Gänse im Sommerpolder. Arten wegen Dunkelheit nicht bestimmbar.

07:32 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**, für die Jagd viel zu dunkel. Etwa 4.000 Gänse rasten auf Schlickflächen des Emswatts zwischen Petkum und Widdelswehr. Nieselregen.

Gänsewacht von 6:50- 9:05 Uhr

(Anschl. Wasservogelzählung im Emsabschnitt
Gandersum- Emstunnel)

Mo. 18.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,7 Grad C, Nieselregen: Wind:
SSO 2; SoA: 7:58 Uhr; HW: 0:27 Uhr

06:55 Uhr: Deichgebiet am Schafstall: der östliche Teil des NSG's ist frei von Gänsejägern.

07:17 Uhr: Belegfoto von 1.500 schlafenden Gänsen. Extrem dunkel. Aufnahme mit 20 Sek. Belichtungszeit.



*Nonnengansschlafplatz im Sommerpolder
18.11.2013*

- 07:35 Uhr: Belegfoto von 700 Nonnengänsen am Emsufer. Abflug 7:45 Uhr Richtung Ost.
07:50 Uhr: 4.600 Nonnengänse werden erst jetzt auf dem Ems-Schlickwatt in Höhe von Widdelswehr entdeckt.

Gänsewacht von 6:55- 9:25 Uhr
Di. 19.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, leichter Nieselregen, extrem dunkel; Wind: W 3-4; SoA: 8:00 Uhr;
HW: 1:06 Uhr

- 06:55 Uhr: Schafstallbereich im NSG Ostteil: Keine Jäger im Vorland.
07:00 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse. Spätere Zählung bei besserem Licht: 7.700 Individuen.- Im südlichen Bereich des Polders, ca. 9.000 Nonnengänse auf dem Schlickwatt zwischen Petkum und Jarßum. Dass Gänse in breiter Front am Emsufer die Nacht verbringen, kann ursächlich mit der 19-tägigen Jagdruhe in den Morgenstunden in Zusammenhang gebracht werden. Zeitgleich wird beobachtet, dass die Rastvorkommen der Gänse im Dollart quantitativ abnehmen.
07:23 Uhr: Ein Lieferwagen überquert, wie jeden Morgen zur gleichen Zeit, die Deichkuppe und fährt bis an das südliche Geländer des Fährparkplatzes. Eine Flucht von 350 Graugänsen, 200 Pfeif- und 50 Stockenten ist die Folge. Unmittelbar darauf informiert die Gänsewacht den Fahrer und bittet ihn, an Folgetagen das Fahr-Licht auf dem Parkplatz auszuschalten und nicht bis direkt an das Geländer zu fahren. Dieser Hinweis und ein Info-Faltblatt der Gänsewacht werden dankend angenommen.
07:58 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
08:08 Uhr: Erste Nonnengänse verlassen wegen der Dunkelheit etwas verspätet den Polder. 1 Graureiher sucht auf dem Schlickwatt des Querpriels nach Nahrung. 1.800 Pfeifenten schwimmen auf der Außenmuhde, obwohl sie wegen des Fährbetriebs um 7:35 Uhr das Gewässer verlassen mussten.
08:15 Uhr: 450 Nonnen-, Bless- und Graugänse in der NSG-Pufferzone zwischen Petkum und Widdelswehr. 54 Brandgänse, 8 Große Brachvögel im Polder und auf dem Emsdeich 235 Sturmmöwen und 30 Lachmöwen. Verstärkung des Nieselregens.

Gänsewacht von 6:55- 8:45 Uhr



*Fähre Ditzum-Petkum und Pfeifenten
20.11.2013*



*Emsfischer, im Hintergrund Ditzum
21.11.2013*



*Graugans flügelverletzt, NSG Petkum
21.11.2013*



*Nonnengänse, Flug über NSG Petkum
21.11.2013*

Mi. 20.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: - 0,5 Grad C, überwiegend heiter; Wind: SW 1; SoA: 8:02 Uhr; HW: 1:39 Uhr

- 06:55 Uhr: Keine abgestellten Jägerfahrzeuge am Petkumer Schafstall.
- 07:05 Uhr: Laute Arbeiten mit Trennschleifern an Sielspundwand. Helle Lampe beleuchtet den Arbeitsplatz. In der Kernzone des Sommerpolders keine rastenden Gänse.
- 07:22 Uhr: Erstes Belegfoto schlafender Gänse auf dem Schlickwatt, südwestlich des Sommerpolders.
- 07:25 Uhr: 270 Graugänse am Querpriël, östlich vom Fähranleger.
- 07:31 Uhr: Fähre befährt Außenmuhde Richtung Ems. 600 Pfeifenten verlassen für etwa drei Minuten das Gewässer und kehren in den gleichen Gewässerabschnitt zurück.
- 07:45 Uhr: Gänsewachtmitarbeiter der Rheiderland-Gruppe besucht Petkumer Station. Erst jetzt ist wegen der Lichtverhältnisse eine Zählung rastender Gänse auf dem Schlickwatt möglich. Ergebnis: **10.500** Nonnen- und Blessgänse. Die genaue Artverteilung ist nicht möglich.
- 07:53 Uhr: 10.500 Gänse verlassen die Wattflächen und fliegen Richtung Ost. Zeitgleich mind. 20.000 Gänse über Pogum. Sie verbrachten die Nacht im Dollart.
- 08:29 Uhr: Emsfischer an Stellnetzanlage, linkes Emsufer Höhe Ditzum.
- 08:35 Uhr: Ein Knall aus Gasgerät im Carel-Coenraad-Polder, niederl. Dollartteil.
- 08:54 Uhr: Erdentnahmestelle westlich von Jarßumer NSG-Pufferzone, **1 Schrotschuss**.
- 09:15 Uhr: Wechsel des Beobachtungsplatzes von Petkum zum Reusenweg in Jarßum. Ein Sperber rastet an der Erdentnahmestelle (Pütte) zwischen Jarßum und Borssum.

Gänsewacht von 6:55- 9:25 Uhr

Do. 21.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -2,0 Grad C, überwiegend bedeckt; Wind: Ost 2; SoA: 8:03 Uhr; HW: 2:11 Uhr

- 07:00 Uhr: Keine Gänse in vegetationsfreier Kernzone vom Sommerpolder.
- 07:20 Uhr: Auf dem südwestlich vom Sommerpolder gelegenen Schlickwatt an der Ems mindestens 6.000 Gänse verschiedener Arten.
- 07:28 Uhr: 510 Graugänse auf trocken gefallen Schlickbänken vom Querpriël.

- 07:35 Uhr: Jagdgebiet östlich von Klappweg, Nähe Gärtnerei, **6 Schrotschüsse**. Seit wenigen Minuten Gänseeinflug ins Binnenland.
- 07:38 Uhr: Jagdgebiet, ebenda, **2 Schrotschüsse**.
- 07:41 Uhr: Jagdgebiet, ebenda, **3 Schrotschüsse**.
- 07:44 Uhr: Jagdgebiet, ebenda, **2 Schrotschüsse**.
- 07:50 Uhr: Jagdgebiet am Petkumer Sieltief, Hammrich, **1 Schrotschuss**.
- 07:52 Uhr: ebenda, **1 Schrotschuss**.
- 07:54 Uhr: ebenda, **2 Schrotschüsse**.
- 08:01 Uhr: Jagdgebiet, Nähe Gärtnerei, **1 Schrotschuss**.
- 08:07 Uhr: Sonnenaufgang über dem Stauwehr. Belegfoto mit Nonnengansschwarm.
- 08:10 Uhr: Pogum, **3 Schrotschüsse**.
- 08:16 Uhr: Nonnen- und Blessgansschwarm überfliegt vom Dollart kommend das NSG in nordöstliche Richtung.
- 08:16 Uhr: Jagdgebiet an Gärtnerei, **2 Schrotschüsse**.
- 08:35 Uhr: Pogum, drei Böller aus Gasgerät.
- 08:36 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse**.
- 08:37 Uhr: Pogum, **4 Schrotschüsse**.
-
- 16:00 Uhr: Ortswechsel zum Reusenweg Jarßum.
- 17:01 Uhr: Eine Graugans mit leichter Flügelverletzung hockt am Emsufer (Foto), flüchtet bei Annäherung auf das Wasser der Ems und wird vom Ebbstrom abgetrieben.
- 17:10 Uhr: 16 Bekassinen fliegen aus Nordwest kommend ins NSG ein.
- 17:17 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse**.

Gänsewacht von 6:55- 9:00 Uhr sowie 16:00- 17:30 Uhr

Fr. 22.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,0 Grad C, bedeckt, sehr dunkel; Wind: NO 2; SoA: 8:05 Uhr; HW: 2:42 Uhr

- 07:02 Uhr: Erstes Belegfoto rastender Gänse im Sommer-Polder (20 Sek. Belichtungszeit).
- 07:10 Uhr: Extrem dunkel, Fähre wartet am Anleger. Laute Blessgansrufe aus Sommerpolder. Mond ist wegen Wolkendecke nicht sichtbar.
- 07:25 Uhr: Im Sommerpolder nur 100 Gänse. Wegen extremer Dunkelheit kann die Art nicht bestimmt werden. Der Grund, dass Gänse an zwei Tagen in Folge das Schlafgebiet nicht nutzen, ist unbekannt.
- 07:30 Uhr: 80 Nonnengänse verlassen den Polder.
- 07:43 Uhr: 4.900 Nonnen- und Blessgänse überfliegen, vom Dollart kommend, das Petkumer Vorland in nordöstliche Richtung, Binnenland.
- 07:48 Uhr: Petkumer Münze, (Binnenlandzone), Stakkato von **8 Schrotschüssen** in rascher Folge. Zeitgleich überfliegen Bless- und Nonnengänse, aus Richtung Dollart, das Vorland.
- 07:57 Uhr: Petkumer Münze, **1 Schrotschuss**
- 08:05 Uhr: 22.000 Gänse fliegen vom Dollart ins Rheiderland.
- 08:07 Uhr: Petkumer Münze, **1 Schrotschuss**
- 08:09 Uhr: 350 Graugänse verlassen Querpriel in Richtung Nordwesten, Binnenland.
- 08:14 Uhr: 8.000 Nonnengänse (?) aus Dollartschlafgebiet Richtung Rheiderland.
- 08:15 Uhr: Petk. Hammrich, **1 Schrotschuss**. Zeitgleich Einflug von 3.000 Nonnengänsen ins nördliche Rheiderland.



*Nonnengänse, NSG Petkum Ostteil
21.11.2013*



*Nonnengänse und Ditzumer Stellnetzfisher
22.11.2013*

08:30 Uhr: Einflug von 700 Nonnengänsen aus Richtung Dollart ins Rheiderland.

09:34 Uhr: Oldersum- Petkumer Münte, **5 Schrotschüsse**.

Gänsewacht von 6:50- 9:40 Uhr

Sa. 23.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,3 Grad C, heiter- wolkig, klare Sicht; Wind: N 3; SoA: 8:07 Uhr;

HW: 3:13 Uhr

06:45 Uhr: Kontrolle folgender Deichzufahrten: Reusen-, Kirch-, Schliek- u. Schafstallweg.

07:00 Uhr: Geräteaufbau am Siel. Besuch eines Gänsewacht-Mitarbeiters aus dem Lkrs. Leer.

07:00 Uhr: Am dritten Tag in Folge nur sehr wenige Gänse im Polder.

07:26 Uhr: Belegfoto einiger Grau- und Nonnengänse im Polder.

07:42 Uhr: 80 Kiebitze, 20 Gr. Brachvögel, 1.600 Nonnen- und Blessgänse am Emsufer.

07:45 Uhr: Geräteabbau in Petkum und anschl. Fahrt zum Emsvorland zwischen Nüttermoor und dem Emstunnel.

08:00 Uhr: Im Vorlandbereich des Emstunnels mit seinen Ried, Buschflächen und ehem. Baudock von Emstunnelsegmenten, (heute naturnaher See), keine Gänsejäger. 4 Jäger üben die Jagd auf Gänse allerdings in der Natur-Kompensationsfläche der rechtsemsischen Autobahnauffahrt aus. Am Rand der Riedfläche sind auf offenem Wiesengelände ca. 15 Lockgans-Attrappen aufgestellt. Zwei Beamte der Leerer Polizei kontrollieren die verwendete Munition der beteiligten Jäger. (Auskunft Rheiderländer Gänsewacht). Ob verbotene Bleimunition am Gewässer verwendet wurde, ist der GW nicht bekannt.

Kommentar:

Die Jagd auf Zugvögel in einer deichnahen Kompensationsfläche ist gleichermaßen, wie die Jagd im NSG-Emsauen selbst, unverantwortlich und sollte untersagt werden. Ein Schutzkorridor von 1.000 Meter von der NSG-Grenze (Emsdeich), ins Binnenland ist unverzichtbar, sollten geschützte Vögel des NSG-Emsauen gefahrlos in die Wiesengebiete des Binnenlandes fliegen können. (1.000 Meter fordert der Ökologische Jagdverein Niedersachsen, ÖJV N-B, in seiner jagdkritischen Stellungnahme zum IBP-Ems-Jagdentwurf der konservativen Jägerschaft, organisiert im LJV-Niedersachsen).



Abendlicht am Welterbe Dollart
23.11.2013



Chemiestandort Delfzijl am Welterbe Dollart
23.11.2013



Dollart und Wolkengemälde
23.11.2013



Restlicht am Dollart
23.11.2013

- 17:10 Uhr: Emsdeich in Höhe Jarßum: Einflug von Gänseschwärmen aus rechtsemsischem Binnenland in Westbereich des NSG-Petkumer Deichvorland.
17:15 Uhr: Belegaufnahme rastender Nonnengänse in westlicher Salzwiese NSG-Petkum.
17:30 Uhr: Petkumer Hammrich, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 6:45- 9:00 Uhr in Petkum und Nüttermoor, Von 17:00- 17:45 Uhr in Jarßum.

So. 24.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,0 Grad C, bedeckt; Wind: NNW 2-3; SoA: 8:09 Uhr; HW: 3:46 Uhr.

- 07:14 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender und rastender Nonnengänse im Sommerpolder. Lautes FlötKonzert von Großen Brachvögeln, ebenfalls aus Richtung Polder. Sehr dunkel.
07:31 Uhr: 16 Große Brachvögel verlassen nach der Nachtruhe den Polder Richtung Nord.
07:35 Uhr: 5.000 Nonnengänse im Polder. Zählung und Artbestimmung gelingt wegen schlechter Lichtverhältnisse erst jetzt.
07:49 Uhr: Belegaufnahme rastender Gänse am Emsufer zwischen Widdelswehr u. Jarßum.
08:10 Uhr: Zuzug von ca. 7.000 Nonnengänsen ins westliche NSG-Gebiet, Höhe Widdelswehr.
08:13 Uhr: 7.000 Gänse, (vermutl. Bless-u. Nonnengänse) verlassen das Dollart-Schlafgebiet



*Nonnengänse und Kirchturm Petkum
25.11.2013*



*Nonnengänse
25.11.2013*



*Ästhetik von Unwetterfront am NSG Petkum
25.11.2013*

südlich des Geisedamms und fliegen ins nördliche Rheiderland.

08:30 Uhr: 8.000 Nonnengänse verlassen das Dollart-Schlafgebiet und fliegen in nordwestliche Richtung über die Ems, in Richtung Petkumer Hammrich.

Gänsewacht von 6:55- 8:55 Uhr

Mo. 25.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,9 Grad C, heiter-wolkig, zeitweise Regenschauer; Wind: NW 2;
SoA: 8:10 Uhr; HW: 4:22 Uhr

06:55 Uhr: Kontrolle des östlichen Emsdeichgebietes am Schafstall: Keine Gänsejäger aktiv.

07:00 Uhr: Fähre liegt am Anleger. Keine Gänse im Sommerpolder. Nach Wochenendbetrieb der Fähre fand die erste Fährfahrt heute um 6:05 Uhr statt. Ob Gänse bei dieser Fahrt den Polder verließen, ist ungeklärt.

07:35 Uhr: Beginn des Gänseeinflugs aus Richtung Dollart (ausschl. Blessgänse).

07:37 Uhr: Jagdgebiet am Petkumer Sieltief, nördl. Bahnlinie, **2 Schrotschüsse**.

07:42 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse am Emsufer, Höhe Widdelswehr.

08:07 Uhr: Alter Emsdeich zwischen Jarßum u. Borssum, **1 Schrotschuss**. Unmittelbar nach dem Schussknall Flucht aller schlafender und rastender Gänse vom Emswatt.



Gänsepaar im Morgenlicht
26.11.2013



Graugansflug am Petkumer Siel
26.11.2013

08:09 Uhr: ebenda, **8 Schrotschüsse** in schneller Folge.
08:20 Uhr: Widdelswehr Hammrich, **2 Schrotschüsse**
08:33 Uhr: ebenda, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 6:55- 9:05 Uhr

Di. 26.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,5 Grad C, überw. bedeckt; Wind: NW 0-1; SoA: 8:12 Uhr; HW: 5:07 Uhr

07:05 Uhr: Keine Gänse im Sommerpolder, ausschließlich Gänserufe vom fernerem Emswatt.
07:45 Uhr: Blessganzzug (ca. 2.000 Indiv.) aus Richtung Dollart. Zugrichtung Nordost.
07:46 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**
08:03 Uhr: Gänsezug vor rotem Morgenhimmel. Belegfotos.
08:35 Uhr: Petkumer Hammrich, **1 Schrotschuss**
08:45 Uhr: 35 Große Brachvögel, Einflug vom Emsvorland in westliche NSG-Pufferzone.

Gänsewacht von 7:00- 9:10 Uhr



Nonnengänse am Morgenhimmel
26.11.2013



Nonnengänse im Mondlicht
26.11.2013

Mi. 27.11.2013 Petkum-Siel

Wetterdaten: +4,9 Grad C, bedeckt, zeitweise Regen; Wind: SW 3; SoA: 8:14; HW: 4:22 Uhr

- 06:55 Uhr: 2 Feldhasen auf Parkplatz am Schafstall. Keine Jäger im NSG-Gelände.
- 07:00 Uhr: Am Fischereianleger helle Lampen. Gänse in Kernzone des Polders. Dunkel.
- 07:25 Uhr: 500 Nonnengänse im Polder. Zählung u. Artbestimmung erst jetzt möglich.
- 07:28 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder.
- 07:30 Uhr: Erster Blessganszug von kleiner Gänsekette aus Richtung Dollart.
- 07:40 Uhr: Seit 10 Minuten ausschl. Blessganszug aus dem Dollart in Ketten von 20-40 Indiv.
- 07:55 Uhr: Drei Böller aus einer weit entfernten Gasanlage im südl. Dollartpolder.
- 08:05 Uhr: Erste Graugansgruppen von W > O. Beginn von Baggararbeiten am Fähranleger. Nonnengänse im Sommerpolder werden unruhig und recken Hals und Kopf.
- 08:08 Uhr: Vom Bagger an Sielbaustelle klappernde und laute Geräusche. Rastende Nonnengansgruppe verlässt den Polder.
- 08:10 Uhr: Nach lautem, metallischem Klappern von Baggerschaufel verlassen restliche 400 Nonnengänse den Polder Richtung Nordosten bzw. Binnenland. 1.900 Nonnengänse verlassen zeitgleich das rechte Emsufer zwischen Petkum und Widdelswehr.
- 08:22 Uhr: Weitere 700 Gänse unbek. Art verlassen das Emsufer von Widdelswehr.
- 08:50 Uhr: Am Rastplatz Geise (Dollart) noch 800 rastende Gänse.

Gänsewacht von 6:55- 9:10 Uhr

Do. 28.11.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +7,2 Grad C, bedeckt; Wind: NW 4; SoA: 8:15 Uhr; HW: 7:19 Uhr;
Pegel Pogum: 665,0

- 07:19 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Gänse im Sommerpolder. Extrem dunkel. (Belichtungsdaten: 400 ASA, Bl. 5,6, 20 Sek. Belichtungsdauer. Seit 6:45 Uhr wäre nach der Jagdzeiten-Verordnung offiziell der Abschuss von Zugvögeln erlaubt).
- 07:31 Uhr: Fähre befährt die Außenmuhde Richtung Ems. 750 Gänse verlassen das Sielgewässer in Richtung Ost.



*Baggararbeiten an Siel-Spundwand
28.11.2013*



*Große Brachvögel und Aufbruch von
Nonnengänsen, 28.11.2013*

- 07:37 Uhr: Großer Gänseschwarm über der Ems. Zugrichtung > Ost.
07:59 Uhr: Einflug von 300 Nonnengänsen in Kernzone des Sommerpolders.
160 Graugänse, 1 Graureiher und 25 Pfeifenten am Querpriel. 310 Pfeifenten auf der Muhde.
Sehr laute Baggerarbeiten im Bereich der Fährrampe. (Eventuelle Schrotschüsse aus dem Rheiderland und dem Petkumer Binnenland wären kaum hörbar). Im überfluteten Sommerpolder 180 Pfeifenten, 18 Brandgänse, 14 Krickenten und 140 Sturmmöwen.
08:19 Uhr: Einflug von 330 Großen Brachvögeln in Wasserfläche des Polders. Belegfotos.
08:35 Uhr: Ein Pkw mit eingeschaltetem Licht überfährt den Emsdeich am Kirchweg in Jarßum. 3.500 äsende Nonnengänse verlassen unmittelbar darauf das westliche Vorland und fliegen direkt über das Petkumer Siel ins Binnenland.

Gänsewacht von 6:55- 9:05 Uhr

Fr. 29.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C, bedeckt, Nieselregen; Wind: West 3-4; SoA: 8:17; HW: 8:29 Uhr

- 05:45 Uhr: Aufbau von Kamera am Sielgebäude. Eine Fährfahrt fand an diesem Morgen noch nicht statt. Aus dem Polder sind nur sehr schwach Gänserufe zu hören. Die Ausrichtung der Kamera auf rastende Gänse ist wegen extremer Dunkelheit kaum möglich.
06:03 Uhr: Belegfoto mit Nonnengänsen im Polder.
06:07 Uhr: Fähre an der Einfahrt zur Außenmuhde. Auf dem Sielgewässer befinden sich keine Enten und Gänse. Eine Störung der Gänse im Sommerpolder findet nicht statt.
06:15 Uhr: Fähre legt vom Anleger ab. Keine Störung, obwohl die Positionslampen der Fähre wegen des hohen Wasserstandes auf der Muhde für rastende Gänse sichtbar sind.
06:20 Uhr: Unterbrechung der Gänsewacht am Petkumer Siel.
07:20 Uhr: Rückkehr zum Petkumer Siel und um 7:33 Uhr Belegaufnahme von Nonnengänsen im Sommerpolder. Immer noch sehr dunkel. Fähre legt ab.
07:40 Uhr: Zuzug von Nonnengans-Ketten aus Richtung Dollart. Vermutlich werden Platen im Schlafgebiet Dollart überflutet. (Hochwasser 8:29 Uhr).



*Gänsejäger an Hinterhalt in NSG Pufferzone
29.11.2013*



*Gänsewachtgruppe Rheiderland
30.11.2013*

- 07:47 Uhr: Fischer betritt den Fischereianleger. 1.100 Nonnengänse verlassen den Polder. 1.600 Nonnengänse verbleiben im Polder. Das Rastgebiet ist über das offene Wehr im Deich des Sommerpolders noch nicht mit Emswasser geflutet.
- 07:55 Uhr: Emsufer in Höhe von Widdelswehr. 700 Nonnengänse verlassen das Emsufer. 25 Blessgänse fliegen laut rufend über das Siel. 170 Nonnengänse verlassen den Polder.
- 08:02 Uhr: Westliche Pufferzone Jarßum, **3 Schrotschüsse**, sehr laut. Unmittelbare Flucht von 750 Nonnengänsen aus Salzwiesenbereich des westlichen NSG Teilstücks.
- 08:10 Uhr: Ebenda, **4 Schrotschüsse**.
- 08:17 Uhr: Gänsejäger sucht offene Wiesenlandschaft im Bereich einer Sichtbarriere aus Rundballen nach erschossenen Gänsen ab und findet eine leblose Graugans. Der namentlich bekannte Jäger besitzt keinen Jagdhund. Da von Petkum nicht einsehbar ist, wie viele Jäger an der Gänsejagd teilnehmen und ob ein gebrauchsfähiger Jagdhund dabei ist, wird sofort ein Wechsel des Beobachtungsstandortes vorgenommen.
- 09:00 Uhr: Vom Kirchweg aus wird die Gänsejagd durch die geöffnete Autoscheibe beobachtet. Zweifelsfrei nehmen 3 Jäger an der Jagd teil.
(Zwei Jäger dieser Gruppe wurden an gleicher Stelle am 24.11.2012 im dichten Nebel und einer Sichtweite unter 30 Meter dabei ertappt, als sie mit Lockgans-Attrappen das Jagdgebiet verließen. Beide Jäger übten die Jagd ohne Jagdhund aus und gaben bei der Polizei zu Protokoll, der Jagdhund sei nach der Jagd selbst zu seinem Besitzer gelaufen).
- 09:12 Uhr: Geländefahrzeug mit Auricher Kennzeichen befährt den Kirchweg bis zum Emsdeich, macht kehrt und fährt erneut am Pkw der Gänsewacht vorbei.
- 09:17 Uhr: Gänsejäger beenden offensichtlich die Jagd. Erst jetzt ist ein Jagdhund sichtbar. Der Hund gehört einem Jäger, der bislang bei Nebeljagden noch nicht in Erscheinung getreten ist.
- 09:19 Uhr: Kontrolle des Gänsejäger-Hinterhalts wird beendet, da die Jagdbeute nicht offen sichtbar getragen wird.

Gänsewacht von 5:45- 6:20 Uhr sowie 7:20- 9:20 Uhr

Sa. 30.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,1 Grad C, bedeckt; Wind: NW 5; SoA: 8:19 Uhr; HW: 9:30 Uhr;
Erhöhter Wasserstand der Ems. Pegel Pogum: 738 cm (8:53 Uhr)

- 06:55 Uhr: Kontrolle folgender Deichzufahrten: Reusenweg, Kirchweg u. Schafstallweg.
- 07:25 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder. Zwei Stunden vor dem vorausberechneten Hochwasserstand ist der Sommerpolder wegen eines mäßigen Nordwest-Windes bereits geflutet. Spätere Zählung ergibt 10.500 Nonnengänse im Polder selbst, 6.000 Nonnengänse am Emsufer zwischen Petkum und Widdelswehr, sowie 6.000 Nonnengänse im Südbereich der Außenmuhde. Belegfoto 7:34 Uhr (**Gesamtzahl: 22.500 Ng im NSG**).
- 08:03 Uhr: Erste Nonnengansgruppen verlassen das westliche Vorland. Einflug im Südbereich der Außenmuhde. Sechs Mitarbeiter der Gänsewacht besuchen die Petkumer Station. (Am Emstunnel, rechte Emsseite, beobachtete die Gruppe einen Jäger, der offensichtlich damit beschäftigt war, eine Treibjagd vorzubereiten. Der Revierjäger (Name bekannt), drohte den Gänsewacht-Mitarbeitern mit einer Anzeige wegen „Stalking“.
(Kommentar: Angebliche Nötigung, verbale Drohungen und ungerechtfertigte Kriminalisierungen sind beliebte Abwehrreaktionen von Jägern, die Tiere in „freier Natur“ vor den Augen der Öffentlichkeit unter Beschuss nehmen. Dass dabei nicht



*Nonnengänse im Schlafgebiet NSG Petkum
30.11.2013*



*Überflutung von NSG Petkum, Ostteil
30.11.2013*

einmal vor falschen eidesstattlichen Erklärungen und Verleumdungen von Jagdkritikern zurückgeschreckt wird, ist hinlänglich bekannt).

- 08:10 Uhr: Nonnengänsschwarm verlässt den Sommerpolder. Start gegen den NW-Wind, Schwenk nach Osten und Einflug in Salzwiese des östlichen Teilstücks des Petkumer NSG. Weite Teile des Vorlandes, mit Ausnahme der ehem. Spülfläche und einiger Grabenränder, sind überflutet.
- 08:50 Uhr: Ein Petkumer Bürger, mit Hund, greift einen Gänsewächter verbal an. Nur dem umsichtigen Verhalten des Gänsewacht-Mitarbeiters ist es zuzuschreiben, dass der Petkumer nicht handgreiflich wurde. 6 Zeugen beobachteten die „Entgleisung“ des provokant auftretenden Petkumers aus direkter Nähe.
- 08:59 Uhr: Weite Teile der westlichen NSG-Salzwiesen sind überflutet.
- 09:15 Uhr Ortswechsel zum Reusenweg in Jarßum. Keine Jagdaktivitäten in der NSG-Pufferzone und den angrenzenden Flächen bis Hilmarsum.

Gänsewacht von 6:55- 9:35 Uhr

So. 1.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,4 Grad C, bedeckt; Wind: WSW: 4; SoA: 8:20 Uhr

- 07:17 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder.
(Ergebnis späterer Zählung: 2.800 Individuen)
- 07:53 Uhr: 5.500 Nonnengänse am Emsufer zwischen Petkum und Widdelswehr.
1.300 Pfeifenten auf der Außenmuhde. Start aller 8.300 Nonnengänse aus Polder und Salzwiese. 56 Große Brachvögel, 90 Sturmmöwen und 22 Brandgänse im nördlichen Polderbereich. 1.150 Nonnengänse auf Wiesen der westlichen NSG-Pufferzone.

Gänsewacht von 7:00- 9:05 Uhr

Mo. 2.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,8 Grad C, sternklar; Wind: NNW 1-2; SoA: 8:20 Uhr; HW: 10:26 Uhr



*Gänseflug und
goldfarbener Himmel
01.12.2013*



*Gänseflug im Morgenlicht
02.12.2013*



*Polizei an Gänsewachtstation Petkum
02.12.2013*

07:00 Uhr: Fähre liegt bei niedrigem Wasserstand an Südseite des Fähranlegers. Im Polder nur wenige rastende Nonnengänse. Da am Sonnabend 10.500 Nonnengänse und am Sonntag 2.800 NG im Polder übernachteten und vor den Zählungen um 7:00 Uhr keine Fährfahrten stattfanden ist zu vermuten, dass die Fähre selbst die Ursache der frühmorgendlichen Störung ist. Damit hier eine klare Aussage getroffen werden kann, sind weitere Beobachtungen des Fährverkehrs um 6:00 Uhr, bzw. 6:45 Uhr erforderlich.

Ergänzung: Von zwei Zeugen wurde am 23.12.2011 (7:35 Uhr) beobachtet, dass der Bootsführer eines Ditzumer Krabbenkutters mit einem Suchscheinwerfer den Schlafpolder der Nonnengänse ohne nautische Notwendigkeit ausleuchtete und Gänse restlos vertrieb. Angesprochen auf sein Fehlverhalten reagierte der Fischer seinerzeit mit Beschimpfungen und Beleidigungen gegen einen Mitarbeiter der Gänsewacht.

07:27 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**, vereinzelter Gänseeinflug von Nonnen- und Blessgänsen aus Richtung Dollart, sowohl über Petkum als auch über der Ems.

07:48 Uhr: Emsufer zwischen Petkum u. Jarßum; erste Belegaufnahme von 5.400 Nonnengänsen.

08:10 Uhr: Laute Geräusche von Kompressor und Bagger an Sielbaustelle. 130 Graugänse verlassen den Priel am Fähranleger.

08:16 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei erscheint kurz am Fähranleger.

08:25 Uhr: Sonnenaufgang über Nendorp und Gänseflug aus Richtung Dollart.

Gänsewacht von 7:05- 9:05 Uhr

Di. 3.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,0 Grad C, dichter Nebel, Sicht unter 80 m; Wind: SW 1-2; SoA: 8:23 Uhr;
Hochwasser: 00:00 Uhr

- 06:55 Uhr: Keine abgestellten Fahrzeuge von „Nebeljägern“ am Petkumer Schafstall.
07:05 Uhr: Belegaufnahmen rastender Gänse in Sommerpolder und Salzwiesen sind wegen dichtem Nebel nicht möglich. Aus dem Polder selbst sind nur Rufe von Großen Brachvögeln und Graugänsen zu hören. Ebenfalls Graugans- und Pfeifentenrufe von Muhde und Priel.
07:45 Uhr: Petkumer Münte, Binnenland, **2 Schrotschüsse**. Nebel mit Sichtweite zwischen 50 und 80 Meter. Jagd auf Gänse ist völlig inakzeptabel und Verstoß gegen die Jagdzeiten-Verordnung. Über dem Petkumer Siel nur schwacher Blessganszug hörbar.
08:40 Uhr: 60 Blessgänse in Keilformation, Flug in knapp 10 m Höhe über dem Siel. Wegen starker Geräusentwicklung im Zuge der Bauarbeiten am Siel sind eventuelle Schrotschüsse aus dem Rheiderland und dem Bereich Borssum-Oldersum nicht zu hören. Bis 8:55 Uhr keine Flugbewegung von Nonnengänsen über dem Sielbereich.

Gänsewacht von 6:55- 8:55 Uhr

Mi. 4.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,7 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SSW 4; SoA: 8:24 Uhr; HW: 0:39 Uhr

- 07:36 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder. Belichtungszeit: 30 Sekunden. Extrem dunkel. Schreiben nur mit Kopflampe möglich. Spätere Zählung ergibt 11.000 Nonnengänse im Polder und 7.000 NG auf den Wattflächen zwischen Petkum und Widdelswehr.
07:39 Uhr: Binnendeichzone zwischen Jarßum und Borssum, **2 Schrotschüsse**, sehr dunkel!
07:55 Uhr: Baustellenbeleuchtung am Siel wird eingeschaltet. Sofortige Flucht von 9.000 Nonnengänsen aus dem Polder. 2.000 NG im Polder sind zwar beunruhigt, starten aber nicht.
08:27 Uhr: Restliche 2.000 NG verlassen das Schlafgebiet, als ein Bagger seine Arbeit beginnt. Unter aktuellem Lärmeinfluss sind verlässliche Angaben zur Jagdintensität an der Unterems kaum zu erbringen, deshalb Abbau des Fotogeräts.



*Äsende Nonnengänse
an Jägerhinterhalt
04.12.2013*

Halbzeitstand von 34 Tagen Gänsewacht am Petkumer Siel:

Seit Beginn der Gänsewacht am 1. November fiel zur Zeit der Morgendämmerung in der Kernzone des NSG „Petkumer Deichvorland“ kein einziger Schuss!

Durchgängig wurde der Gänse-Schlafplatz westlich der Außenmuhde von einem Mitarbeiter des Wattenrates fotografiert und die Hypothese gestützt, dass eine Jagdruhe mit einer erhöhten Nutzbarkeit als Gänseschlafplatz korreliert.

Ein sofortiges Verbot der Gänsebejagung ist „überfällig“, soll Schaden vom Naturschutzgebiet langfristig abgewendet werden. Naturschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und die Qualität und Effizienz der behördlich geschützten Salzwiesen in Petkum wird immer noch vom „Inhalt“ einer Naturschutzverordnung bestimmt und niemals von Selbstbeschränkungs-Erklärungen von Nutzergruppen wie der Jägerei.

Gänsewacht von 7:00- 8:40 Uhr

Do. 5.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +3,3 Grad C, bedeckt; Wind: WSW 5-7; Luftdruck: 1010 mb; SoA: 8:26 Uhr
HW: 01:26 Uhr

- 07:00 Uhr: 80 Nonnengänse in Kernzone vom Polder. Weitere 16.000 Nonnengänse im westlichen Bereich des Sommerpolders, bzw. auf Salzwiesen und Schlickflächen zwischen Petkum u. Widdelswehr.
- 07:42 Uhr: Belegaufnahme rastender Nonnengänse. Extrem dunkel.
- 08:28 Uhr: 15.000 Nonnengänse fliegen von westlichen Salzwiesen ins östliche Teilstück des Petkumer NSG's.
- 08:32 Uhr: Pogum-Ditzum, **3 Schrotschüsse**. Wegen Dunkelheit kein Gänseflug sichtbar. Innerhalb der Beobachtungszeit erhebliche Windzunahme. Sturmtief „Xaver“ rückt, von Grönland kommend, näher.

Gänsewacht von 7:00- 8:50 Uhr

Fr. 6.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +1,0 Grad C, heiter-wolkig, zeitweise Schneeböen; Wind: NNW 8 (10)
Wasserstand am Siel: 684 cm (8:44 Uhr); SoA: 8:27 Uhr; HW: 2:14 Uhr

- 07:04 Uhr: Nach Kontrolle der Deichzufahrt am Schafstall erstes Belegfoto des Wasserstandes der Ems 1 ¾ Stunden vor dem offiziellen Niedrigwasserstand um 8:27 Uhr. Weite Teile des Naturschutzgebietes stehen nach dem Nachthochwasser um 2:14 Uhr noch immer unter Wasser. Der Sturm „Xaver“ drückte in den Nachtstunden sehr viel Wasser in die Ems und behindert den Rückfluss in die Nordsee.
- 07:33 Uhr: Wasserstand am Fähranleger leicht gefallen, doch übersteigt der Pegelstand das „normale Hochwasser“ immer noch um etwa einen halben Meter. Mehrere Pkw's und ein Lieferwagen der Moormerländer Deichacht fahren an der Fährstraße nacheinander und mit eingeschaltetem Abblendlicht über die Deichkuppe. Deutlich signalisieren Nonnengänse



Extrem hoher Niedrigwasserstand nach Sturmtief „Xaver“, 06.12.2013



Gänsevertreibung durch Mitarbeiter von Emden Umweltamt, 06.12.2013



Pfeifentenflucht wegen Hochwasser 06.12.2013



Sturmtief „Xaver“, Petkum Fähranleger 06.12.2013

ihre Beunruhigung, verlassen die windgeschützten Bereiche des Sommerpolders jedoch nicht.

- 07:41 Uhr: Belegfoto von Muhde und Siel. Wegen dem Sturm keine Flugbewegungen aus Richtung Dollart. Alle einsehbaren Rastflächen des Dollart's sind überflutet. Starker Wellenschlag auf der Ems.
- 08:12 Uhr: In Wind beruhigten Bereichen des westlichen und östlichen NSG-Teil's rasten **19.500 Nonnengänse** in unmittelbarer Nähe des Teekwegzaunes (Belegfoto).
- 08:15 Uhr: Roter VW-Caddy vom Emden Umweltamt überquert am Deichübergang „Kirchweg“ mit eingeschaltetem Fahrlicht den Emsdeich, fährt die Deichrampe an der Aussenberme hinunter. Fahrer wendet seinen Dienstwagen um 8:17 Uhr auf dem Teekabfuhrweg. (Für die Öffentlichkeit gesperrt). Eine Panikflucht von 12.000 Nonnengänsen ist die Folge. Da Gänse gegen den Wind starten, ist die Flucht aus der Nähe des Stacheldrahtzaunes mit einem hohem Verletzungsrisiko verbunden. Ob bei der beobachteten Massenflucht Nonnengänse zu Schaden gekommen sind, bleibt ungeklärt.
- 08:27 Uhr: Roter VW-Caddy des Emden Umweltamtes überquert in Höhe des Sommerpolders, Sportplatzweg, den Emsdeich und wendet direkt auf dem Teekabfuhrweg. Eine Massenflucht von 7.500 Nonnengänsen ist die Folge. Zur Zeit der Gänsevertreibung herrschen extreme Windverhältnisse am Emsdeich, mit Schnee- und Hagelböen aus Nordwest. Nonnengänse starten auch hier gefährlich nah an einem Stacheldrahtzaun, fliegen in weitem Bogen über

geflutete Salzwiesen zur Ems und in einen verfinsterten Himmel (Belegfoto).
 08:32 Uhr: Roter VW-Caddy überquert den öffentlichen Deichweg am Fähranleger und hält kurz auf dem Fährparkplatz. Hier wird der Fahrer auf sein Fehlverhalten angesprochen und ihm mitgeteilt, dass die bewusst in Kauf genommene Störung rastender Gänse von 4 Personen vom Petkumer Siel aus beobachtet wurde. Mehr als kläglich die Rechtfertigungsversuche des Amtsträgers und Vorstandsmitglieds des Emdener Ökowerks. Nach eigener Darstellung sei er selbst beauftragt, die Auswirkungen des Nachhochwassers in Augenschein zu nehmen.

Kommentar:

Merkwürdig nur, dass sich genau um 7:33 Uhr ein Fahrzeug der Deichacht am Fähranleger befand und das Umfeld des Petkumer Siels bereits „inspiziert“ wurde. Etwa um die gleiche Zeit befand sich ein Lieferwagen des BEE-Emden am Fähranleger. Von diesen städtischen Mitarbeitern wurden angeschwemmte Holzteile, Teek und schwimmfähiger Müll von der Fährzufahrt entfernt. Bezeichnend ist, dass diese Mitarbeiter niemals mit Abblendlicht über die Deichkuppe fahren und wegen der möglichen Beunruhigung von Gänsen im Sommerpolder IMMER das Standlicht einschalten. All diese Störeinflüsse sollen einem Amtsträger des Umweltamtes anscheinend fremd sein? Offensichtlich ist, dass die Dienstreise ins Schutzgebiet von Petkum wohl eher mit „Sturmflut-Tourismus“ zu umschreiben ist. Für die Inspektion von Zäunen und Toren wäre es nicht zwingend gewesen, mit dem Auto und eingeschaltetem Licht ins NSG zu fahren. Ein Blick durchs Fernglas aus dem Schutz der Deichkuppe in die wenigen nicht überfluteten Rastflächen in Deichnähe hätte genügt. Immerhin wäre so aufgefallen, dass 19.500 Nonnengänse in Deichnähe rasten und auf das Ende des Sturms „Xaver“ warten.

Mit Befremden nimmt die Gänsewacht zur Kenntnis, dass absolut kein Unrechtsbewusstsein beim Verursacher der gravierenden Störung sichtbar ist.

13:45 Uhr: Jarßum, Emsdeich am Reusenweg: Teekabfuhrweg ca. 30 cm überflutet. Obwohl um 14:49 Uhr mit dem Hochwasserstand zu rechnen ist, sinkt der Pegelstand mit Abschwächung des Nordwest-Windes. Zwei Teekstreifen der letzten Hochwasserstände an der Deichberme (Foto).
 14:30 Uhr: Petkum- Siel, im Wartehäuschen der Fähre steht das Wasser einen Dezimeter hoch. Mehrere Passanten am Fähranleger. Auf dem Emsdeich zwischen Fährstraße und Schafstall 550 Pfeifenten, 40 Stockenten, 150 Sturmmöwen und 40 Graugänse.
 15:02 Uhr: Gandersumer Stauwehr ist geschlossen.
 15:07 Uhr: Schwere Hagelböe aus Nordwest.

Gänsewacht von 6:50- 8:40 Uhr und 13:45- 15:15 Uhr

Sa. 7.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, bedeckt; Wind: W 3; SoA: 8:28 Uhr; HW: 3:02 Uhr

07:20 Uhr: Im Sommerpolder keine Gänse. Auf trocken gefallenem Wattflächen zwischen Petkum und Jarßum vergleichbare Gänsemengen der Vortage.
 08:19 Uhr: Aufbruch erster Gänsekettens vom Emsufer südwestlich des Sommerpolders > Ost. (Belegfoto von Nonnengänsschwarm vor rotem Morgenhimmel und Gandersumer Stauwehr).



*Nonnengänse, Flug Richtung Ost
07.12.2013*



*Nonnengänse über verschlammten Salzwiesen
NSG Petkum Ostteil, 07.12.2013*

08:27 Uhr: Zuzug von Bless- und Nonnengänsen aus dem Dollart.
(Besuch von zwei Mitarbeiterinnen der Rheiderländer Gänsewacht)

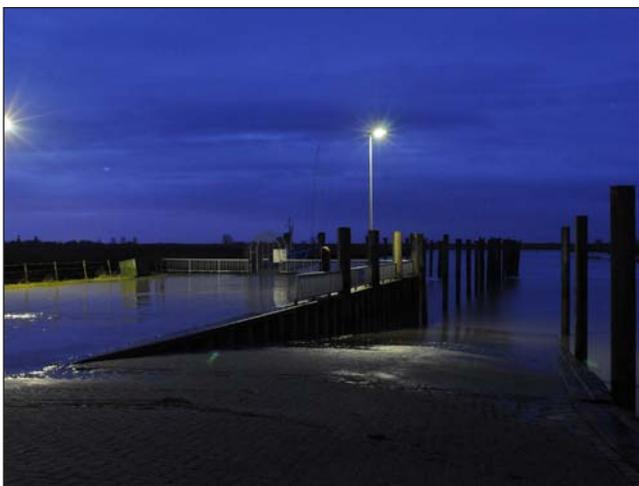
Gänsewacht von 7:20- 9:10 Uhr

So. 8.12.2013 **Petkum- Siel**

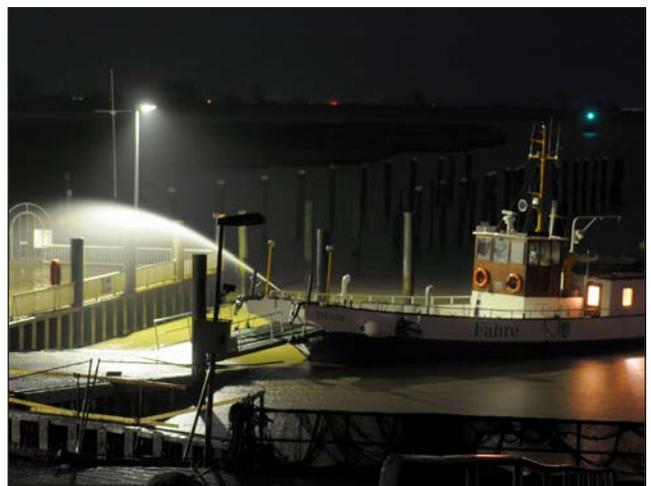
Wetterdaten: +4,0 Grad C, bedeckt;
Wind: WSW 4; SoA: 8:30 Uhr; HW: 3:50 Uhr

07:38 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im dunklen Sommerpolder.
08:24 Uhr: 2.500 Nonnengänse beenden im Polder Nachtruhe. Flug > in östliche Salzwiesen.

Gänsewacht von 7:20- 9:20 Uhr



*Verschlammung von Fähranleger nach
Überflutung, 07.12.2013*



*Schlammabeseitigung an Fähranleger
09.12.2013*

Mo. 9.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,4 Grad C, Regen, dunkel; Wind: W 4-5; SoA: 8:31 Uhr; HW: 4:39 Uhr

- 07:10 Uhr: Fähre mit heller Beleuchtung am Anleger. Reinigung von Zufahrt mit Hochdruck-Wasserstrahl. Im Polder nur Sturmmöwen; keine einzige Gans.
- 07:45 Uhr: Erste Flüge von Blessgans- Ketten aus Richtung Südwest. Rufe von Nonnengans-Scharen aus südwestlichem Salzwiesenbereich.
- 08:19 Uhr: Erste Belegaufnahme rastender Nonnengänse in westlicher Salzwiese. Wegen starkem Regen ist zahlenmäßige Erfassung von Rastvögeln nicht möglich.

Gänsewacht von 7:05- 8:30 Uhr

(Seit 39 Tagen in der Morgendämmerung kein Jäger in Kernzone des NSG' s aktiv)

Di. 10.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,0 Grad C, diesig; Wind: SW 4; SoA: 8:32 Uhr; HW: 5:34 Uhr

- 07:20 Uhr: Entferntes Gänsegeschnatter aus südwestl. Bereich des Vorlandes.
- 07:43 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**
- 07:51 Uhr: Belegfoto von schlafenden Nonnengänsen in westlicher Salzwiese.
- 07:55 Uhr: 6.000 Nonnengänse flüchten nach unbekannter Störung aus östlichem NSG-Teil.
- 08:03 Uhr: Petkumer Hamrich, **1 Schrotschuss**
- 08:20 Uhr: Start von 6.000 Nonnengänsen vom Emsufer. Zeitgleich befährt die hell erleuchtete „FRISIA X“ den Emsabschnitt und ist Ursache von Flucht der Gänse (Belegfoto). Gänseeinflug in Richtung Binnenland.
Emsvorländer nach Sturmflut verschlammt. Maschinenlärm an Sielbaustelle.
- 08:52 Uhr: Pogum- Ditzum, **3 Schrotschüsse**
- 08:57 Uhr: **Ein Seeadler überfliegt in niedriger Höhe das alte Petkumer Gewölbesiel aus Richtung Nord kommend und gleitet im Tiefflug über die westlichen Salzwiesen des NSG Petkum. Erhebliche Unruhe unter rastenden Vogelarten, die größtenteils das Vorland verlassen.**

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr

Mi. 11.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,1 Grad C, leichter Nebel, 500 m Sicht; Wind: S 2; SoA: 8:33; HW: 6:36 Uhr

- 07:20 Uhr: Kontrolle von Deichanlagen am Schafstall.
- 07:25 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter aus nebligem Sommerpolder. Gänsezählung unmöglich.
- 07:39 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 07:50 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse** und Motorenlärm von Sielbaustelle.
- 07:58 Uhr: Jarßum-Borssum, **1 Schrotschuss**. Unmittelbar nach dem Schuss Gänseflucht aus westlichem NSG-Teil, Richtung Ost.
- 08:12 Uhr: Borssum- Hamrich, **1 Schrotschuss**. Nebel mit Sichtweite unter 100 Meter.
- 08:15 Uhr: Einsatzfahrzeug von Polizei am Fähranleger.

- 08:22 Uhr: Belegfoto von Nonnengänsen im Polder, westlich der Außenmuhde.
08:25 Uhr: Bless- und Graugansflug von W > Ost. Nebel mit Sichtweite um 300 Meter.
08:28 Uhr: 1.500 äsende Nonnengänse direkt am Teekweg-Zaun, nördl. vom Sommerpolder.
08:41 Uhr: Erste Nonnenganskette überfliegt das Siel und kehrt nach Flugversuch im Nebel ins NSG zurück. Lärm an Sielbaustelle. Etwa 10 Große Brachvögel irren laut rufend im Nebel umher. 7.000 Nonnengänse verlassen den Polder jedoch nicht.

Gänsewacht von 7:20- 9:05 Uhr

Do. 12.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,2 Grad C, Nebel 80 m Sicht; Wind: Süd 3; SoA: 8:34 Uhr; HW: 7:43 Uhr

- 07:15 Uhr: Kontrolle von Deichzufahrt am Schafstall: **Keine Jäger im NSG!**
07:20 Uhr: Aus nebligem Polder Rufe von Nonnengänsen und Großen Brachvögeln.
08:10 Uhr: Emsvorland Nüttermoor-Siel: südlich von Außenmuhde offensichtlich keine Gänsejäger im Vorland. (Anruf von Mitarbeiter der Rheiderländer Gänsewacht).
08:15 Uhr: Über Petkumer-Siel Irrflug einiger Nonnengänse und Rückkehr ins Vorland. Belegfoto rastender Nonnengänse im Polder wegen dichtem Nebel nicht möglich. Großer Motorenlärm von Stromerzeuger, Bagger und Bulldozer an Sielbaustelle.

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr

Fr. 13.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,4 Grad C, dunstig, nasskalt; Wind: SW 3-4; SoA: 8:25 Uhr; HW: 8:51 Uhr

- 07:31 Uhr: Erstes Belegfoto von 9.000 Nonnengänsen im Sommerpolder. (Zählung wegen Dunkelheit erst später möglich. Jagd nach Jagdzeiten-Verordnung ab 6:55 Uhr erlaubt!). Baustelle am Fähranleger hell mit Flutlicht beleuchtet. Motorenlärm von Stromerzeuger und Bagger. Wegen metallisch klingender Schlaggeräusche heben Gänse die Köpfe und sind beunruhigt, fliehen jedoch nicht.
07:37 Uhr: Belegaufnahme von greller Baustellenbeleuchtung. Der Lichtstrahl ist direkt auf das Sielgebäude gerichtet und nicht in den Gänsepolder.
07:45 Uhr: Bagger fährt vom Fähranleger aus mit Fahrlicht über den Deich. Flucht von 250 Graugänsen aus dem Prielbereich.
07:47 Uhr: Belegfoto einer Teilgruppe von 9.000 Nonnengänsen bei günstigen Lichtverhältnissen. Starke Geräusche von der Baustelle. Offensichtlich lösen Lichtquellen außerhalb des Fähranlegers eher Fluchtreaktionen aus.
(Vergl. Störung durch Mitarbeiter des Emdener Umweltamtes am Fr. 6.12.13)
08:01 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei am Fähranleger. Grund des Einsatzes unbekannt.
08:19 Uhr: Nach laut hämmernden Geräuschen verlassen 8.500 Nonnengänse abrupt den Polder. Taucher bereiten sich an beschädigter Siel-Spundwand auf Tauchgang vor.
08:20 Uhr: Im Polder Zuzug von 200 Nonnengänsen aus westlichem NSG-Bereich.
08:26 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**. (Trotz Lärm an Baustelle eindeutig identifiziert).
08:37 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**.



*Baustellenbeleuchtung am Siel
13.12.2013*



*Trotz Bauarbeiten Pfeifenten im Nahbereich
13.12.2013*

Dank an Besucher aus Schleswig-Holstein, der die Gänsewacht zwecks Info besuchte.

Gänsewacht von 7:20- 9:15 Uhr

Sa. 14.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,4 Grad C, dunstig, Regen; Wind: SWW 3; SoA: 8:36 Uhr, HW: 9:53 Uhr

- 07:20 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse wegen extremer Dunkelheit nicht möglich. An Sielbaustelle keine Aktivitäten. Gänse- und Pfeifentenrufe aus dem Vorland.
- 07:44 Uhr: Erste Belegaufnahme rastender Nonnengänse (Anzahl etwa 5.500 Individuen). Drei Mitarbeiter der Gänsewacht-Rheiderland besuchen das Petkumer NSG.
- 08:35 Uhr: 3.500 Nonnengänse fliegen aus dem Polder in westliche NSG-Pufferzone. 2.000 NG fliegen in östlichen Teil des NSG's.
Dank an 3 GänsewächterInnen aus dem Rheiderland für die Unterstützung.

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr

So. 15.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, Regen, sehr dunkel; Wind: SW 5-6; SoA: 8:37; HW: 10:47 Uhr

- 07:36 Uhr: Erstes Belegfoto 12.000 schlafender Nonnengänse im Sommerpolder. (Spätere Zählung bei besserem Licht).
- 07:59 Uhr: Im Polder Zuzug von 100 Nonnengänsen aus westlichem Vorland.
- 08:38 Uhr: Start aller 12.100 Nonnengänse im Polder. Flug Richtung Stauwehr. Obwohl die Gänse zur Landung ins östliche NSG-Gebiet ansetzen, wird spontan die Flugrichtung zum Rheiderland geändert. Eine unbekannte Störung ist offensichtlich.
- 08:40 Uhr: Direkt nach der Gänseflucht Wechsel des Beobachtungsstandortes zum Deichweg in Petkumer Münte. Ein unbewaffneter Spaziergänger befindet sich mit einem Jagdhund auf dem Deichverteidigungsweg zwischen Stauwehr und Petkumer Münte.



*Nonnengänsschlafplatz Sommerpolder
15.12.2013*



*Nonnengänse über östlichem NSG-Teil
16.12.2013*

08:59 Uhr: Belegfoto verschlammter Salzwiesen in Höhe von Petkumer Münte. Ursache der massiven Verschlammung ist der Sturm „XAVER“, der am 6. Dezember in zwei aufeinander folgenden Sturmfluten das Vorland zu 100% überspülte. Als Äsungswiese werden die Salzwiesen des NSG-Petkum Gänsen in der Wintersaison 2013/14 nur noch eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Gänsewacht mit GW-Mitglied aus dem Lkrs. Leer von 7:05- 8:55 Uhr

Mo. 16.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,3 Grad C, bedeckt; Wind: SW 5-6; SoA: 8:38 Uhr; HW: 11:37 Uhr

07:20 Uhr: Nur 15 Graugänse im Sommerpolder. Fähre liegt nach „Wochenendruhe“ am Anleger. Nonnengänse wurden bei heutiger erster Fährfahrt um ca. 6:05 Uhr vermutlich gestört und wichen in westliche und östliche Vorlandbereiche aus.

08:29 Uhr: Erstes Belegfoto einer Teilgruppe von 5.000 Nonnengänsen im Uferbereich des westlichen NSG-Teils.

08:36 Uhr: Aufbruch von 9.000 Nonnengänsen aus östlichen Salzwiesen in Richtung Nordost, Binnenland (Belegfoto mit Stauwehr im Hintergrund). Zeitgleich befährt am Stauwehr ein Auto den Teekweg. Mehrere Personen beseitigen angeschwemmten Plastikmüll, den das Hochwasser vom 6. Dezember im Spülsaum aus Ried und anderen Pflanzenteilen hinterließ.

Gänsewacht von 7:20- 9:15 Uhr

Di. 17.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,8 Grad C, Sprühregen; Wind: N 3; SoA: 8:39 Uhr; HW: 0:01 Uhr

07:32 Uhr: Sielbaustelle hell mit Strahler beleuchtet. Keine Nonnen- und Graugänse im Sommerpolder. 10.000 Nonnengänse wichen offensichtlich in Emsuferbereich südwestlich vom Polder aus. Fähre befindet sich auf der Außenmuhde (Rückfahrt nach Ditzum).

08:33 Uhr: Beginn extrem lauter Steinbrecharbeiten mit Bagger. 500 Nonnengänse verlassen das Emsufer und fliegen Richtung Stauwehr Gandersum. Eventuelle Schrotschüsse im



*Dollartweite und Sonnenuntergang
18.12.2013*



*Graugänse vor Jägerhinterhalt in NSG
Pufferzone, 18.12.2013*

Rheiderland wären derzeit nicht identifizierbar, sehr wohl jedoch Schrotschüsse in der Pufferzone des Petkumer NSG's (Belegfoto von Gänseflucht).

08:43 Uhr: Weitere 1.500 Nonnengänse verlassen das Rastgebiet am Emsufer. Flug > Ost.
Ein Rest von 8.000 Gänsen verbleibt auf Schlickflächen und Uferstreifen der Ems.

Gänsewacht von 7:30- 8:45 Uhr

Mi. 18.12.2013 **Petkum- Siel und Jarßum**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, bedeckt; Wind: S 3; SoA: 8:39 Uhr; HW: 0:42 Uhr

- 07:20 Uhr: Sielbaustelle hell erleuchtet. Motorenlärm und Schlaggeräusche. Keine Nonnengänse im Polder. Auf trocken gefallenem Wattflächen zwischen Petkum und Widdelswehr 8.000 Nonnengänse. (Spätere Zählung bei besserem Licht).
- 08:54 Uhr: Gänsejäger befährt mit privatem Pkw den Deichverteidigungsweg zwischen Jarßum und Widdelswehr. Jagdaktivitäten werden nicht beobachtet. Wegen des Lärms an der Sielbaustelle können evtl. Schrotschüsse von Petkum aus nicht protokolliert werden. Abbau von Fotogerät am Siel und Wechsel des Beobachtungsstandortes.
- 09:30 Uhr: Kirchweg, Jarßum, 85 Graugänse im Wiesengelände der Pufferzone-West. (Belegbild mit Gänsehinterhalt aus abgelegten Rundballen aus Heu. Hgrd. Widdelswehr).
- 15:35 Uhr: Salzwiesen-NSG-Westteil: Belegbild einfliegender Gr. Brachvögel und Graugänse.
- 15:47 Uhr: 750 Nonnen- und 65 Graugänse östlich des Kirchweges in NSG-Pufferzone. Belegfoto zeigt im Vordergrund Spülfeld in NSG-Pufferzone und weiter östlich äsende Nonnengänse.

Kommentar:

Im Foto wird die Tatsache verdeutlicht, dass mit der Aufspülung ein wichtiger Teil der Pufferzone zerstört wurde und Gänse gezwungen werden, andernorts attraktive Restflächen in Anspruch zu nehmen. Hinweis: Mit dem Orkan „Xaver“ wurden weite Teile der emsnahen Salzwiesen mit Schlamm überlagert. Nach Grünfütter suchende Gänse verlassen die Brackwasser-Wiesen und weichen im Einzugsbereich des Petkumer NSG's immer auf die deichnahen Wiesen der Pufferzone aus. So war langjährig gewährleistet, dass Fettreserven bei Gänsen geschont werden und unnötige Flüge in Kulturflächen des Petkumer und Riepster-Hammrich unterbleiben. Werden die potenziellen Äsungswiesen in der Pufferzone reduziert, häufen sich Einflüge in Ackerbau- und Wiesen-Gebiete zwangsläufig. Dies gilt für Scheueffekte durch Gänsejäger in gleicher Weise.



Lichtstrahl und vogelleerer Gänseschlafplatz
18.12.2013



Pfeifentenflug und Seeschiff
18.12.2013



Spülfeld und Nonnengänse in NSG Pufferzone
18.12.2013



Schlafende Nonnengänse im Schlickwatt, NSG West, 19.12.2013

Zur Erinnerung: Ohne ein ordentliches Planfeststellungsverfahren wurde im März 2011 damit begonnen, deichbaufähigen Kleiboden aus der NSG-Pufferzone zu entnehmen. Die ab Oktober 2013 begonnene Verfüllung von sogenannten „Kleipütten“ (Erdlöcher) mit Schlamm aus der Ems macht ein Zukunftsprojekt zunichte, welches Limikolen und anderen Wasservögeln am Nordufer des Dollarts Hochwasser-Rastflächen angeboten hätte.

Weitere Infos unter folgendem Link:

<http://www.wattenrat.de/2013/11/03/wie-natur-an-der-ems-gezielt-kaputt-gemacht-wird-von-rebhuhnern-behorden-und-lastigem-emsschlick/>

Gänsewacht von 7:15- 9:20 Uhr sowie 15:35- 16:15 Uhr

Do. 19.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,2 Grad C, Regen, sehr dunkel; Wind: SSW 4; SoA: 8:40 Uhr; HW: 1:17 Uhr

07:20 Uhr: Keine Bauarbeiten und keine Baustellenbeleuchtung. Nur 12 Graugänse im Sommerpolder. Fähre befindet sich am Anleger. Zu vermuten ist, dass eine große Anzahl Nonnengänse bei der ersten Fährfahrt um etwa 6:10 Uhr aus dem Polder vertrieben wurde und Gänse auf die westlich vom Polder gelegenen Uferbereiche und trocken liegenden Wattflächen auswichen.

- 07:31 Uhr: Fähre wendet am Fähranleger unter Benutzung eines hellen Suchscheinwerfers, der Teile des Sommerpolders ausleuchtet.
- 07:35 Uhr: Bauarbeiten an Sielspundwand beginnen mit Strahlerlampe und Baggerlärm.
- 07:58 Uhr: LKW fährt mit Fernlicht über den Emsdeich zum Fährparkplatz. Weite Teile des NSG's werden hell angestrahlt. Große Brachvögel verlassen das Vorland Richtung > Nord.
- 08:00 Uhr: Abbruch der Gänsewacht am Siel und Fortsetzung am Gandersumer-Stauwehr. Im östlichen Salzwiesen-Areal zwischen Petkumer Münte und Gandersum keine rastenden Gänse.
- 08:27 Uhr: 585 Blessgänse in mehreren Ketten von W > O.
- 08:32 Uhr: 1.150 Blessgänse laut rufend von W > O. Da Blessgänse mit Nonnengänsen in diesem Zeitfenster nicht vergesellschaftet sind, Wechsel des Beobachtungsstandortes Richtung Jarßum und Suche nach rastenden Nonnengänsen innerhalb des Petkumer NSG's.
- 08:45 Uhr: Geräteaufbau an Innenberme des Emsdeiches in Verlängerung des Kirchweges. Aus der Deckung der Deichkuppe Blick auf äsende, rastende und schlafende Nonnengänse auf Salzwiesen und Schlickflächen des westlichen NSG-Teils in Höhe von Jarßum.
- 08:48 Uhr: Belegfotos von 4.000 Nonnengänsen auf ufernahen Salzwiesen und trocken gefallenem Schlickflächen.
- 08:49 Uhr: 3 Panoramaaufnahmen rastender Nonnengänse. Hintergrund Ditzum.
- 08:53 Uhr: 1.300 Nonnengänse auf Rastplatz südlich des Geiserückens/Dollart (Belegbild).
- 09:01 Uhr: Nonnengänse beenden die Ruhephase und fliegen in östliche Richtung. Zurück bleiben einige Dutzend Graugänse auf ufernahen Salzwiesen.

Kommentar:

Obwohl zur Beobachtungszeit absolutes Niedrigwasser herrscht, befindet sich nur eine geringe Gänsemenge im traditionellen Schlafgebiet des Dollarts, westlich von Pogum. Ungeklärt ist, ob eine unbekannte Anzahl Gänse vor Beobachtungsbeginn in Jarßum, das Dollartrastgebiet verließ. Nach Auswertung von Beobachtungsdaten seit 1. November wird deutlich, dass die Gänsemengen im NSG Petkum kontinuierlich zunehmen und das Bio-Potenzial des Schutzgebietes von Gänsen genutzt wird, obwohl am Siel eine störungsintensive Baustelle existiert und Gänse in regelmäßiger Wiederkehr aus dem Polder vertrieben werden. Ebenfalls ist signifikant, dass Nonnengänse wegen der Baustellen-Störungen nur wenige hundert Meter ausweichen, jedoch in der Regel im Schutzgebiet bleiben. Nonnen- und Graugänse erkennen somit sehr wohl, ob eine Störung für sie „lebensgefährlich“ ist oder nicht. Bei Störungen, verursacht durch Jäger mit Hunden, die die Kerngebiete der Schlafplätze betreten, gestaltet sich das Fluchtschema grundlegend anders. Von Jägern aufgescheuchte Gänse verlassen das gesamte westliche und östliche Schutzgebiet und fliehen sogar aus Teilflächen linksemsischer Wattflächen des Dollarts. Immer in Abhängigkeit der Wasserstände und Windrichtung in Bezug des Schussknalls (Belegbilder vom 15.12.2011).



*Vogelleeres Schutzgebiet
nach Gänsejagd*

Nach einer Flucht werden vor allem Gänse-Einflüge in die rechts- und linksseitschen Kulturlächen des Binnenlandes registriert. Dass Gänse in der laufenden Jagdperiode 2013/14 ein abweichendes Fluchtverhalten von Beobachtungsperioden der letzten Jahre zeigen, könnte darin begründet sein, dass im 200 ha großen Kerngebiet des NSG's seit 1. November 2013, ununterbrochen und an bislang 49 Tagen (!) **keine Gänsejagd** in der Morgendämmerung stattfand.

Petkums Gänsejäger beteiligen sich demzufolge unwissentlich an einem weiteren Feldversuch, der die Schädlichkeit der Jagd an Gänseeschlafplätzen, in Bezug auf artspezifische Fluchtmuster, untermauert. Die in vier vorangegangenen Jagdperioden festgestellte Häufung von verletzten Gänsen nach Gänsebeschießungen ist bei der derzeitig praktizierten Jagdruhe im NSG nicht existent. Diese Tatsache ist besonders erfreulich, da es immerhin zwei starke Sturmflutereignisse gab (Orkan „Xaver“). Gern behaupten Gänsejäger, dass Gänse mit Flügelverletzungen nicht als Jagdopfer zu betrachten sind, sondern ursächlich mit Stacheldrahtzäunen in Verbindung stehen.

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr

Fr. 20.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,7 Grad C, Hochnebel; Wind: SW 3-4; SoA: 8:41 Uhr; HW: 1:50 Uhr

- 07:20 Uhr: 11.000 Nonnengänse in verschiedenen Bereichen des Sommerpolders.
4.000 Nonnengänse auf trocken gefallenem Wattflächen zwischen Petkum und Jarßum.
(Zählung bei besserem Licht um 8:35 Uhr).
- 07:32 Uhr: Beginn der Bauarbeiten am Siel mit Bagger und starken Lampen. Keine einzige Gans verlässt den Polder. Auf den Schlickflächen des Priels am Fähranleger befinden sich in 100 m Abstand zur Baustelle 350 Graugänse.
- 07:51 Uhr: Erstes Belegfoto rastender Nonnen- und Graugänse. An der Sielbaustelle Lärm durch Rüttler (!)

Kommentar:

Bemerkenswert ist, dass bei zwei als *erheblich* einzuschätzenden Geräuschquellen Gänse den Polder und Priel *nicht* verlassen. Offensichtlich ist die Toleranzschwelle „*Flucht auslösender Faktoren*“ bei Grau- und Nonnengänsen nach Wochen der Nichtbejagung im Sommerpolder groß, da es sich bei den geräuschvollen Bauarbeiten *nicht* um den typischen Knall aus einer Schrotflinte handelt und keine Artgenossen verletzt oder gar tot vom Himmel fallen.

08:30 Uhr: Belegfoto rastender Nonnengänse in Sommerpolder und Uferbereich der Ems.

Gänsewacht von 7:15- 8:40 Uhr

Sa. 21.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,1 Grad C, Regen; Wind: SW 6; SoA: 8:41 Uhr; HW: 2:22 Uhr

- 08:07 Uhr: Erste Belegaufnahme von 18.000 Nonnengänsen im Sommerpolder sowie in anderen Arealen des westlichen NSG- Teilstücks.
- 08:28 Uhr: Alle rastenden Gänse starten ohne voraus erfolgte Störung zum Flug > Ost.
(Für sechs anwesende Mitarbeiter der Gänsewacht ein imposantes Natur-Erlebnis.)

09:25 Uhr: Ende der Gänsewacht in Petkum und Fahrt mit zwei Pkw` s Richtung Stauwehr in Gandersum. Aus aktuellem Anlass Stopp auf halber Strecke und Beobachtung einer Treibjagd auf Hasen und Gänse vom Auto aus, ohne die Fahrzeuge zu verlassen. Es regnet.

Treibjagd in Petkums Gänsewiesen

09:30 Uhr: Wiesengelände zwischen Klappweg und Petkumer Münte-Weg; Treibjagd auf Feldhasen, Gänse und andere Wildtiere, an der mindestens 12 Jäger und Treiber teilnehmen.

09:48 Uhr: Aus der Deckung eines Baumes beschießt ein namentlich bekannter Jäger einen Feldhasen, der von Treibern und Jagdhunden gehetzt wurde. Der Jäger schießt, trifft aber schlecht und verletzt den Hasen schwer (Belegfotos). Offensichtlich kann der Feldhase seine Hinterbeine nicht mehr bewegen und versucht mit den Vorderbeinen sich vom Jäger zu entfernen. Dabei bricht der Hase des öfteren erschöpft zusammen und schleppt sich kurz darauf immer wieder um einige Meter in die Wiese. (Das Leiden des Hasen interessiert den Schützen nicht). Mehr als zwei Minuten beobachtet der Jäger regungslos von seinem Ansitz aus den Todeskampf. Um 9:50 Uhr rennt ein weiterer Hase auf den Jäger zu, überspringt einen Graben und wird von demselben Jäger umgehend erschossen. Der schwer verletzte Feldhase des ersten Schusses ringt derweil immer noch mit dem Tod. Um 9:51 Uhr verlässt der Waidmann den Ansitz und es hat den Anschein, er setzt zum zweiten Schuss auf den zuerst getroffenen, schwer verletzten Hasen an. Er lässt es aus rationalen Überlegungen jedoch bleiben und geht einige Schritte, zum in Folge erschossenen Feldhasen, der vom Bleischrot anscheinend sofort getötet wurde. Während der Jäger den Kadaver Richtung Ansitz trägt, blickt er immer wieder zum verletzten Hasen in der Nachbarwiese, stellt fest, dass das Jagdopfer sich zwar immer noch bewegt, doch nicht mehr entkommen kann. Einen Jagdhund besitzt der Waidmann nicht und deshalb wartet er offensichtlich auf einen näher rückenden Treiber, der zwei Kadaver trägt. Er ist mit einem Stock ausgerüstet, um noch lebende Hasen oder Gänse erschlagen zu können. Der rot gekleidete Mann hält mit der einen Hand einen toten Hasen und in der anderen eine erschossene Blessgans. (Hinweis: Dieser Jagdteilnehmer besorgt bei vielen Jagden der letzten Jahre eine Arbeit, für die sich die Hasentöter und Gänseschießer offensichtlich zu „fein“ sind. Eine Petkumer-Jagd auf dem untersten Level der Erträglichkeit und einer Grauzone des Tierschutz- und Jagdrechts).

Um 10:00 Uhr und schier unendliche 12 Minuten nach dem Schuss auf den ersten Hasen ist das schwer verletzte Tier immer noch nicht geborgen. Der Hase blickt mit riesigen Augen in Richtung Jäger und bewegt immer noch hilflos die Vorderbeine. Jetzt befindet sich ein weiterer Jäger mit einem Treiber 100 Meter von dem leidenden Jagdopfer entfernt.

Um 10:01 Uhr rennt ein dritter Hase in die Fläche, in der kurz zuvor zwei Artgenossen unter Feuer genommen wurden. Der heranrückende Jäger beschießt den Hasen, trifft aber genauso schlecht wie sein Jagdkumpan. Der Feldhase ist offensichtlich ebenfalls an den Hinterbeinen getroffen und versucht zu fliehen. (Belegfoto mit Gaswolke aus der Flinte und Schroteinschlag in die feuchte Wiese. Der verletzte Feldhase befindet sich auf der Flucht). Ein zweiter Schuss beendet das Hasenleben.

Der Jäger (ebenfalls ohne Jagdhund), hebt den soeben getöteten Hasen und entfernt sich mit dem Treiber vom Jagdkumpan, der noch immer unter einem Baum sitzt und den Jagdkollegen **nicht** signalisiert, sich um „seinen“ angeschossenen Hasen zu kümmern. Um 10:06 Uhr verlässt der rücksichtslose Hasenschießer seinen Ansitz und schließt sich der nach Osten marschierenden Jägertruppe an, ohne sich um den mittlerweile regungslosen Hasen zu kümmern. Der Gedanke, den leblos wirkenden Feldhasen aus der Wiese zu entfernen, wird verworfen, denn bei der sichtbaren Übermacht der Jäger würde mit einer



Brutales Antlitz der Jagd
21.12.2013



Erschossene Blessgans und Feldhase
21.12.2013



Finaler Schrotschuss
21.12.2013



Flügelverletzte Blessgänse im NSG Petkum,
21.12.2013



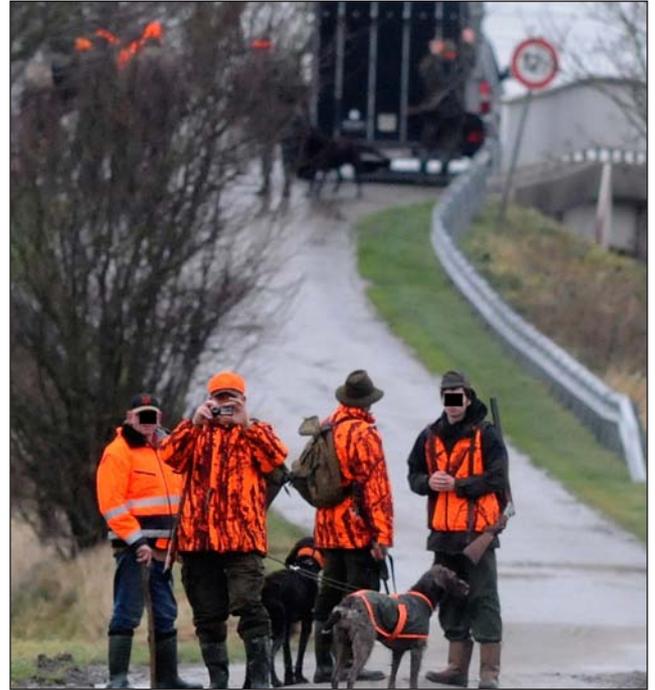
Jagdgesellschaft und Hasenwurf in Petkum
21.12.2013



Jäger mit Treiber in Petkum
21.12.2013



Jägerfreude in Petkum
21.12.2013



Jägers Doku nach Hasenhatz
21.12.2013

Strafanzeige wegen Wilddieberei gekontert. Die Mitarbeiter der Gänsewacht beschließen, vom Gandersumer Stauwehr aus einen Blick ins Petkumer Deichvorland zu werfen und sind bestürzt, neben einem Naturschutzschild 12 flügelverletzte Blessgänse zu entdecken. (Belegfotos).

Hinweis: Dass angeschossene und durch andere Ursachen verletzte Gänse sich zu so genannten "Versehrtegemeinschaften" zusammenschließen, ist aus fünf Jahren Gänsewacht bekannt und soll an dieser Stelle nicht näher beleuchtet werden.

Link:

<http://www.wattenrat.de/2011/11/15/eu-vogelschutzgebiet-ems-schusse-im-dunkeln-gansewacht-und-polizei-waren-zeugen/#more-5073>

10:27 Uhr: Petkumer Münte-Weg: Die Jagdgesellschaft ist fast am Ziel angekommen. Tote Feldhasen werden wie Fußbälle über Gräben geworfen. (Achtung vor der Kreatur gleich NULL. Belegfotos). Wie viele Feldhasen von den Jägern erschossen wurden, bleibt unbekannt. Belegbilder geben Hinweise, dass mindestens vier Feldhasen, eine Blessgans und eine Graugans getötet wurden. Mindestens ein Feldhase wird als Kollateralschaden auf der Wiese zurück geblieben sein und Krähen und andere Beutegreifer werden die Beseitigung anderntags besorgen. Ob die Jagdgesellschaft nach dem Transport mit einem Viehanhänger, dem Verteilen der „weihnachtlichen Jagd-Beute“ und dem üblichen „Umtrunk“ noch eine aufwändige Nachsuche veranstaltete, ist eher unwahrscheinlich. Nicht versäumt wird hingegen, die Mitarbeiter der Gänsewacht mit einem Camcorder zu filmen. (Petkum`s Jagdgesellschaften mögen`s bekanntlich nicht gern, beim Meucheln arktischer Gänse und standorttreuer Feldhasen beobachtet zu werden).

Kommentar:

Nach dem beobachteten Hasengemetzel stellt sich die Frage, ob die traditionelle „Jagd“ an sich nicht längst tot ist und all das Geseiere um das „so genannte edle Waidwerk“ nur noch sinnentleerte Floskeln

ewig Gestriger sind. Die waffentechnisch hoch aufgerüsteten Jägertruppen sind in der Regel weit davon entfernt, die Dramatik schrumpfender Niederwildbestände wenigstens anzuerkennen. Mit Treibjagden in letzten Hochburgen letzter Feldhasen wird man dem hehren Anspruch eines „Umweltverbandes“ zumindest nicht gerecht. Es macht keinen Sinn, den Landesjagdverband Niedersachsen (LJN), immer wieder auf diese zum Himmel schreiende Diskrepanz hinzuweisen. Vor dem Hintergrund ellenlanger Eingriffe in einstmals vitale Feuchtlandschaften, in denen Gülle und Gift spritzende Bauern (oft gleichzeitig Jäger) nicht nur dem Hasen das Überleben schwer machen mit Penetranz vom LJN zu hören, Hasentreibjagden seien eine vertretbare Naturnutzung, ist gelinde gesagt eine offene Verhöhnung naturschutzfachlicher Schutzziele. Schlimmer: in diesen Tagen fordern Lobbyisten der ostfriesischen Jägerschaft von der rot-grünen Politik in Hannover gar, Gänse überall beschießen zu dürfen und dies vor allem in Naturschutzgebieten auch weiterhin zu gestatten. Nicht das Verbot der Gänsejagd sei die Botschaft an die niedersächsische Politik, sondern die Ausweitung der Jagd auch auf geschützte arktische Nonnengänse (Jann Bengen, 16. Dez. 2013). Die Gänsewacht wartet seit dem 16.12.2013 auf ein Dementi des LJN und misst den (noch) „Umweltverband“ an dieser ungeheuerlichen Forderung seines aktiven Mitglieds, der im Rahmen einer PRO-Gänsejagd Veranstaltung in Großefehn die rot-grüne Landespolitik attackierte.

Die staunende Öffentlichkeit sollte schon ausloten, ob die Grenzen des Erträglichen mit dem offiziellen Auftritt von Jann Bengen vor Medienvertretern und dem NDR-Fernsehen übertreten wurde. Sollte der Landes-Jagd-Verband sich etwa nicht genötigt fühlen, seinem Hardliner für die Rettung der „Jagd auf Zugvögel“ vor die Tür zu setzen, kommt die Politik nicht daran vorbei, eine grundlegende Reform des Jagdrechts und der Jagdpraxis durchzusetzen.

Ein empfindliches Druckmittel wäre ein Prozedere, dem LJN-Niedersachsen das Prädikat „anerkannter Umweltverband“ abzuerkennen.

Gänsewacht von 7:20- 10:35 Uhr

So. 22.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,4 Grad C, bedeckt; Starkwind: WSW 6-7; 8:42 Uhr; HW: 2:53 Uhr

- 07:40 Uhr: Pkw mit Abblendlicht auf dem Deichverteidigungsweg in Höhe von Widdelswehr. Laute Bless- und Nonnengansrufe einer großen Gänseschar, die offensichtlich über die Ems Richtung Osten fliehen. Wohin genau, kann wegen der Dunkelheit nicht beobachtet werden.
- 08:00 Uhr: Erste Belegaufnahme von schlafenden Nonnengänsen im Sommerpolder.
- 08:09 Uhr: Weiteres Belegbild von Nonnengänsen. Hgrd. Industrie Delfzijl und brennende Hochfackel der Methanol-Fabrik. Wind frischt auf. Jetzt Böen aus SW Stärke 7-8.
- 08:25 Uhr: Start von 11.000 Nonnengänsen aus dem Sommerpolder und angrenzender westlicher Salzwiesen. Flug ins östliche NSG, Höhe Petkumer Münze. Hier befinden sich weitere 12.000 Nonnengänse, die vermutlich nach einer Störung (vermutlich Pkw), um 7:40 Uhr eingeflogen sind.
(Gesamtanzahl rastender Nonnengänse im NSG Ost und West: 23.000 Individuen)
- 08:31 Uhr: 19.000 Nonnengänse verlassen abrupt die östlichen Salzwiesen und versuchen rasch eine sichere Flughöhe zu bekommen. 7.000 NG fliegen in Richtung Nord. 12.000 NG über die Ems ins Rheiderland. Grund der Flucht unbekannt (Belegbilder).

Gänsewacht von 7:20- 9:15 Uhr



*Erosion an Emsinsel
Hatzumersand und Pfeifenten
22.12.2013*

Anschließend Schwimmvogelzählung im Emsabschnitt Gandersum- Emstunnel.

Ergebnis: 1.310 Nonnengänse, 622 Blessgänse, davon 12 Bg mit Flügelverletzungen, 441 Graugänse, 1 weisse Hausgans, 2.842 Pfeifenten, 14 Krickenten, 106 Stockenten, 681 Kiebitze, 16 Lachmöwen, 185 Sturmmöwen, 3 Mantelmöwen, 1 Silbermöwe, 3 Heringsmöwen, 1 Elster, 7 Rabenkrähen.

Mo. 23.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,2 Grad C, heiter bis wolkig; Wind: SSW 3-4; SoA: 8:42 Uhr; HW: 3:24 Uhr

07:40 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**. Im NSG Petkum, Ost und West keine Jäger.

08:06 Uhr: **21.500 Nonnen-, 250 Bless-, 130 Grau- und 25 Brandgänse im Sommerpolder und den angrenzenden Salzwiesen. Südwestlich des Polders (Emsufer), 80 Große Brachvögel, die hier mit Gänsen die Nacht verbrachten (Belegfotos).**

Kommentar:

Nicht eine einzige Gans und kein Großer Brachvogel befände sich im Polder, wäre ein Gänsejäger in der westlichen Schutzzone aktiv. Bereits beim Betreten des NSG` s wären Rastvögel panikartig geflohen. Die Anwesenheit schlafender Gänse im Polder ist immer ein Indiz dafür, dass sich im Umkreis von einem Kilometer kein einziger Jäger befindet.

08:10 Uhr: Eine Teilgruppe von etwa 11.000 Nonnengänsen verlässt den Polder und fliegt ins östliche NSG-Teilstück. Neun Minuten später startet die Gruppe zum Flug über die Ems, ins Rheiderland (Belegfoto).

08:43 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:49 Uhr: 10.500 Nonnengänse verlassen den Polder. Flug > Ost, in großer Flughöhe (!).

09:11 Uhr: Pogum: **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:25- 9:15 Uhr



*Nonnengänse NSG Ost
24.12.2013*

Di. 24.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,9 Grad C, stark bewölkt, zeitweise Regen; Wind: SW 8; SoA: 8:43 Uhr;
Hochwasser: 3:58 Uhr

08:29 Uhr: Start von 24.000 Nonnengänsen aus Sommerpolder und westlichem Vorland, trotz heftigem Wind. Landung des Schwarms in Salzwiesen zwischen Petkum und Gandersum.

Gänsewacht von 7:20- 8:55 Uhr mit drei Gästen.

Mi. 25.12.2013 1.Weihnachtstag, **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,8 Grad C, bedeckt, zeitweise Regenschauer; Wind: SW 4-5; SoA: 8:43 Uhr;
HW: 4:35 Uhr

07:30 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter aus Richtung Sommerpolder und Priel östlich vom Fähranleger, einem ehemaligen Seitenarm der Ems. Kein Fährbetrieb, keine Baustellenaktivitäten oder Fahrzeuge auf dem Fährparkplatz.

07:50 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänsen im Sommerpolder.

08:19 Uhr: Aufbruch von 3.500 Nonnengänsen aus Kernzone des Polders.

08:20 Uhr: Eine Graugans überfliegt im Suchflug und laut rufend die Vorlandbereiche rechts und links der Außenmuhde.

08:27 Uhr: Aufbruch von 6.000 Nonnengänsen aus Polder und westlicher Salzwiesen.

08:35 Uhr: Graugans immer noch im Suchflug über dem NSG-Petkum. Oft sind das Hinweise darauf, dass der Partner abhanden gekommen ist. (In Gänsewachtberichten der letzten Jahre ist die Leidenschaft, speziell von Graugänsen, immer wieder beschrieben worden).

08:40 Uhr: 18.000 Nonnengänse in östlichen Salzwiesen, 4.000 NG im westlichen NSG-Teil. (Seit Sa. 21.Dezember ist der Nonnengansbestand auf hohem Niveau von etwa 20.000 Individuen nahezu stabil. Keine Jagdaktivitäten und keine anderen Störungen am Gäneschlafplatz in der Morgendämmerung).

11:15 Uhr: Grashäuser Weg/ Auricher Landstraße: mind. 15.000 Nonnengänse auf Wiesen nördlich des Feentjer Tiefs. Etwa 200 m westlich der Landstraße Oldersum- Riepe.

Gänsewacht von 7:25- 9:00 Uhr



Nonnengansflug zum Äsungsgebiet
26.12.2013



Gluthimmel und Nonnenganswolke, NSG Ostteil
27.12.2013

Do. 26.12.2013 2. Weihnachtstag, **Petkum- Siel**

Wetterdaten: Minus 1,0 Grad C, dunstig; Wind: Ost 1; SoA: 8:43 Uhr; HW: 5:19 Uhr

- 07:45 Uhr: Dyksterhusen, **2 Schrotschüsse**, sehr dunkel. **Gänsebeschuss verantwortungslos.** Gänsegeschnatter vom Priel, der Muhde und aus Richtung Sommerpolder. Hundegebell aus Richtung Stauwehr/ Gandersum.
- 08:03 Uhr: Dyksterhusen, **2 Schrotschüsse**. Unmittelbare Flucht von 450 Graugänsen, die die Nacht offensichtlich am Emsufer südlich des Sommerpolders verbrachten. Flug > westl. NSG.
- 08:10 Uhr: 1. Belegaufnahme von Nonnengans-Teilgruppe im Polder. 220 Graugänse und 180 Pfeifenten rasten am Priel und 900 Pfeifenten und 170 Graugänse auf der Muhde.
- 08:20 Uhr: 220 Graugänse verlassen das östliche NSG, während ein Fußgänger die Deichkuppe überquert.
- 08:43 Uhr: Pogum: **2 Schrotschüsse**, unmittelbar darauf große Unruhe unter Nonnen-, Bless- und Graugänsen im NSG Petkumer Deichvorland.
- 08:50 Uhr: Starker Gänsezug aus Richtung Dollart-Schlafplätze. Pogum: **1 Schrotschuss**.
- 09:08 Uhr: Kornweihe überfliegt Riedfläche des östlichen NSG-Teils.
- 09:11 Uhr: Pogum- Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**, sehr laut. Unruhe unter rastenden Gänsen des Petkumer NSG's, doch keine Flucht.
- 09:13 Uhr: Nonnengans- Staffeln von Dollartschlafplätzen > Nordost.
- 09:27 Uhr: Borssum-Hammrich, **1 Schrotschuss**.
(Zeitgleich weihnachtliches Glockengeläut der Kirche Petkum).

Gänsewacht von 7:25- 9:35 Uhr

Fr. 27.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,5 Grad C, bedeckt; Wind: S 6; SoA: 8:43 Uhr; HW: 6:17 Uhr

- 07:40 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder.
- 07:50 Uhr: Ditzum, **3 Schrotschüsse**. Für rechtskonforme Jagdübung viel zu dunkel.
- 08:13 Uhr: Aufbruch erster Nonnengansgruppen aus dem westlichen NSG-Gebiet.
- 08:15 Uhr: Belegfoto von Nonnengans-Restgruppe in besserem Licht.
- 08:55 Uhr: 800 Nonnengänse am Emsufer mit Vorbeifahrt von Seeschiff. Belegfoto.

Gänsewacht von 7:20- 9:00 Uhr

Sa. 28.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,0 Grad C, bedeckt, Wind: SW 4; SoA: 8:43 Uhr; HW: 7:27 Uhr

- 08:01 Uhr: Start von 8.000 Nonnengänsen aus westlichem Bereich des Sommerpolders.
08:03 Uhr: Belegaufnahme von Nonnengans-Teilgruppe im Polder.
08:05 Uhr: Erste Flugbewegung von Blessgänsen von West > Ost.
08:12 Uhr: Belegaufnahme (200mm Objektiv) vom Sommerpolder mit Nonnengänsen.
08:18 Uhr: Start weiterer 14.000 Nonnengänse aus dem Polder und südlich davon gelegener Salzwiesen.
(Belegfotos)
08:34 Uhr: Nonnengans-Restgruppe im Bereich der Pegellatte des Polders (Belegfoto).
08:38 Uhr: Nonnenganswolke vor dem Gandersumer Stauwehr. Abflug der Gänse von den östlichen Salzwiesen Richtung Rheiderland und Petkumer Hammrich (Belegfotos).

Gänsewacht zeitweise gemeinsam mit weiteren 6 Mitarbeitern von 7:30- 9:45 Uhr.

Gänsewacht der „Rheiderland- Gruppe“ am Emsdeich von Rorichum

Sa. 28.12.2013, 8:10- 8:40 Uhr

Protokoll:

Am 28. Dezember 2013 betrat ich gegen 8.10 Uhr den Deich in Rorichum in Höhe der Deichstraße zum Zweck der Gänsebeobachtung und -fotografie.

Ein einzelner älterer Jäger, den wir schon sehr häufig bei der Jagdausübung beobachtet haben, gab uns auf die Frage „ Was er denn mit all den geschossenen Gänsen machen würde“ zur Antwort,

„er würde für „Die Tafel e.V.“ in Leer schießen!“

Unsere Nachfrage bei der sozialen Institution der „Tafel“ wurde mit den Worten: *„dieses sei ein großer Quatsch!“* beantwortet.

„Außerdem würde gejagtes Wild schon aus hygienischen Gründen nicht bei der „Tafel“ angenommen werden“.

Kurze Zeit später ging ich weiter den Deich Ems aufwärts und sah eine weitere Gruppe Jäger, die scheinbar gerade ihre Jagd beendeten. Ich ging auf der Deichkrone zu zwei Begleiterinnen und machte unterwegs mehrere Fotos von tief fliegenden Gänseschwärmen. Daraufhin kam mir ein namentlich bekannter Jäger, Herr S. aus Rorichum, entgegen. Dieser war sehr aufgebracht und forderte die Herausgabe der Kamera. Ich teilte ihm mit, dass er dazu keine Berechtigung habe.

Herr S. kam mir dabei sehr nahe und wurde sehr aggressiv und ich forderte ihn auf, mich nicht zu berühren. Ich sagte mehrmals zu ihm, er solle mich nicht anfassen, worauf er aber sehr aggressiv auf mich zukam und grob am rechten Unterarm packte. Ich riss mich los, worauf er schrie, ich hätte ihn angegriffen. Wir entfernten uns vom Deich, um eine weitere Eskalation zu verhindern. Geschockt bin ich über das brutale Vorgehen und den vehementen Einsatz physischer Gewalt seitens des Herrn S., zumal

dieser als Jäger tätig und damit im Besitz tödlicher Schusswaffen ist. Hierin sehe in den Tatbestand der Nötigung erfüllt, was ich zur Anzeige gebracht habe.

Ende des Protokolls

So. 29.12.2013 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,7 Grad C, gering bewölkt; schmale Mondsichel im Südosten; Wind: SW 3
Sonnenaufgang: 8:43 Uhr; Hochwasser: 8:39 Uhr

07:36 Uhr: Nur 400 Nonnengänse im Sommerpolder, zeitgleich aus Richtung Ditzum Hundegebell und Pfeifentzug vom Binnenland in südliche Richtung. Sehr dunkel.

07:55 Uhr: Geräteabbau in Petkum und Fahrt zum Deichweg in Rorichum. Ankunft 8:10 Uhr und Beobachtung des morgendlichen Gänsezuges im Emsabschnitt Oldersum-Terborg.

08:25 Uhr: Einschlägig bekannter Jäger fährt mit VW-Pritschenwagen direkt neben das Fahrzeug der Gänsewacht und blockiert das Fahrzeug für einige Minuten an der Weiterfahrt. Aus dem NSG-„Emsauen“ sind keine Schrotschüsse zu hören und es ist zu vermuten, dass sich kein Gänsejäger im NSG befindet. Nach der erneut festgestellten Provokation des Oldersumer Gänseschießers und Jagdführers Rückfahrt zum Emsdeich in Höhe des Kirchwegs in Jarßum. Hier Sichtkontrolle der westlichen NSG-Pufferzone und genaue Prüfung der Jagdeinstände im Bereich abgelegter Rundballen aus Grasschnitt. Da im Umkreis eines Kilometers keine Gänsebeschießung stattfindet, finden 1.600 Nonnengänse im Westteil des Petkumer NSG's ungestörte Salzwiesen für die Nachtruhe und Rast.
(Belegfoto um 9:11 Uhr).

13:45 Uhr: Anruf eines Informanten aus dem Landkreis Leer, im Schutzgebiet der Ems in Höhe von Nüttermoor lägen nach mehreren Gänsebeschießungen der letzten Tage „**mehrere tote und übel zugerichtete Gänse**“. Bezüglich der Gänseart können keine Angaben gemacht werden. Es wird vor Ort ein Treffen vereinbart.



Graugans mit herausgelöster Gänsebrust 29.12.2013



Kadaverplatz von „Gänseripper“ in Nüttermoor 29.12.2013

14:00 Uhr: Bei genauer Betrachtung von zwei am NSG-Zaun abgelegten Kadavern ist unübersehbar, dass Schuhabdrücke einer erwachsenen Person im Schlamm existieren und vom Vorland direkt zu den toten Graugänsen führen. Die Gänse liegen an einer 3 Meter breiten Übergangsstelle des emsseitigen Deichgrabens und einer Zugangsmöglichkeit zum Naturschutzgebiet „Emsauen“. Die Gänse sind „*frischtot*“, das Gefieder weitgehend geordnet. Dies deutet darauf hin, dass die Kadaver keinesfalls „*angetrieben*“ sind. (Das letzte Hochwasser mit Überflutung des Vorlandes geschah vor mehr als 14 Tagen. Das Sturmereignis „DIRK“ ist ebenfalls weit vor dem Tod der Graugänse geschehen und erreichte an den Emspegeln nur normale Hochwasserwerte unter Ausschluss von Vorlandüberflutungen). Die Graugänse sind im Brustbereich offensichtlich gerupft und die Farbe der Fleisch- und Blutreste an den Brustbeinen relativ frisch und vom Luftsauerstoff nicht oxidiert, bzw. „*schwarzgefärbt*“. Die Tötung der Tiere erfolgte vermutlich in den Dämmerungsstunden des Vortages. Weiterhin ist sichtbar, dass das Brustfleisch bei beiden Gänsen fehlt. Die Hautlappen der geöffneten Brust sind deutlich „*aufgerollt*“. (Das geschieht, wenn ein menschlicher Finger in den geöffneten Brustraum greift und versucht, das Fleisch wegen eines zu kurzen Messerschnittes vom Brustbein zu lösen).

Bei einer weiteren Graugans, sie liegt auf dem Schlick eines Grabens mit direktem Zufluss zur Ems, ergibt die Sichtprüfung ebenfalls eine fehlende Gänsebrust. Der Erhaltungszustand der Graugans deutet darauf hin, dass sie bereits mehrere Tage an der Grabenkante liegt. Unmittelbar daneben liegen Fragmente einer weiteren Graugans im Schlamm. Alles deutet darauf hin, dass es sich bei der Ansammlung toter Graugänse um eine Tierkörperentsorgung handelt, denn das „wertvolle“ Brustfleisch ist zumindest bei 3 Gänsen an verschiedenen Tagen entnommen. Da es sich bei den aufgefundenen Gänsen nicht um eine geschützte Vogelart handelt oder gar beurteilen zu können, ob der Tatbestand einer illegalen Tierkörperbeseitigung in einem NSG *erfüllt* sei, wird spontan entschieden, die Tiere an Ort und Stelle liegen zu lassen und nur zur Dokumentation um 14:45 Uhr aus verschiedenen Blickwinkeln zu fotografieren. Der Hinweis des Informanten, er habe von einem Jäger gehört, dass „*von „ganz oben“ angeordnet worden sei, im Emsvorland vorerst nicht mehr auf Jagd zu gehen*“, nicht von allen Jägern befolgt werde und zeigte Reifenspuren eines Autos im angespülten Teek auf dem Teekabfuhrweg. (Belegfoto). Da die Zugänge zu den Deichanlagen mit Vorhangschlössern versehen sind und nur ein kleiner Kreis von Nutzern Schlüssel besitzt, könne im Fall einer etwaigen Ordnungswidrigkeit geklärt werden, welche unbekannte Person, oder welcher Jagd ausübungs berechtigter als Verursacher der Tierkörperentsorgung infrage kommt.

Zur weiteren Begutachtung des Fundes wird einem Jagdfunktionär das Bildmaterial noch am selben Abend zur Begutachtung gesendet. Hier das Ergebnis:

.....meines Erachtens sind die Gänse-Brustteile mit größter Wahrscheinlichkeit mit dem „Nicker“, also einem Jagdmesser, herausgelöst. Denn am Brustbein sind noch Wildbret-Reste zu erkennen, wie sie beim Herauslösen mit einem scharfen Jagdmesser verbleiben. Ich würde sogar sagen, dass es sich um eine in dieser Frage geübte Person gehandelt hat, da alles sauber ausgelöst wurde. Dafür ist die ganze Angelegenheit nicht „sauber“: eine solche Hinterlassenschaft ist eine Sauerei, die unter normalen Jägern vermuten lässt, dass es sich um Wildddieberei handeln könnte. Ich würde daher (...) diesbezüglich Anzeige erstatten. Die darf sich auch beziehen auf die Punkte „unzulässige Abfallbeseitigung“ sowie „Gewässerverschmutzung“. Zitat Ende.

Gänsewacht von 7:20- 9:15 Uhr (Petkum) und 14:15- 15:00 Uhr (Nüttermoor)



Abtransport von Gänsekadavern, Nütternoor
30.12.2013



Fahrspur an Kadaverplatz, Nüttermoor
30.12.2013

Mo. 30.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +1,7 Grad C, klare Sicht; Wind: S 4; SoA: 8:44 Uhr; HW: 9:49 Uhr

- 07:38 Uhr: Belegfoto von Nonnengans-Teilgruppe im Sommerpolder. (Gesamtzahl rastender Nonnengänse in Polder und westl. gelegenen Salzwiesen: **23.000** Individuen.)
- 07:50 Uhr: Start erster Nonnengansgruppen aus NSG-Westteil. Flug > Ost. Weitere Schwärme fliegen um 8:05 Uhr in dieselbe Richtung. Nonnengansschwarm im Sommerpolder verweilt bis 8:15 Uhr.
- 08:19 Uhr: Etwa 20.000 Nonnengänse verlassen östliche Salzwiesen. Einflug ins Rheiderland.
- 08:29 Uhr: Pogum: **1 Schrotschuss**, zeitgleich Gänseschwarm über nördlichem Rheiderland.
- 08:32 Uhr: Nendorp, **3 Schrotschüsse**
- 08:42 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse**
- 14:50 Uhr: Emsdeich, ca. 500 Meter südlich Nüttermoor-Siel: Drei Mitarbeiter der Gänsewacht betreten den Emsdeich. Ein Mäusebussard fliegt von gestern Nachmittag entdeckten Grauganskadavern auf. Es ist zu erwarten, dass die am 29.12. um 14:00 Uhr fotografierten und von Unbekannten „ausgeweideten“ Graugänse nunmehr Spuren von „Wildfraß“ aufweisen. (Ungeklärt ist, ob der Mäusebussard u.U. giftigen Bleischrot aufnahm).
- 15:05 Uhr: Zwei Polizeibeamte der Leeraner Dienststelle bergen im NSG-Emsauen 3 Grauganskadaver und Fragmente einer vierten Graugans, die ein Emsanwohner am Tag zuvor im Schutzgebiet entdeckte. Der vorschnellen Spekulation eines beteiligten Polizisten, es könne sich um „**von der Flut angespülte Tierkadaver**“ handeln, wird energisch widersprochen, denn die toten Gänse lagen *nicht* im „Teek“ der letzten Sturmflut, sondern mit dem Rücken auf angespültem Ried und säuberlich „*abgelegt*“. Befremdlich, dass von der Fundstelle seitens der Polizei kein Beweisfoto gefertigt wurde und anhand Polizei eigener Beweismittel nachvollziehbar sei, ob der Kadaverplatz im Naturschutzgebiet angelegt wurde oder außerhalb dessen. (Die Belegbilder der Gänsewacht vom gestrigen Tag verdeutlichen, dass die Kadaver westlich des NSG-Zaunes liegen und sich damit „**innerhalb**“ der rechtsemsischen Schutzgebiets-Grenze befinden. Den ermittelnden Behörden wurde das Material bereits zur Verfügung gestellt). Anschließend werden die Gänse dem zuständigen Kreisveterinär zwecks Untersuchung der Todesursache, (Munitionsart Blei- oder Eisenschrot) übergeben. Nach telefonischer Auskunft des Veterinärs werden die offensichtlichen Jagdopfer in Oldenburg gründlich untersucht werden. Die Gänsewacht hofft auf eine zeitnahe Klärung der Tatumstände.

Nähere Infos unter:

<http://www.wattenrat.de/2013/12/30/ganseripper-im-naturschutzgebiet-an-der-ems/>

Hinweis: Dass der aufgedeckte Kadaverfund offensichtlich nur auf die „Spitze eines Eisberges“ hinweisen könnte, verdeutlicht ein Gänsejäger mit diesen Worten auf der Internetseite von <landlive.de>:

Hej, ja das milde Wetter ist hier wohl auch schuld an den wenigen Gänsen. Normalerweise liegen um diese Jahreszeit Tausende auf den Saaten. Aber so hat es noch einmal bei morgendlichem Nebel geklappt und die Brüste habe ich auch schon ausgelöst, ansonsten eben ein hohler Vogel. Gruß Jörg

Link: <https://jagderleben.landlive.de/images/490896/>

Gänsewacht von 7:15- 9:00 in Petkum, 14:45- 16:30 Uhr Ems/ Nüttermoor

Di. 31.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,7 Grad C, bedeckt; S 3-4; SoA: 8:43 Uhr; HW: 10:54 Uhr

07:15 Uhr: Keine geparkten Jägerfahrzeuge im Bereich NSG- Ostteil.

07:45 Uhr: Oldendorp, **2 Schrotschüsse**, Doppelschuss, extrem dunkel. Schreiben nur mit Kopflampe möglich. Jagd wegen schlechter Lichtverhältnisse unverantwortlich.

07:48 Uhr: Belegfoto von Nonnengänsen im Sommerpolder. Deutlich geringere Anzahl als an den Vortagen. (Ursache möglicherweise Knallkörper, die zu verschiedenen Zeiten in Deichnähe gezündet wurden). Kein Gänsezug ins Binnenland. Vereinzelt Rufe von Grau- und Nonnengänsen aus westlichem NSG-Teilstück. Hundegebell aus Richtung Ditzum. Zug von Großen Brachvögeln aus dem Sommerpolder in versch. Richtungen, jedoch vor allem ins Binnenland.

07:55 Uhr: Ein lauter Böller aus Gasknallgerät im niederländischen Dollartpolder.

07:58 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse** und Hundegebell. Nonnengängenschwarm über der Ems signalisiert Gänsezug aus Richtung Dollart.

08:12 Uhr: Erster Blessganzzug in östliche Richtung. Nonnengänse verlassen Sommerpolder. 85 Große Brachvögel im Polder.

09:01 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**

09:12 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**, zeitgleich starker Gänsezug vom Dollart ins Rheiderland.

13:30-16:00 Uhr: Extrem laute Böllerschüsse aus Richtung Rheiderland und den holländischen Dollartpoldern. Lärm-Terror für empfindliche Wasservögel und Seehunde innerhalb des Europareservats „Dollart“. Etwa 650 Pfeif-, Stock- und Krickenten flüchten beim ersten Knall vom nördlichen Emsufer. In westlicher Salzwiese fühlen sich Graugänse zwar gestört, heben die Köpfe, doch fliehen nicht ins Binnenland weil dort ebenfalls Knallkörper detonieren. Das westliche Salzwiesengebiet ist weitgehend vogelleer. Extrem scheue Brachvögel haben die Emsvorländer längst verlassen.

Kommentar:

Vermutlich sind Ignoranten mit selbst gebastelten Karbid- Kanonen an beiden Seiten der deutsch-holl. Grenze am Werk, denen die Argumente des Naturschutzes fremd sind. Ausschließlich die Polizei ist gefordert, das verbotene Treiben am „Weltnaturerbe Dollart“ zu beenden.

<http://www.chilloutzone.net/video/silverster-der-hollaendische-kanonenschlag.html>
<http://www.oz-online.de/-news/artikel/35910/Auf-dem-Sportplatz-rumste-es-gewaltig>

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr, sowie 13:30- 16:00 Uhr

Mi. 1.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,3 Grad C, locker bewölkt; SSW: 3-4; SoA: 8:43 Uhr; HW: 11:55 Uhr

- 07:25 Uhr: Deichkuppe an Fährstraße, Müll von Böllern, Raketen und Feuerwerken oben auf dem Emsdeich. Auf der Aussichtsplattform am Siel wurden in der Nacht ebenfalls Feuerwerkskörper gezündet. Im Sommerpolder befindet sich keine einzige Gans. Aus Richtung Außenmuhde und Priel sind keine Rufe von Enten und Gänsen zu hören. Ebenfalls kein Vogelzug. Das Naturschutzgebiet wirkt nach der nächtlichen Silvesterknallerei wie ausgestorben. Nur Windgeräusche sind zu hören.
- 08:05 Uhr: Erster Blessgans Flug aus westlicher Richtung.
- 08:24 Uhr: Nur 80 Bless-, Nonnen- und Graugänse rasten in kleiner Gruppe auf dem Schlickwatt der Ems. (Belegfoto vom vogelleeren Sommerpolder).
- 08:41 Uhr: 18 Graugänse fliegen vom Dollart kommend in den Polder.
- 08:45 Uhr: Immer noch Durchzug von zahlenmäßig kleinen Bless- und Nonnengans-Ketten in der Größe von 10-30 Individuen).
- 09:15 Uhr: Klarer Himmel über dem Petkumer Siel.
- 09:19 Uhr: Ein Hubschrauber überfliegt das Emsvorland in südöstliche Richtung. Da das Naturschutzgebiet von Gänsen wegen der nächtlichen Knallerei gemieden wird, hält sich die Störung in Grenzen. 9:35 Uhr Belegfoto von Knallkörpern auf der Deichkuppe.
- 17:56 Uhr: Großer Schwarm mit Nonnen- und Blessgänsen über Widdelswehr. Wegen Dunkelheit sind die Gänse nur zu hören. Flug in südwestliche Richtung. Zeitgleich mindestens 20 Böllerschüsse im alten Warfendorf und große Beunruhigung bei Gänsen, die zum NSG Petkumer Deichvorland und „Weltnaturerbe Dollart“ fliegen.

Gänsewacht von 7:25- 9:40 Uhr



*Reste von Silvesterfeuerwerk
am Gänseschlafplatz
01.01.2014*



*Stock- und Krickenten
02.01.2014*

Do. 2.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,7 Grad C, bedeckt, zeitweise Regen; Wind: SSO 4-5; SoA: 8:43 Uhr;
Hochwasser: 0:20 Uhr

- 07:38 Uhr: Erstes Belegfoto einer Teilgruppe von 8.000 Nonnengänsen im Polder.
- 07:40 Uhr: Pfeifentenschwarm überfliegt aus Richtung Nord kommend, das Siel. Wasserung auf der Muhde. Es beginnt zu regnen.
- 07:50 Uhr: Zweites Belegfoto schlafender Nonnengänse im NSG, vor Delfzijler Industriekulisse.
- 08:08 Uhr: Nonnengänse verlassen den Polder im großen Schwarm. Zeitgleich Blessgans- und Brachvogelzug. Einflug von 70 Gr. Brachvögel in Wiesengebiet der Pufferzone-West.
- 08:50 Uhr: Riesige Gänsemenge rastet auf trocken gefallen Schlickflächen im Dollart. Schätzung der Gesamtmenge wegen zu großer Entfernung nicht möglich. Erste Teilgruppen verlassen den Rastplatz. Einflug ins Rheiderland.
- 09:15 Uhr: Jogger rennt von Borssum kommend über die Deichkuppe bis Petkum. Wegen der Scheuchwirkung verlassen viele Nahrung suchende Gänse und Brachvögel die deichnahen Flächen. Alternative Wege für den Frühsport zu nutzen, ignoriert der Läufer seit Jahren.

16:30 Uhr: NSG-Pufferzone-West, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:25- 9:20 Uhr

Fr. 3.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: S 6; SoA: 8:43 Uhr; HW: 1:10 Uhr

- 07:41 Uhr: Hell erleuchtet ankert ein Ditzumer Kutter mit Fanggeschirr für den Stintfang an der Niedrigwassergrenze, südlich vom Sommerpolder. Ein kleineres Arbeitsboot fährt mit Scheinwerfer ebenfalls an der Uferkante der Ems (Erhebliche Scheuchwirkung). In der Schlickzone des Polders nur etwa 100 Nonnengänse (Belegfoto um 7:44 Uhr).
- 08:12 Uhr: Im Westteil des Polders und im westlichen NSG-Teil 3.000 Nonnengänse. Start von 700 rastenden Gänsen um 8:21 Uhr in Richtung Nordost, Binnenlandwiesen.
- 08:38 Uhr: Einflug von 100 Nonnengänsen in Schlickwatt südwestlich vom Polder. Offensichtlich



*Gänseflug NSG West, Hgrd Ditzum Bültjerwerft
03.01.2014*



*Gänsestörung am Schlafpolder
03.01.2014*

wirken helle Bordlampen des Kutters bei Tagesanbruch und besserem Licht auf Gänse weniger störend. (Belegfoto der Lichtsituation).

08:46 Uhr: Gänsezug vom Dollartschlafgebiet Richtung Rheiderland.
Über der „Bültjer-Werft“ in Ditzum geht die Sonne auf. (Belegaufnahme)

17:30 Uhr: Pogum-Ditzum, **3 Schrotschüsse**, extrem dunkel. Zeitgleich ziehen Bless- und Nonnengansschwärme in das Gänse-schlafgebiet westlich von Pogum. Gänse sind nur an den Rufen erkennbar. Nur ab und zu sind in den Schwärmen vereinzelte Graugänse zu hören.

Gänsewacht von 7:20- 9:00 Uhr

Sa. 4.1.2014 **Petkum- Siel und Rorichum- Hatzumersand**

Wetterdaten: +4,6 Grad C, gering bewölkt; Wind: SSW 5; SoA: 8:43 Uhr; HW: 2:01

07:35 Uhr: Belegaufnahme einer Teilgruppe von 6.500 Nonnengänsen im Polder. Zeitgleich Pfeifentzug aus Richtung Nord in Richtung Muhde und Ems.

07:45 Uhr: Geräteabbau und Fahrt zum Emsabschnitt Rorichum-Hatzumersand-Terborg.

Gänsebeschuss im Tafelsilber der Unterems

8:00- 08:13 Uhr: Rorichum, NSG Emsauen: starker Durchzug von Blessgänsen. Auf dem Emsdeich laufen 8 Mitarbeiter der Gänsewacht. In 13 Minuten werden **15 Schrotschüsse** gezählt. Während dieses Zeitraumes wurde das Emsvorland vermutlich von keiner Graugans überflogen, denn der prägnante Ruf wurde in der Dämmerung nicht gehört.

Kommentar:

Dass trotz ausschließlich wahrnehmbarer Blessgänse geschossen wird lässt vermuten, dass Jäger auf alle Gänse schießen, die GRAU sind. Dabei verspricht nicht einmal dieses grobe „Unterscheidungskriterium“ die Gewähr, dass neben der im NSG-Emsauen geschützten Blessgans nicht etwa auch die ganzjährig geschützte Nonnengans beschossen wird. Gänse und Enten bei schlechtesten Lichtverhältnissen unter Schrotfeuer zu nehmen birgt immer die Gefahr, dass geschützte Arten nicht erkannt und im Schwarm fliegende Vögel durch Randschrote verletzt werden. Vogelzählungen staatlicher Behörden finden aus



*Gänsejagd am Buschplatz, Hatzumersand
04.01.2014*



*Getrübte Jagdfreuden am Buschplatz
Hatzumersand, 04.01.2014*

diesem Grunde immer bei guten Lichtverhältnissen statt und niemals in der Dämmerung, bei Nebel oder Schneetreiben.

- 08:14 Uhr: Rorichum, Emsvorland, **2 Schrotschüsse**. Zwei Gänsejäger im Ried des NSG` s.
- 08:25 Uhr: ebenda, **4 Schrotschüsse**, zeitgleich Bless- und Nonnengans-Flug.
- 08:29 Uhr: Hatzum, **1 Schrotschuss**
- 08:32 Uhr: Buschplatz-Heller, **2 Schrotschüsse**, Hatzum: **2 Schrotschüsse**
- 08:36 Uhr: Buschplatz, Gänsejäger mit Begleiterin u. Jagdhund hinter einer aufgespannten Plane als Sichtschutz.
- 08:35 Uhr: Buschplatz-Heller, **3 Schrotschüsse**, Hatzum: **1 Schrotschuss**
- 08:39 Uhr: Buschplatz, **1 Schrotschuss**
- 08:42 Uhr: Hatzum, **1 Schrotschuss**
- 08:43 Uhr: Gänsejäger (hinter einer Plane) und ein weiterer Jäger aus der Deckung des Buschplatz-Sommerdeiches beenden die Jagd. (Belegfoto von Jäger vor Ziegelei Midlum im Hintergrund). Nur noch spärlicher Gänseeinflug aus westlicher Richtung.
- 08:45 Uhr: Rorichum, **1 Schrotschuss**
- 08:49 Uhr: Buschplatz: auf dem für die Öffentlichkeit gesperrten Teekabfuhrweg parkt ein Jägerfahrzeug. Zwei weitere Fahrzeuge parken auf dem ebenfalls gesperrten Deichverteidigungsweg. Alle 4 Jäger beenden die Gänsejagd im Sommerpolder des Buschplatzes.
- 08:52 Uhr: Hatzum, **1 Schrotschuss**
- 09:20 Uhr: Emsdeich von Rorichum: in Höhe des Deichzuganges steht ein Gänsejäger knapp unterhalb der Deichkuppe. Die Schrotflinte im Anschlag. Ein freies Sichtfeld ins Emsvorland hat der Jäger nicht. Das bedeutet unter unglücklichen Umständen „**Lebensgefahr für Passanten**“, die im Nahbereich des Gänsejägers den Emsdeich von der Wasserseite aus überqueren. Da nicht beobachtet wird, dass der Jäger von der Waffe Gebrauch macht und nach wenigen Minuten den gefährlichen Jagdansitz verlässt, wird die Gänsewacht am Hatzumersand für den heutigen Tag beendet. Kurz zuvor wurden beide Jäger darauf hingewiesen, dass verschiedene Personen den morgendlichen Blessgangszug sehr wohl registriert und man zeitgleich Schüsse festgestellt habe. Auf die Frage eines Gänsewachtmitarbeiters, dass beide anwesende Jäger es schließlich selbst in der Hand haben, jeden Verdacht auf eine mögliche Tötung geschützter Arten direkt ausräumen zu können, falls man freiwillig den Inhalt der prall gefüllten Rucksäcke zeige, wurde wie zu erwarten arrogant erklärt, man habe nichts geschossen.
- 09:59 Uhr: Pogum. **1 Schrotschuss**



Jäger mit Begleiterin, Buschplatz, 04.01.2014



Jägerkarossen und Gänsewacht, 04.01.2014

*Jägerrückzug aus NSG Emsauen Rorichum,
04.01.2014*



Kommentar:

Der rechte Emsabschnitt zwischen Terborg und Rorichum gehört mit der vorgelagerten Emsinsel „Hatzumersand“ zu den Schwerpunktgebieten des winterlichen Gänse- und Entenvorkommens an der Unterems. Zu allen Tages- und Tide-Zeiten finden arktische Gänse in den Außendeich- und Binnendeichflächen ungestörte Schlaf-, Rast- und Äsungsflächen.

Nach dem 200 ha großen NSG Petkumer Deichvorland wird während der regelmäßigen monatlichen Wasservogelzählung im Gewässerabschnitt des „Hatzumersandes“ die quantitativ höchste Anzahl von Limikolen und Schwimmvögel festgestellt. In Bezug auf die nordische Pfeifente werden gar Höchstzahlen für die gesamte Unterems nachgewiesen.

Seit Jahren nutzen heimische und auswärtige Zugvogeljäger dieses „Tafelsilber“ und machen reiche Beute. Der erste Schuss in finsterner Morgenstunde vertreibt alle Wasservögel im Umkreis von einem Kilometer. Geschossen wird ausschließlich auf fliegende Wasservögel, die das Vorland und den Emsdeich überfliegen und das nicht nur in der Morgen- und Abenddämmerung. In den Binnenlandwiesen von Terborg und Woltersterborg äsende Bless,- Nonnen- und Graugänse fliegen während des gesamten Tages in sogen. Pendelflügen zum Seitenarm der Ems, trinken hier weitgehend salzfreies Süßwasser und waschen das Gefieder. Die Flüge finden in einem relativ schmalen Flugkorridor statt. Was bietet sich da aus Jägersicht an? Man stellt sich in Schützenkette in die Einflugschneise und muss nur auf den „günstigen Moment“ warten. Die Beschießungen von Gänseschwärmen, auch die von geschützten Arten, wird regelmäßig beobachtet und protokolliert. Flugbehinderte Nonnen- und Blessgänse sind in dieser Gegend ein Phänomen, welches zeitgleich mit vorangegangenen Beschießungen beobachtet wurde. Das Versagen der Polizei, diese Jagdverstöße aufzuklären, ist offenkundig und wurde im Gänsewachtbericht 2012/ 2013 fotografisch dokumentiert.

(Im Link auf Seite 74)

http://www.gaensewacht.de/attachments/112_Gaensewacht_Protokoll_NSG_Petkum_1Dez2012_bis_15Jan2013.pdf

Kein Behördenvertreter kann glaubwürdig versichern, dass die Zugvogelbeschießungen nach bekannter Aktenlage „naturverträglich“ sind. Seit Jahren werden die Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Unterems staatlichen Dienststellen zugeleitet. Dass „von Amts wegen“ nicht unverzüglich gehandelt wurde ist nur damit erklärbar, sich seitens einflussreicher Lobbyisten aus „Jägerei und Landwirtschaft“ keinen Ärger einhandeln zu wollen. Darüber hinaus bleibt der Gänsewacht und dem Wattenrat nicht verborgen und kompliziert die Lösungsansätze einer überfälligen Jagdreform für die Schutzgebiete der Unterems,

„dass die Jagd auch ein beliebtes Hobby von Amtsträgern ist“.

Gänsewacht von 7:20- 10:00 Uhr

So. 5.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C, bedeckt, zeitweise leichter Regen; Wind: WSW 4;
SoA: 8:42 Uhr; HW: 2:51 Uhr

- 07:10 Uhr: Kontrolle von östlichem NSG-Teil am Schafstall: Brachvogelkonzert und Nonnengansrufe aus Salzwiesenzone. Ein deutliches Indiz: **im NSG keine Jäger aktiv!**
- 07:35 Uhr: Einzelne Graugansrufe aus Richtung Polder, kaum Nonnengans-Geschnatter.
- 08:02 Uhr: Gasböller zur Gänsevertreibung aus Richtung Niederlande, Carel-Coenraad-Polder.
- 08:09 Uhr: Belegfoto rastender Nonnengänse im NSG-Ostteil.
- 08:14 Uhr: Belegfoto von ca. 100 Nonnengänsen in Schlickzone vom Polder.
- 08:16 Uhr: Borssum, **2 Schrotschüsse**, sofortige Flucht von 45 Graugänsen aus Petkumer Sommerpolder. (Entfernung von Schussquelle zu rastenden Gänsen mind. 2 Kilometer!).
- 08:17 Uhr: Einzeln fliegende Blessgans, laut rufend im Suchflug in versch. Richtungen.
- 08:21 Uhr: 4.000 Gänse, vermutl. Bless-und Nonneng., Flug vom Dollart ins Rheiderland.



Gänseflug und Mega-Rippel am Himmel
05.01.2014



Graugansflug ohne Beschuss
05.01.2014

- 08:22 Uhr: 3.000 Nonnengänse auf Schlickwatt südwestl. vom Polder (Belegfoto). Start in östliche Äsungsgebiete des NSG-Petkum um 8:29 Uhr.
- 08:45 Uhr: Westlich von Pogum auf trocken gefallenem Dollartwatt ca. 20.000 Gänse. Aufbruch erster Gänseschwärme 8:47 Uhr (Belegfoto).

Gänsewacht von 7:10- 9:15 Uhr

Mo. 6.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C, ab 8:25 Uhr Regen; Wind: S 5-6; SoA: 8:42 Uhr; HW: 3:38 Uhr

- 07:49 Uhr: 12.000 Nonnengänse im Polder (Belegfoto).
- 07:58 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei überquert den Deich an der Fährstraße mit hellem Fahrlicht. 12.000 Nonnengänse verlassen fluchtartig das Schlafgebiet im Polder.
- 08:10 Uhr: Bautrupp beginnt am Siel mit lauten Baggararbeiten.

Gänsewacht von 7:30- 8:35 Uhr

Di. 7.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,1 Grad C, bedeckt; Wind: SW 5; SoA: 8:41 Uhr; HW: 4:24 Uhr

- 07:30 Uhr: Sommerpolder teilweise mit Emswasser geflutet. Rastende Gänse wegen nächtlichem Starkwind an Süd-, West- und Nordflanken des Polders (Belegfoto 7:52 Uhr).
- 07:54 Uhr: 7.000 Nonnengänse, 15 Brandgänse, 8 Große Brachvögel und 150 Sturmmöwen im Westbereich des Polders (Belegfoto von Nonnengänsen).
- 08:11 Uhr: 15.000 Nonnengänse in schlickigen Zonen des östlichen Vorlandes. (Offensichtlich verbrachten sie dort die Nacht).
- 08:16 Uhr: 7.000 Nonnengänse verlassen das Schlafgebiet, Sommerpolder-West.
- 08:18 Uhr: Ditzum, **3 Schrotschüsse**, sehr laut. Unmittelbar in Folge des Schussknalls Flucht von 4.000 Nonnengänsen vom Schlickwatt südwestlich des Petkumer Sommerpolders.
- 08:45 Uhr: Beginn von Bauarbeiten an Siel-Spundwand. Keine Störung von Gänsen innerhalb des Sommerpolders.
- 08:47 Uhr: Oldendorp-Ditzum, **2 Schrotschüsse**, zeitgleich Gänsezug aus Richtung Dollart.

Gänsewacht von 7:30- 9:10 Uhr

Mi. 8.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,5 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4; SoA: 8:41 Uhr; HW: 5:11 Uhr

- 08:10 Uhr: Start von 4.500 Nonnengänsen aus dunklem Polderbereich.
- 08:20 Uhr: Baustellenlärm mit Kettensäge an Siel-Baustelle. Gänsegeschnatter wird kurzfristig lauter, doch beruhigen sich die Tiere nach dem Abstellen der lauten Motorsäge.
- 08:42 Uhr: Im Westteil des Polders immer noch 6.200 schlafende Nonnengänse. Südwestlich vom Polder an Emsufer und wasserfreiem Schlickwatt 7.500 Nonnengänse.



Nonnengänse in verschlammten Salzwiesen
07.01.2014



Nonnengansflug nach Nachtruhe
08.01.2014

(Gesamtanzahl übernachtender Nonnengänse: **18.200** Individuen).

08:47 Uhr: Nonnengansschwarm verlässt das Emsufer südwestlich des Polders. (Belegfoto)

Kurzbeobachtung des abendlichen Gänsezuges in Jarßum:

16:20- 16:40 Uhr: Einflüge von **28.000** Nonnengänsen in das westliche Salzwiesengebiet und den Sommerpolder aus verschiedenen Richtungen.

Gänsewacht von 7:30- 9:05 Uhr

Do. 9.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,6 Grad C, Regen; Wind: 4-5; SoA: 8:40 Uhr; HW: 6:01 Uhr

07:15 Uhr: Bauarbeiten an Sielspundwand mit Bagger und Bulldozer. Helle Lampen beleuchten die Baustelle und den Emsdeich. Lichtstrahl ist nicht in den Polder gerichtet. Wegen extremer Dunkelheit sind rastende Gänse wohl zu hören, doch mit den Augen nicht erkennbar (Belegfoto um 7:45 Uhr).

07:54 Uhr: 1. Belegfoto einer Teilgruppe von 7.000 Nonnengänsen in Schlickzone vom Polder.

08:05 Uhr: Start von 22.000 Nonnengänsen aus westlichem und südwestlichem Polderbereich, sowie den westlichen Salzwiesen. Weiterer Start von 1.500 Nonnengänsen aus westlichem NSG-Teil in Höhe von Widdelswehr/Jarßum. Flug über die Ems nach Osten.

08:32 Uhr: Panoramaaufnahme von rastenden Nonnengänsen im Polder, sowie bis 8:38 Uhr trotz Geräuschen an der Sielbaustelle, weitere Belegaufnahmen rastender Gänse.

08:39 Uhr: Extrem lautes Knattern von Kettensäge. Sofortige Flucht von 5.000 Nonnengänsen aus dem Polder und 1.500 Nonnengänsen aus dem westlichen NSG-Teil (Belegfotos).

08:50 Uhr: Erneuter Start von Kettensäge. Restgruppe von 150 Nonnengänsen flieht aus dem Polder. Flug Richtung Gandersum.

(Gesamtzahl rastender Nonnengänse im NSG Petkum-Westteil: **32.000** Individuen)

Gänsewacht von 7:15- 9:00 Uhr

Fr. 10.1.2014 Petkum- Siel

Wetterdaten: +6,5 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: WSW 6; SoA: 8:39 Uhr; HW: 6:58 Uhr, Wasserstand am Pegel Pogum, 6:31 Uhr: 718,4 cm

07:15 Uhr: Bauarbeiten am Siel mit Baggerlärm und heller Beleuchtung. Sommerpolder und weite Teile des östlichen NSG-Teils mit Emswasser überflutet. Auf Erhebungen wie Sommerdeichen und Wällen rastende Gänse (7:36 Uhr, 1. Belegaufnahme).

08:37 Uhr: Nonnengansschwärme verlassen das östliche Schutzgebiet.

09:09 Uhr: Große Mengen rastender Nonnengänse am Emsufer zwischen Petkum und Jarßum.

16:15-16:25 Uhr: Zwei Jogger steigen am Petkumer Fähranleger über das verschlossene Westtor des NSG's und laufen auf den z. Zt. gesperrten Teekabfuhrweg bis Jarßum. Zeitgleich versuchen erste Nonnengansketten im NSG-Westteil zu landen. Wegen der zehnminütigen Störung wird der Sommerpolder in diesem Zeitfenster vorerst nicht angefliegen. (Zwischenstopp der Nonnengänse am Emsufer).

Gänsewacht von 7:15- 9:25 Uhr

Sa. 11.1.2014 Petkum- Siel

Wetterdaten: +5,6 Grad C, Regen; Wind: WSW 4-5; SoA: 8:39 Uhr; HW: 8:05 Uhr, geringer Teil des östlichen NSG- Teil` s überflutet. Pegelstand Pogum, 8:15 Uhr: 665 cm

07:39 Uhr: 1.500 Nonnengänse, 60 Graugänse und 15 Brandgänse im Polder (Belegfoto trotz Gegenwind und Regen). Wegen des schlechten Wetters kann im Bereich NSG-West die Gesamtzahl rastender Gänse nicht ermittelt werden.

07:45 Uhr: Nach und nach treffen 13 Mitarbeiter und Gäste der Gänsewachtgruppe „Rheiderland“ am Siel ein. Ergebnis der Deichbegehung:

Im gesamten rechtsemsischen Uferbereich vom Emstunnel bis Oldersum wurde in der frühen Morgenstunde kein aktiver Gänsejäger beobachtet.

(Im Emsabschnitt Rorichum wurde zwar ein parkendes Auto auf dem Deichweg entdeckt, doch vermutlich hielt sich der Jäger in einem Riedfeld verborgen.)

Anschließend am Petkumer Siel Zeit für den Erfahrungsaustausch bei Tee und Kaffee mit obligatorischen „Neujahrskuchen“.

Kommentar:

Dass am letzten Jagdwochenende der winterlichen Gänsejagd-Saison 2013/14 keine Jäger angetroffen werden, könnte ganz banal begründet sein:

Selten waren die Negativschlagzeilen der Regionalpresse in Bezug zu üblen Gewohnheiten täglicher Jagdpraxis so entlarvend!

Der grausige Kadaverfund von Nüttermoor und laufende Ermittlungen von Polizei und Veterinärinstituten scheinen den Gänseschießern an der Ems die „Jagdfreuden“ verdorben zu haben. Die ans Licht gekommene „unwaidmännische Verwertung von Graugänsen“, sowie der damit verbundene Verstoß



*Bauarbeiten am Petkumer Siel
09.01.2014*



*Nonnengänse NSG Petkum, Ostteil
10.01.2014*

gegen die ordnungsgemäße „Kadaverentsorgung“ lässt vermuten, dass der zufällig von einem aufmerksamen Passanten entdeckte Fund kein Einzelfall ist. Der kläglich gescheiterte Versuch vom Leeraner Kreisjägermeister, Jan-Wilhelm Hilbrands, der Öffentlichkeit zu suggerieren, die vier gefundenen Graugänse seien in einer „Sturmweatherlage mit einem Stacheldrahtzaun kollidiert“, hat sich als „unhaltbar“ erwiesen.

Dabei wäre die rasche Aufklärung so einfach gewesen! Da dem Kreisjägermeister die Jagd-Pachtverhältnisse des Nüttermoorer Vorlandes bekannt sein dürften, wäre die Zuordnung des Jagdverstoßes kein großes Problem. Immer vorausgesetzt, dass der Verursacher den Verstoß zugibt. So bleibt den Beteiligten immer noch auf den großen „Unbekannten“ zu verweisen oder die Nebelkerze „Wilderei“ zu zünden. (Die Stürme „XAVER“ und „DIRK“ sind ja nachweislich nicht die Verursacher!)

Dank an alle Emsanwohner zwischen Emden-Leer und Ditzum, die nach Gänsejagden im Emsvorland etwas genauer hingucken und der Gänsewacht „Auffälligkeiten“ melden.

Gänsewacht von 7:15- 9:20 Uhr

So. 12.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +0,5 Grad C, gering bewölkt; Wind: WSW 5; SoA: 8:38 Uhr; HW: 9:16 Uhr

07:39 Uhr: 1.600 Nonnengänse im Sommerpolder (Belegfoto). Sehr dunkel! Schreiben nur mit Kopflampe möglich.

08:38 Uhr: 1.400 Nonnengänse beenden Nachtruhe. Flug ins östliche NSG-Gebiet. Sonnenaufgang und Gänseflug über Ems und Rheiderland.

08:43 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:46 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:58 Uhr: 200 Nonnengänse im gefluteten Sommerpolder.

Gänsewacht von 7:15- 9:10 Uhr



*Nonnengänse
14.01.2014*

Mo. 13.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,0 Grad C, diesig, Regen; Wind: SSO 3; SoA: 8:37 Uhr; HW: 10:22 Uhr

- 07:35 Uhr: Zwei laute Böller aus Gasanlage zur Gänsevertreibung in südlichem Dollartpolder. Lautes Gänsegeschnatter aus Richtung Südwest (Emsufer) in Folge des Knalls. Um 7:55 Uhr ein weiterer Böllerschlag aus derselben Richtung. Vermutlich Carel Coenraad Polder, NL.)
- 08:05 Uhr: Fünf laute Böllerschläge, ebenda. Beginn des Gänsezuges aus Richtung Dollart-Schlafplätze. Als Ursache des frühzeitigen Gänseaufbruchs können die Böllerschläge vermutet werden, denn in störungsfreier Morgendämmerung geschieht der Vogelzug bei der derzeitigen Sonnenaufgangszeit wesentlich später.
- 08:15 Uhr: Pogum, **3 Schrotschüsse**, schlechte Sicht; zeitgleich spärlicher Gänsezug aus Richtung Dollart mit kleinen Ketten von überwiegend Blessgänsen.
- 08:23 Uhr: Start von 2.500 Nonnengänsen aus westlichem NSG-Teil. Im Kerngebiet des Polders 29 Brandgänse, 125 Nonnengänse und 70 Sturmmöwen und 2 Große Brachvögel. Gesamtzahl rastender Nonnengänse im NSG-Teil West: **26.000 Individuen**.
- 08:29 Uhr: Belegaufnahme von Nonnengans-Restgruppe am Emsufer südl. Sommerpolder.

Gänsewacht von 7:25- 8:50 Uhr

Di. 14.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +0,5 Grad C, heiter bis wolkig; Wind: SO 3; SoA: 8:36 Uhr; HW: 11:18 Uhr

- 07:30 Uhr: Zwei Gasböller aus südlichen Dollartpoldern. Keine Störung im Petkumer NSG.
- 07:36 Uhr: Pfeifentenschwarm zieht vom Binnenland ins NSG.
- 07:44 Uhr: ebenda, 2 Böller
- 08:05 Uhr: ebenda, 3 Böller
- 08:25 Uhr: ebenda, 3 laute Böller. Zeitgleich abrupter Start von **15.000** Nonnengänsen im NSG-Teil West. Zusammenhang mit 12 Kilometer entferntem Knallereignis wahrscheinlich. Einflug in östlich gelegene Salzwiesenzone (Belegfoto von Gänseschwarm).
- 08:35 Uhr: 42 Große Brachvögel und 30 Brandgänse im Schlickwatt vom Sommerpolder.



*Schiffsbausektion für Meyer-Werft
14.01.2014*



*Nonnengänse im nebligen Emsvorland
15.01.2014*

08:37 Uhr: 1.200 Nonnengänse verlassen den Sommerpolder. Flug ins östliche NSG.

09:08 Uhr: Schleppverband mit Vorschiff-Sektion für die Meyer-Werft Papenburg in Höhe Petkum. Nur vereinzelt verlassen rastende Gänse die Schlickwatten.

Gänsewacht von 7:20- 9:30 Uhr

Mi. 15.1.2014 **Petkum- Siel** (Letzter Tag der Gänsewacht)

Wetterdaten: +0,5 Grad C, heiter bis wolkig; Wind: S 2; SoA: 8:35 Uhr; HW: 12:06 Uhr

07:35 Uhr: Drei Böllerschläge aus Gasanlage im Südteil Dollart, NL.

07:38 Uhr: Belegaufnahme von Nonnengans-Teilgruppe im Polder.

07:50 Uhr: Zwei Böllerschläge aus Richtung Südteil Dollart.

08:10 Uhr: Bulldozer mit hellen Scheinwerfern überquert Emsdeich an der Fährstraße. Nonnengänse im Polder reagieren mit lautem Geschnatter und fühlen sich gestört. Keine unmittelbare Flucht, doch deutlich hörbare Beunruhigung bis zum Aufbruch um 8:14 Uhr.

08:14 Uhr: Start von 16.000 Nonnengänsen aus dem Sommerpolder (Belegfoto).

08:16 Uhr: 15.000 Nonnengänse rasten weiterhin auf trocken gefallenem Schlickflächen zwischen Petkum und Widdelswehr und fühlen sich offensichtlich nicht gestört.

08:25 Uhr: Beginn lauter Baggararbeiten an Sielspundwand. Keine Störung von Gänsen am Emsufer. Gesamtanzahl rastender Nonnengänse im westlichen NSG-Teilstück: **31.000** Individuen.

Gänsewacht von 7:25- 8:45 Uhr



Schlafende Nonnengänse im Polder

Resümee:

Die Gänsewacht vom 1. November 2013 bis 15. Januar 2014 kann als äußerst erfolgreich beurteilt werden, denn in den Salzwiesen des Naturschutzgebietes in Petkum wurden zumindest in der Morgendämmerung keine Jagdaktivitäten bemerkt.

Die Jagdzurückhaltung der Revierpächter des 200 Hektar großen NSG „Petkumer Deichvorlandes“ signalisiert mehr als deutlich, dass den Gänsejägern die „Brisanz“ ihrer Zugvogelbeschießungen im Beisein der Gänsewacht bewusst ist. Der zweite Schritt auf dem Weg der Selbsterkenntnis wäre allerdings, die unerträglichen jagdlich bedingten Störungen aus eigenem Entschluss aufzugeben und sich einem geplanten Bejagungsverbot seitens des zuständigen niedersächsischen Umweltministers nicht länger in den Weg zu stellen. Dass es der Gänsewacht über die tägliche Kontrolle des Petkumer NSG's hinaus gelang, einen offensichtlichen Paradigmen-Wechsel in der Tierkörper-Verwertung erschossener Gänse ans Tageslicht zu bringen, zeigt der Zufallsfund von Graugänsen im NSG „Emsauen“ von Nüttermoor. Die vom Kreisjägermeister, Jan-Wilhelm Hilbrands, gestartete Medienkampagne, die „Graugänse seien bei Sturm mit einem Stacheldrahtzaun kollidiert“, entpuppte sich als Schutzbehauptung und wurde mit Unterstützung des Leeraner Veterinäramtes widerlegt. Zweifelsfrei wurden die untersuchten Graugänse mit verbotenem Bleischrot getötet und den Jagdopfern mit einem scharfen Messer die Brust entfernt. Die anschließende Tierkörper-Entsorgung der bleibelasteten Kadaver geschah in einem Naturschutzgebiet und gefährdete nachweislich Greifvögel. Der Täter ist den Behörden namentlich bekannt, dennoch sind die Ermittlungen nach mehr als fünf Wochen nicht abgeschlossen. Polizei und Jagdbehörden tun sich schwer damit, Jagdvergehen konsequent aufzuklären und zu ahnden.

Jagdfrevel wie dieser verdeutlichen, dass die Arbeit der Gänsewacht in einer der Hochburgen niedersächsischer Wasservogelrastgebiete notwendig und unverzichtbar ist. Nur Fakten werden Jagdverbände und Jäger zwingen, die Schutzgebiete an Dollart und Unterems als Territorium für ihren Natur belastenden Freizeitsport aufzugeben.

In der Hoffnung, dass der zuständige niedersächsische Landwirtschaftsminister, Christian Meyer, GRÜNE, seinen Worten auf „*zeitnahe Lösungen der ungelösten Jagdprobleme*“, Taten folgen lässt, erwarten die Mitarbeiter der Gänsewacht den nächsten herbstlichen Vogelzug ohne den Dauerbeschuss arktischer Vogelarten in ihren Schlaf-Rast- und Äsungsgebieten an Unterems und Dollart.

Eilert Voß

Ehrenamtl. Schwimmvogelzähler für die Staatl. Vogelschutzwarte

Mitarbeiter von Wattenrat, Gänsewacht und Dyklopers e.V.

Emden, Februar 2014

*Folgende Gruppierungen und Vereine unterstützen die Initiative von **Wattenrat** und **Gänsewacht**, die Zugvogelbeschießungen an der Unterems per Gesetz verbieten zu lassen:*

De Dyklopers e.V.

Bürgerinitiative „Rettet die Ems“

Tierschutzverein Bunte Kuh Leer e.V.

NaBu Ortsgruppe Rheiderland

NaBu Ortsgruppe Moormerland

NaBu Kreisgruppe Leer

Ökologischer Jagdverein, Niedersachsen-Bremen (ÖJV N-B)



Jäger im NSG - Vogelleere im weiten Umkreis 15.12.2011

Fotodokumentation von Nonnengans-Schlafplatz im NSG-Petkumer Deichvorland (Sommerpolder)

Einführung:

Mit Beginn der offiziellen Jagdzeit ab 1. November 2013 wurde erneut damit begonnen, Gänse-Ansammlungen im sogen. „Bracklow-Sommerpolder“ fotografisch zu erfassen und die Basis der mehrjährigen Bestandsaufnahme zu verbreitern. Besonders aussagekräftig sind Bilddokumente die zweifelsfrei belegen, dass Gänse den Polder seit seiner Öffnung und des damit verbundenen Tideeinflusses verstärkt als „Schlafplatz“ nutzen. An dieser Stelle muss nicht ausdrücklich betont werden, dass die „Ungestörtheit“ des Biotops von unterschiedlichen Faktoren abhängig ist, seien es geologische, hydrologische, meteorologische, und nicht zuletzt anthropogene Einflüsse. Dass die Arbeit der Gänsewacht ein besonderes Augenmerk auf die jagdlich bedingten Störungen richtet, liegt auf der Hand. Im Rahmen einer fünfjährigen Foto-Recherche gelang eine Vielzahl fotografischer Belege, dass die Anwesenheit von Jägern im Schutzgebiet das gleichzeitige Vorhandensein scheuer Vogelarten grundsätzlich ausschließt.

Dabei ist es unerheblich, ob ein einzelner Jäger die Jagd ausübt oder eine Treibjagd mit zwölf Jägern veranstaltet wird. Bereits der frühmorgendliche Gang des Jägers mit seinem Jagdhund ins dunkle Schutzgebiet wird von aufmerksamen Gänsen oder Brachvögeln registriert und löst unmittelbar panikartige Fluchtreaktionen aus. Gänseansammlungen am Schlafplatz sind daher immer ein sicheres Indiz dafür, dass kein Jäger die Zäune des NSG` s überwand, dass Emsvorland überquerte, und ein Jagdanzitz im ufernahen Ried der Ems aufgesucht wurde.

Bereits in den ersten Tagen der diesjährigen Gänsewacht entstand der Eindruck, dass Petkums Gänsejäger ihre Gänsebeschießungen mit einer veränderten Taktik betreiben und die Kernzone des östlichen NSG-Teils mit seinen ausgedehnten Riedfeldern in frühen Morgenstunden nicht nutzen. Dass die westlichen Salzwiesen von Jägern ebenfalls geschont wurden, darf an dieser Stelle als kleines Wunder betitelt werden. Immerhin gelangen wegen dem durchgängig registrierten Jagdverzicht eindrucksvolle Bildbelege täglicher Schlafplatzgesellschaften von Nonnengänsen und Großen Brachvögeln. (28.11.2013) Dass schwierige Lichtverhältnisse, Regen, Hagel und Sturm die Dokumentation nicht gerade einfach gestalten, liegt in der Natur der Sache und kann nur mit lichtstarker Optik gemeistert werden. Die Serie der diesjährigen Bildbelege dokumentiert zweifellos, dass der Nonnengans-Schlafplatz im NSG „Petkumer Deichvorland“ im Lebensrhythmus dieser arktischen Gänseart im Ems-Dollart-Gebiet eine große Bedeutung besitzt.

Weitere Infos zum Thema unter folgendem Link:

http://www.gaensewacht.de/attachments/112_ANHANG_Gaensewacht_Protokoll_01Nov2012_bis_15Jan2013.pdf

Chronologisch aufgeführt folgen auf den nächsten Seiten 71 aktuelle Belegaufnahmen des Gänsepolders und der unmittelbar angrenzenden Salzwiesenfläche des westlichen Teils des NSG Petkumer Deichvorland. Auf eine umfangreiche Bildbeschreibung wird in dieser Bilddokumentation verzichtet, denn nähere Angaben ergeben sich aus den Inhalten der Tagesprotokolle. (Abgleich jeweils mit Bilddaten, Datum und Uhrzeit).

Die Gänsewacht ist sich dessen bewusst, dass allein die fotografische Beweislage am Petkumer Gänsepolder so erdrückend ist, dass seitens der Politik sofort gehandelt werden muss und ein weiterer Aufschub des drängenden Problems nicht zu verantworten ist.



Belegfoto 03.11.2013 - 7.12 Uhr



04.11.2013 - 7.11 Uhr



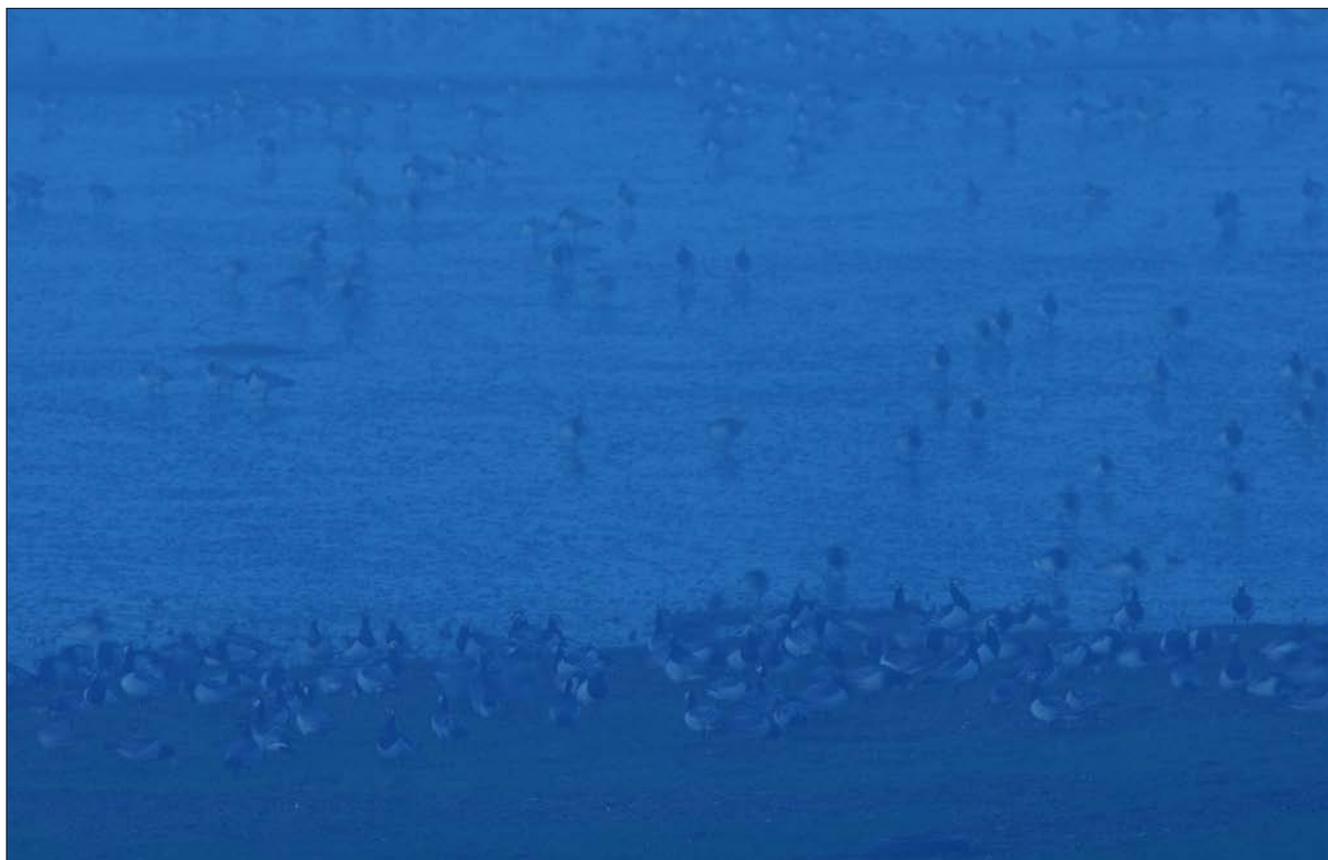
05.11.2013 - 7.55 Uhr



06.11.2013 - 7.13 Uhr



07.11.2013 - 7.23 Uhr



08.11.2013 - 7.17 Uhr



09.11.2013 - 7.27 Uhr



10.11.2013 - 7.25 Uhr



11.11.2013 - 7.25 Uhr



12.11.2013 - 7.37 Uhr



13.11.2013 - 7.10 Uhr



14.11.2013 - 7.10 Uhr



15.11.2013 - 7.29 Uhr



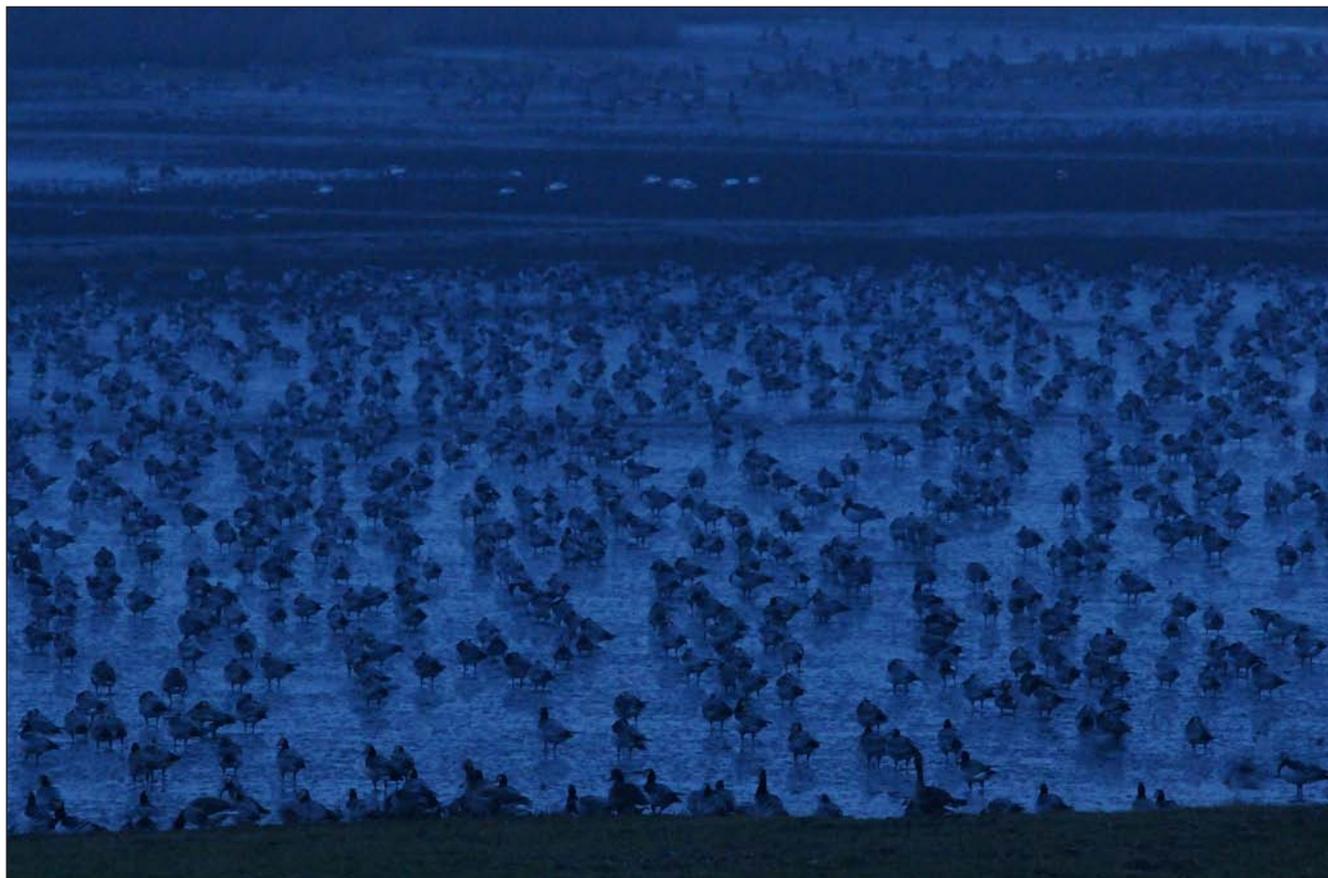
16.11.2013 - 7.28 Uhr



17.11.2013 - 7.16 Uhr



18.11.2013 - 7.37 Uhr



19.11.2013 - 7.43 Uhr



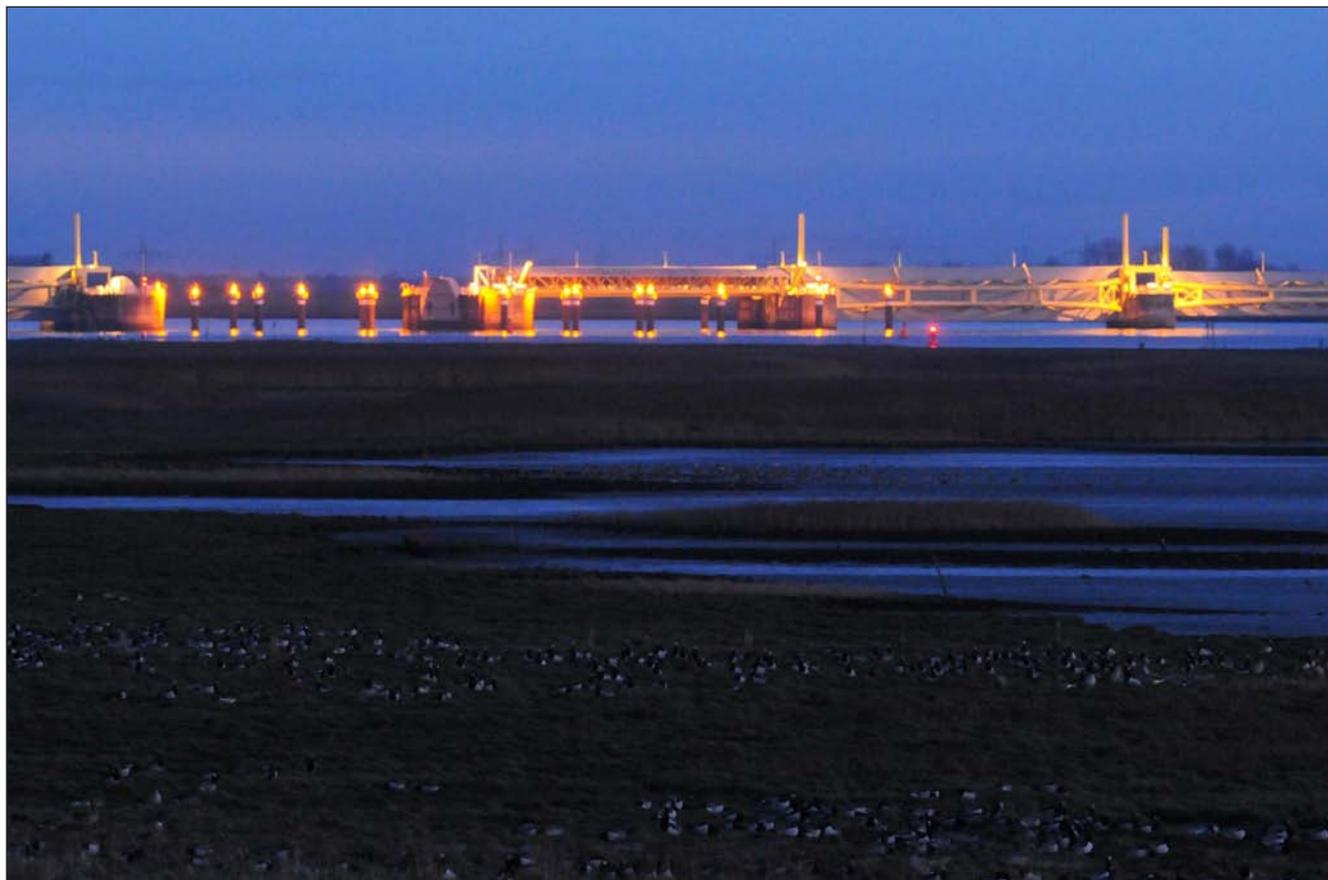
20.11.2013 - 7.48 Uhr



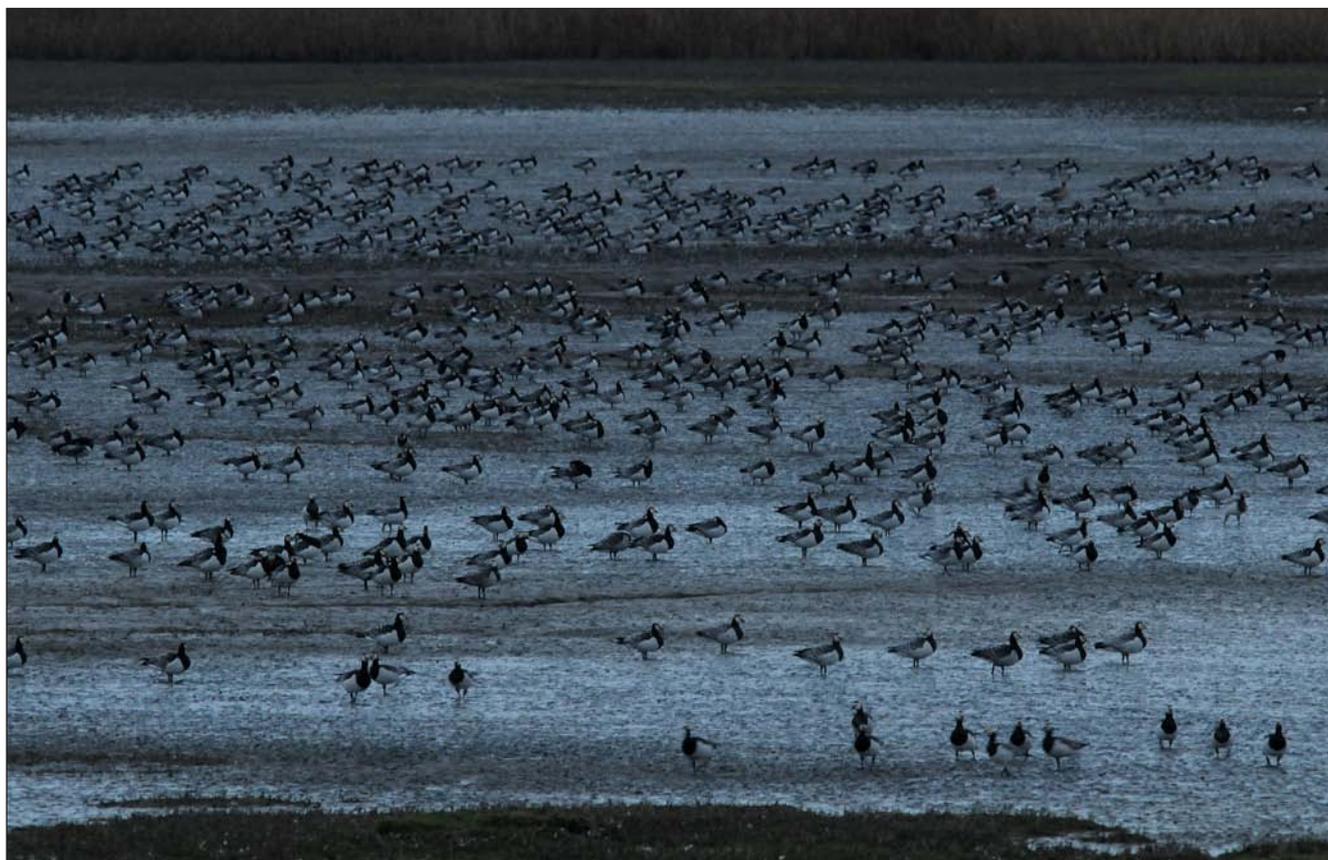
21.11.2013 - 7.41 Uhr



22.11.2013 - 7.02 Uhr



23.11.2013 - 7.15 Uhr



24.11.2013 - 7.55 Uhr



25.11.2013 - 7.42 Uhr



26.11.2013 - 8.30 Uhr



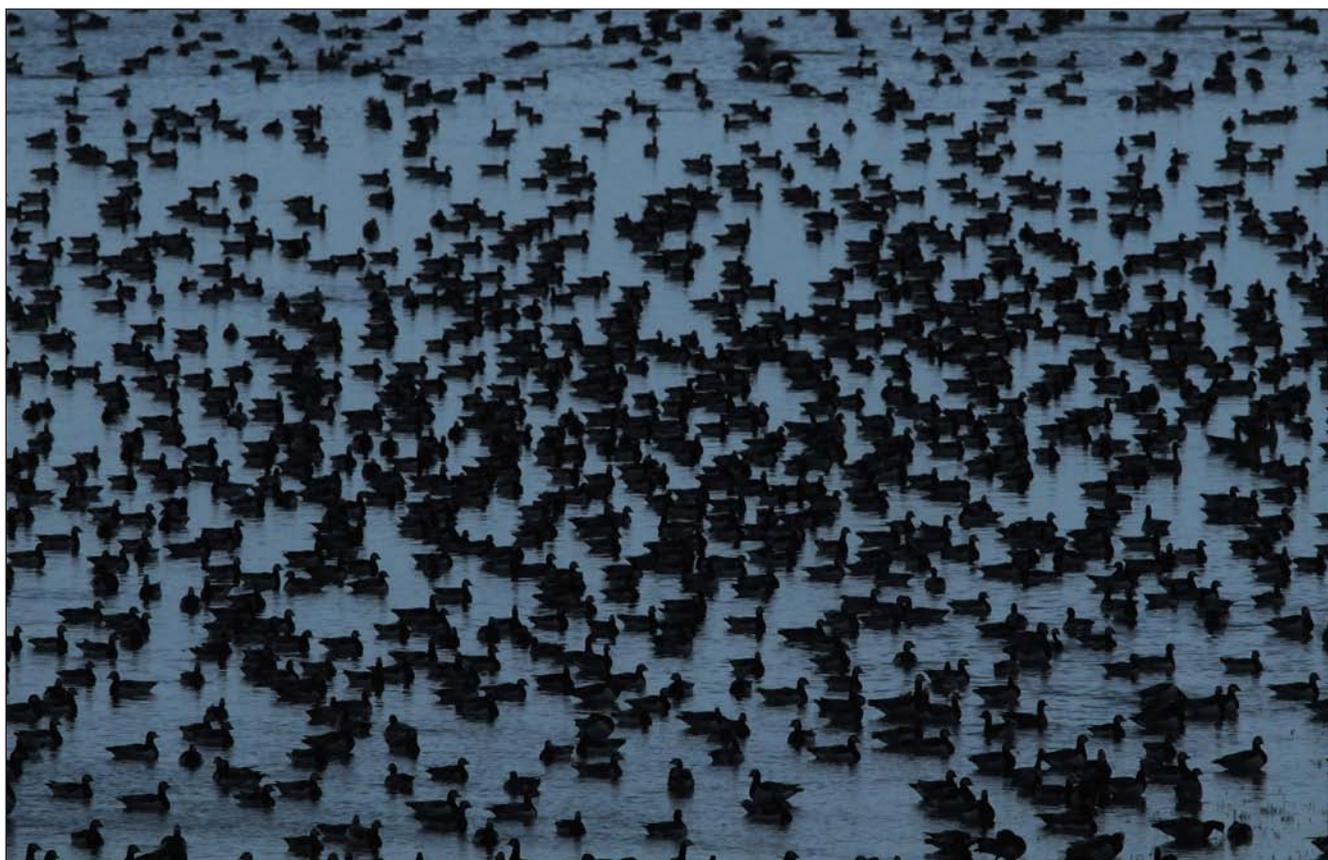
27.11.2013 - 7.28 Uhr



28.11.2013 - 8.20 Uhr, Nonnengänse, Pfeifenten und Große Brachvögel



29.11.2013 - 7.44 Uhr



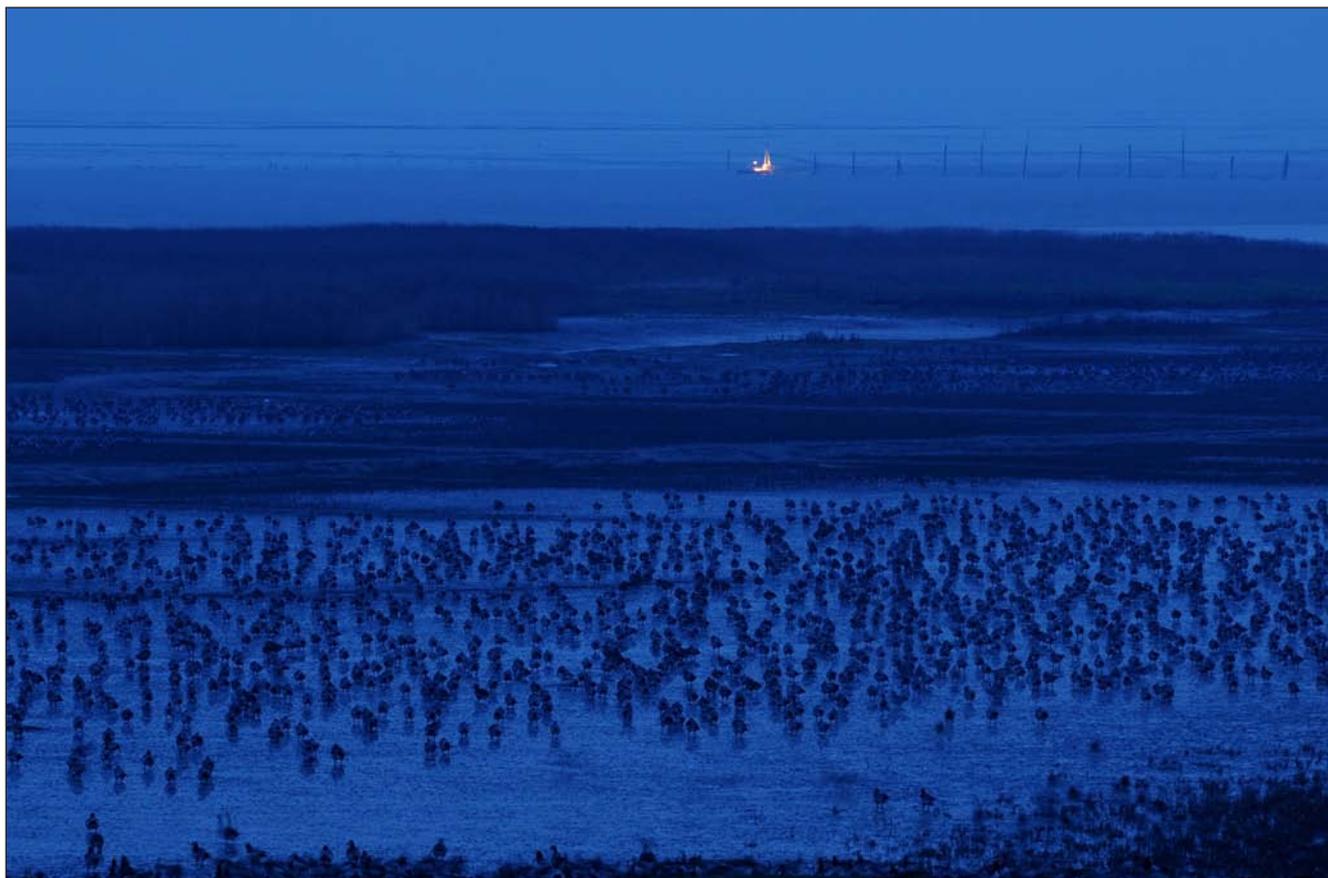
30.11.2013 - 8.02 Uhr



01.12.2013 - 8.48 Uhr



02.12.2013 - 8.09 Uhr



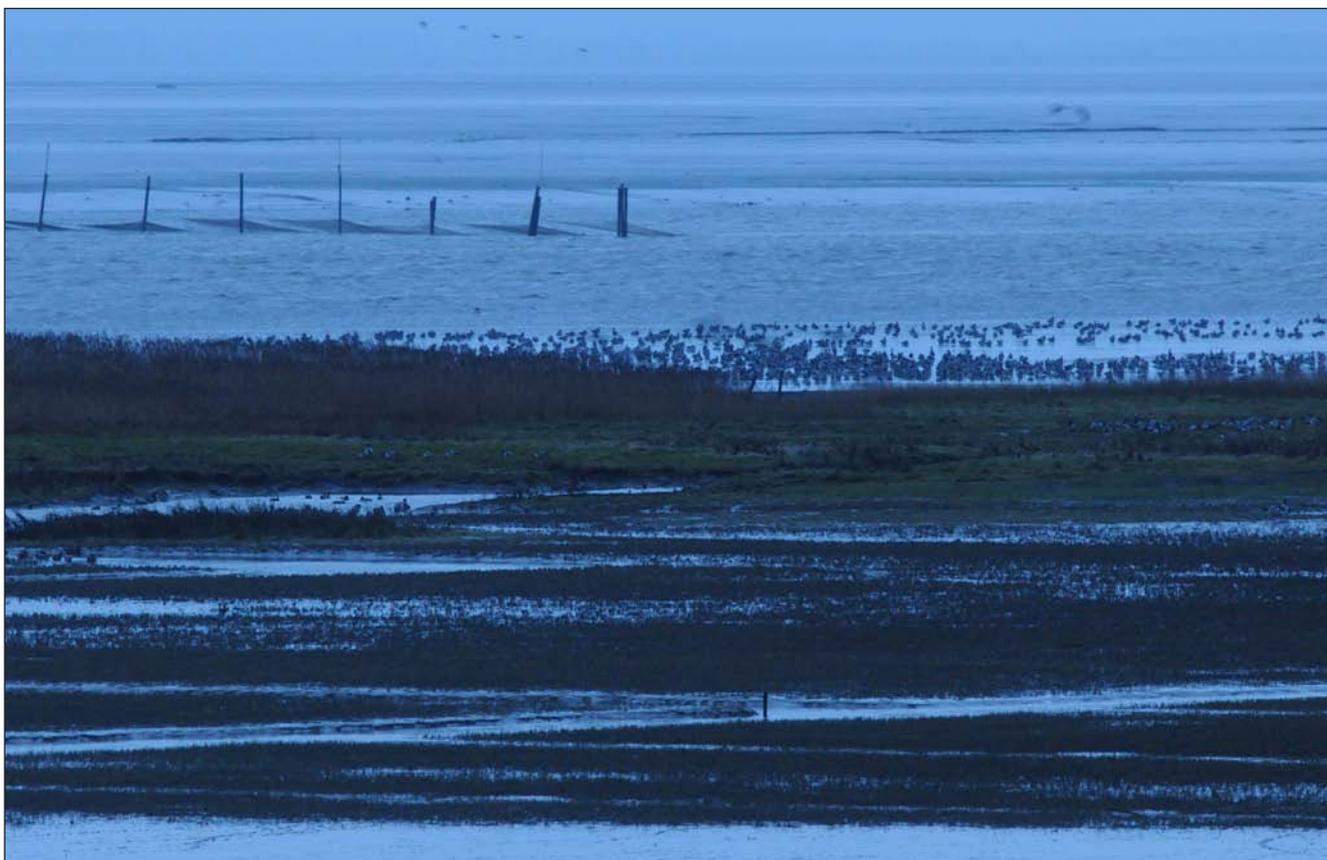
04.12.2013 - 7.50 Uhr



05.12.2013 - 7.42 Uhr



06.12.2013 - 8.13 Uhr



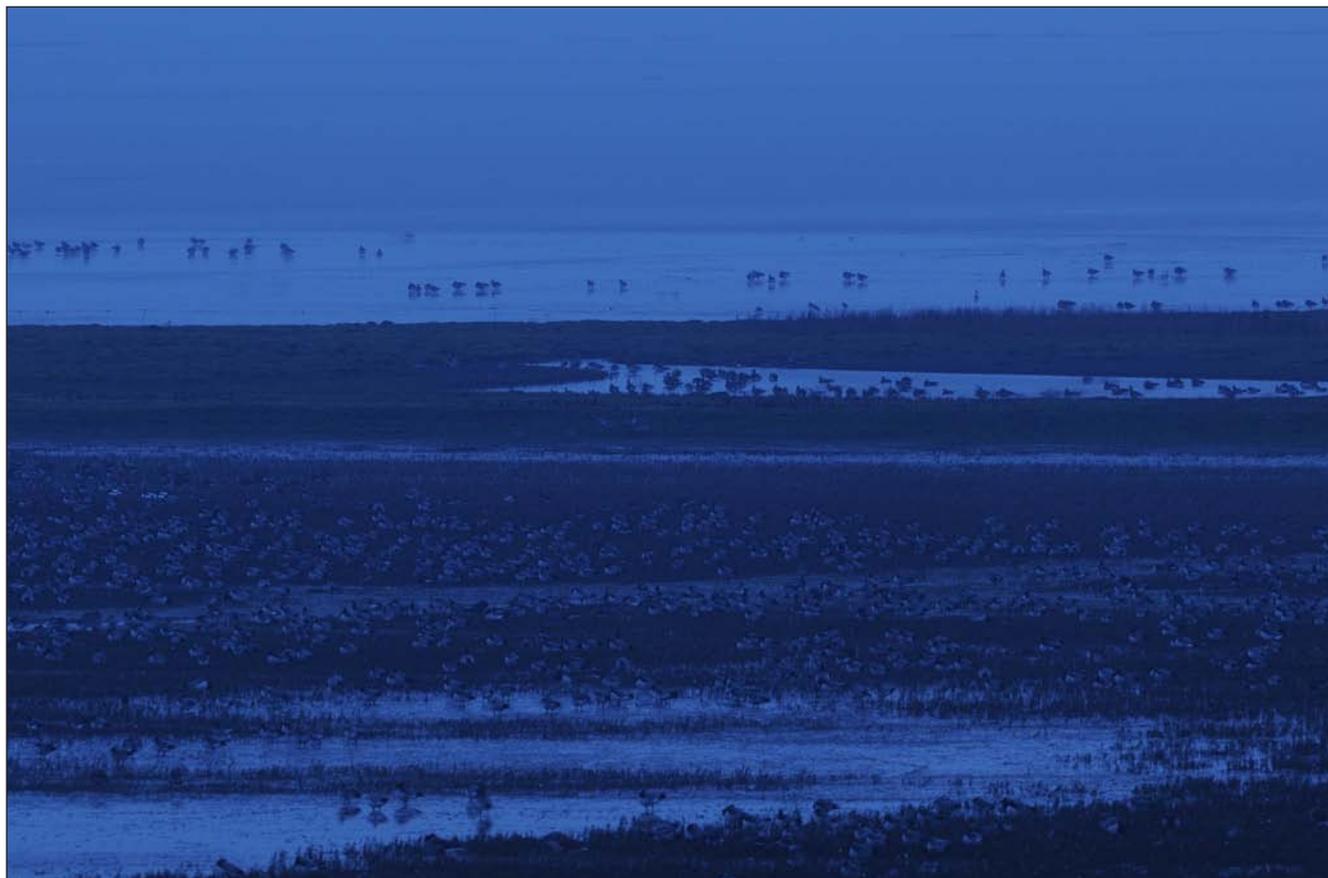
07.12.2013 - 8.27 Uhr



08.12.2013 - 8.14 Uhr



09.12.2013 - 8.19 Uhr



10.12.2013 - 7.51 Uhr



11.12.2013 - 7.39 Uhr



13.12.2013 - 7.47 Uhr



14.12.2013 - 8.06 Uhr



15.12.2013 - 7.59 Uhr



16.12.2013 - 8.29 Uhr



17.12.2013 - 8.33 Uhr



18.12.2013 - 9.02 Uhr



19.12.2013 - 8.54 Uhr



20.12.2013 - 8.30 Uhr



21.12.2013 - 8.09 Uhr



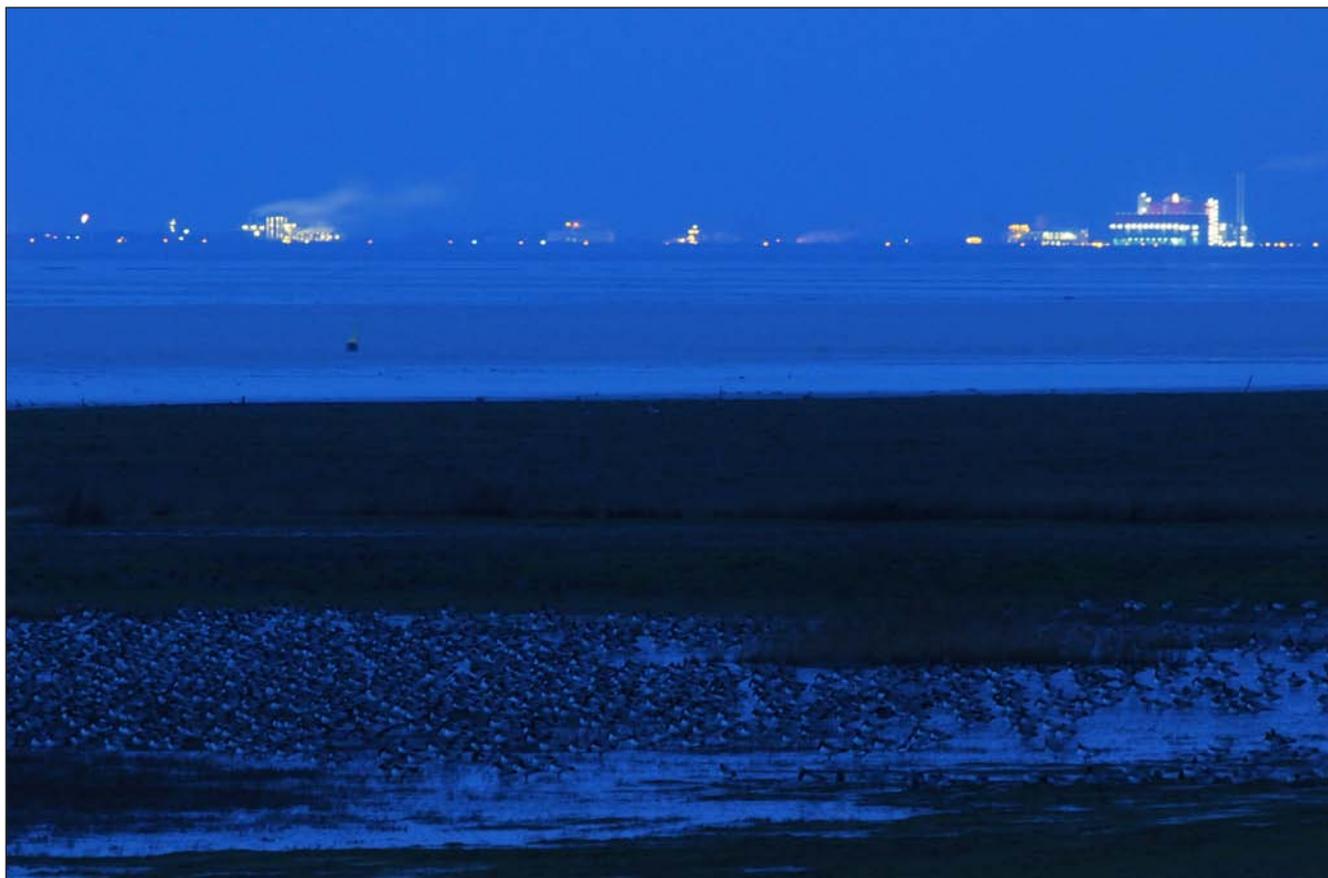
22.12.2013 - 8.18 Uhr



23.12.2013 - 8.19 Uhr



24.12.2013 - 8.29 Uhr



25.12.2013 - 8.02 Uhr



26.12.2013 - 8.41 Uhr



27.12.2013 - 8.17 Uhr



28.12.2013 - 8.34 Uhr



30.12.2013 - 8.07 Uhr



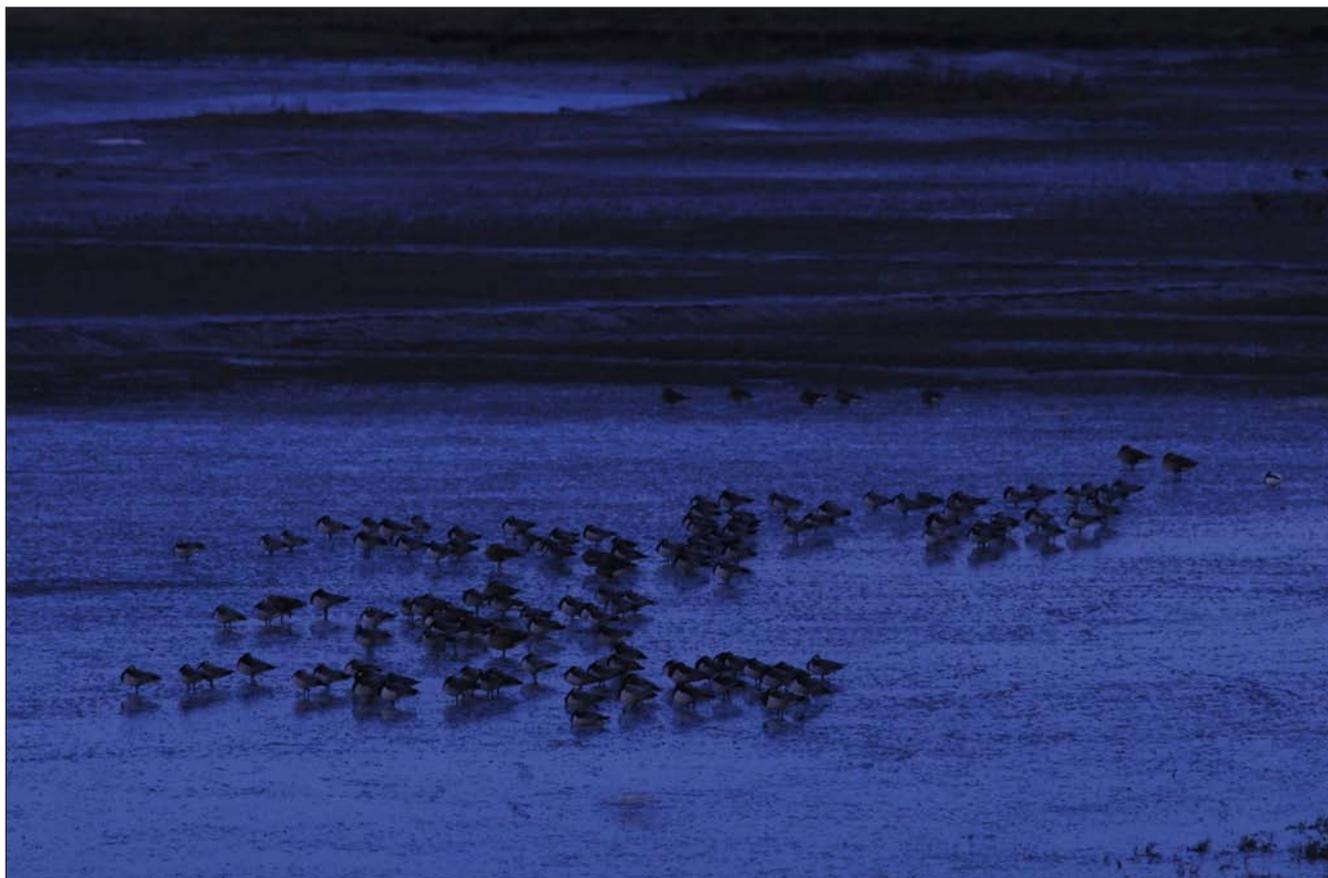
31.12.2013 - 7.48 Uhr



01.01.2014 - 8.24 Uhr



02.01.2014 - 7.50 Uhr



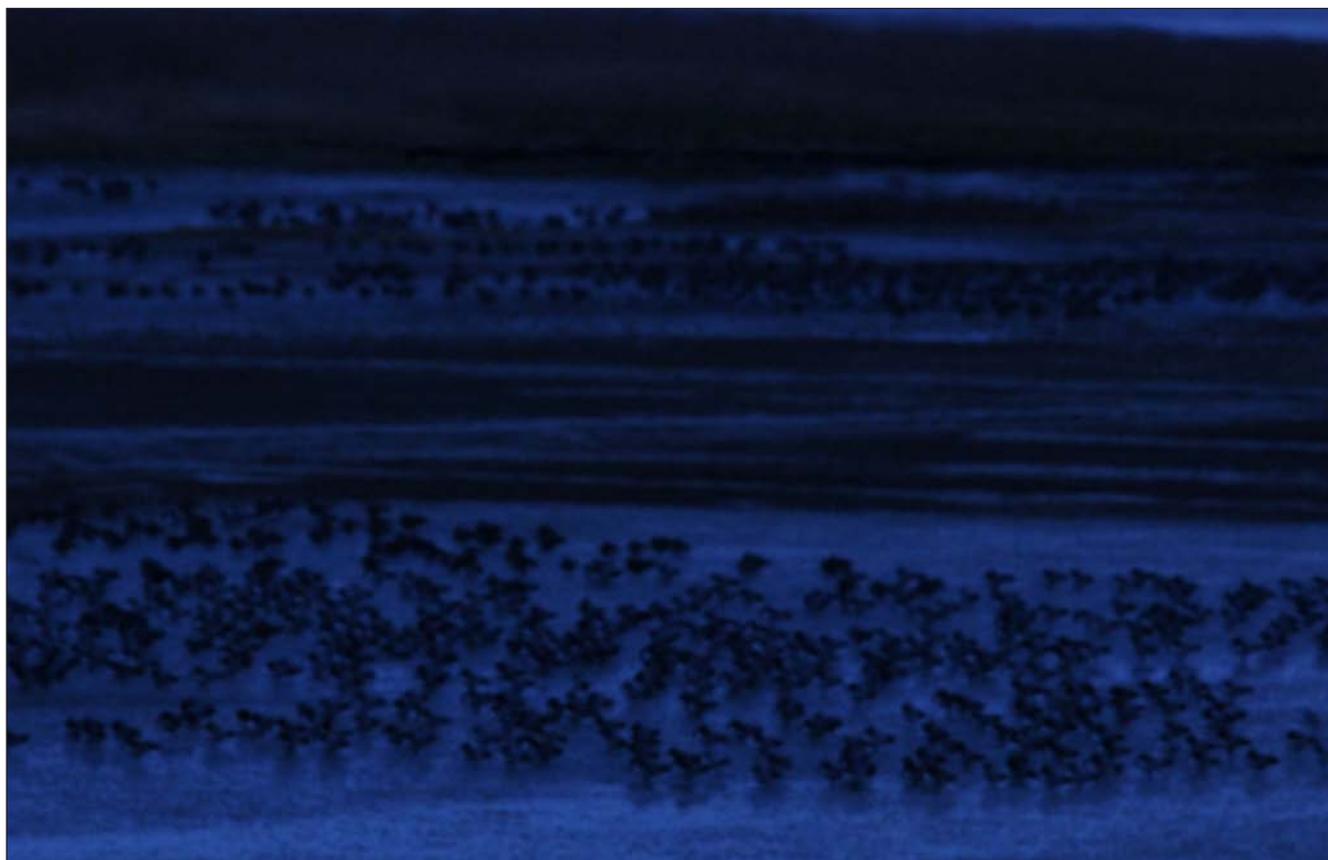
03.01.2014 - 7.44 Uhr



04.01.2014 - 7.35 Uhr



05.01.2014 - 8.25 Uhr



06.01.2014 - 7.49 Uhr



07.01.2014 - 8.57 Uhr



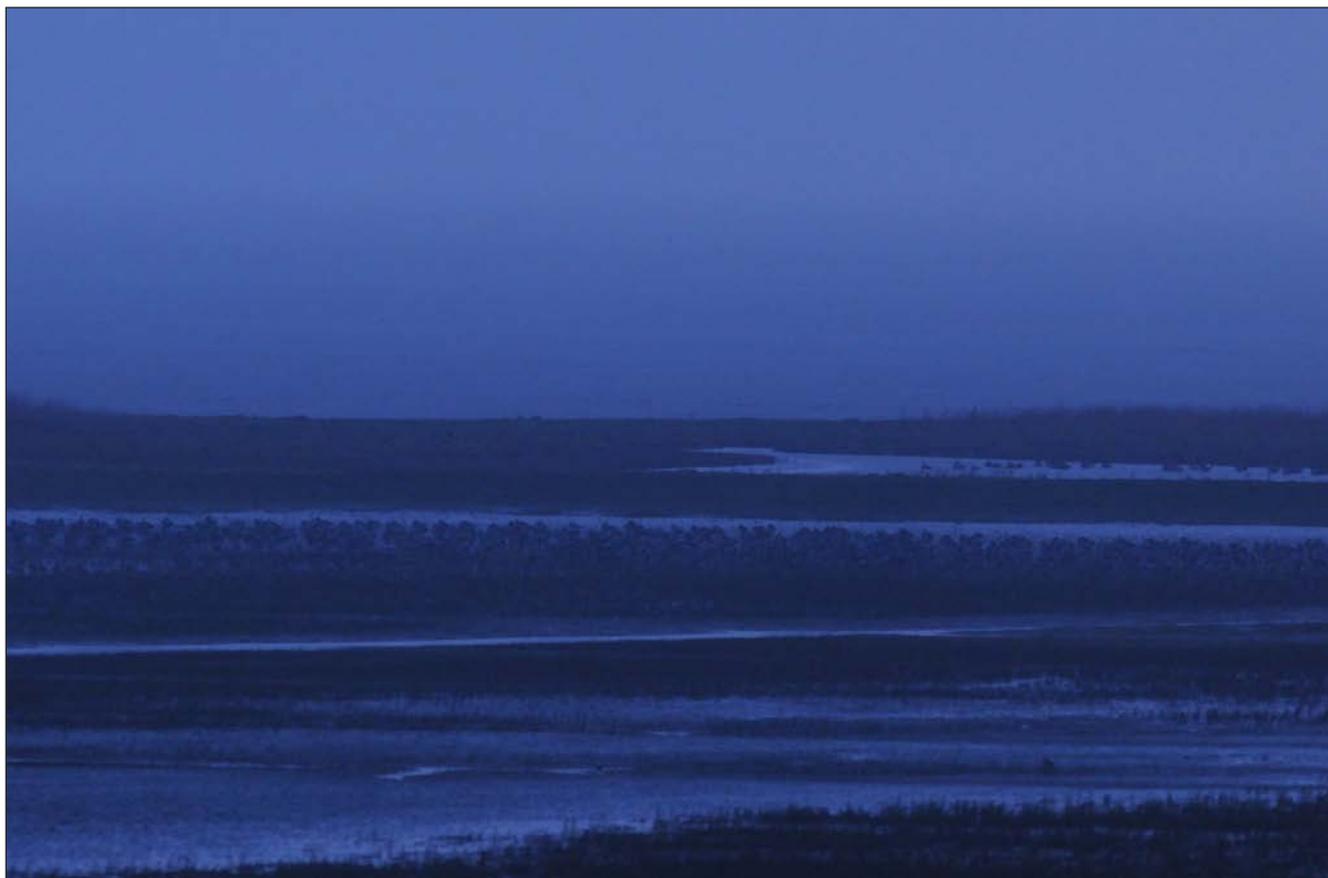
08.01.2014 - 7.54 Uhr



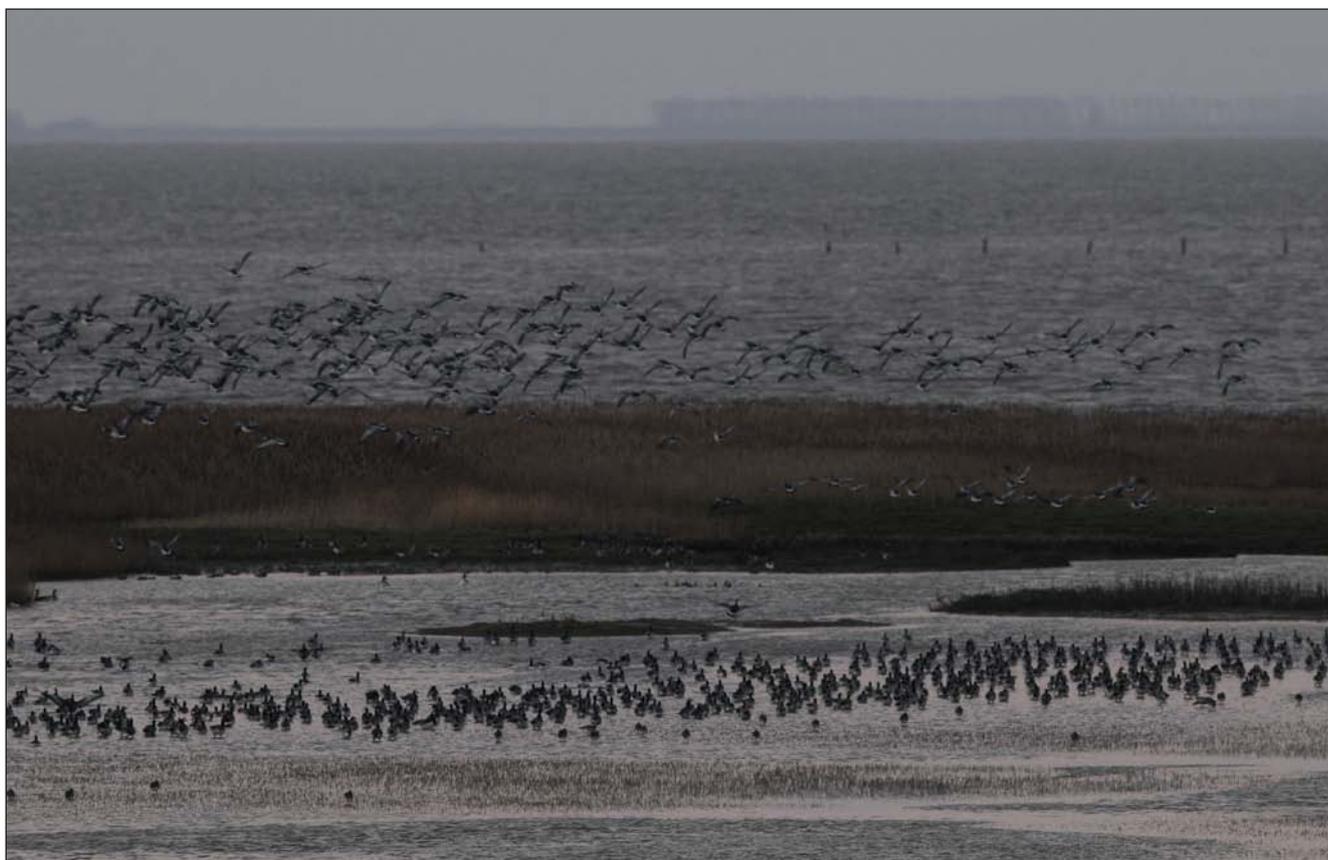
09.01.2014 - 8.40 Uhr



10.01.2014 - 7.36 Uhr



11.01.2014 - 7.39 Uhr



12.01.2014 - 8.38 Uhr



13.01.2014 - 8.29 Uhr



14.01.2014 - 8.08 Uhr



15.01.2014 - 8.07 Uhr



Gänseeinflug Dollart - 16.02.2014



Gänseeinflug Dollart - 16.02.2014



Landschaftsverbrauch am „Weltnaturerbe Dollart“ - 16.02.2014